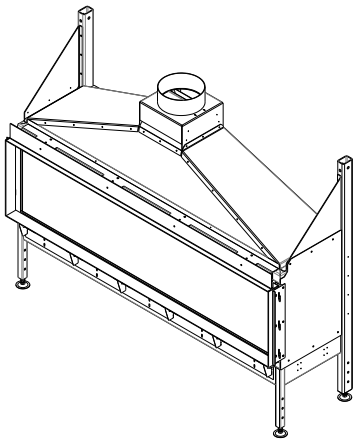


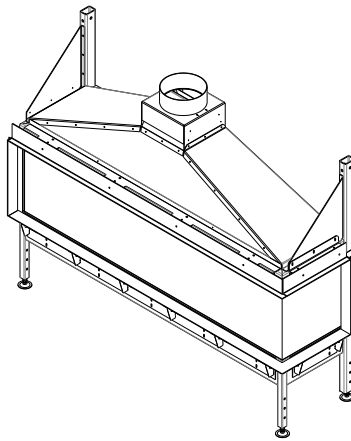
MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

SINATRA 1200-2400

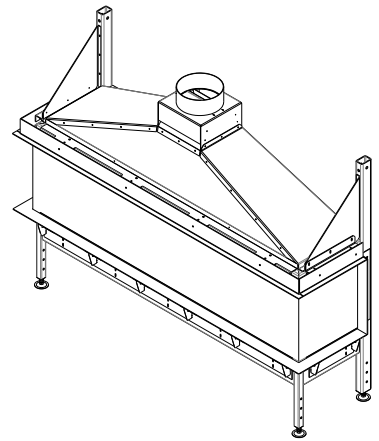
G20/G25 (Erdgas) G30/G31 (Propan-Butan/Propan)



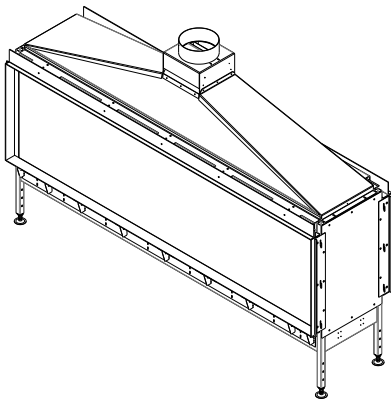
Single Sided



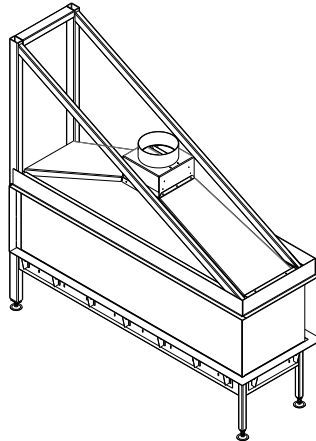
Left / Right Corner



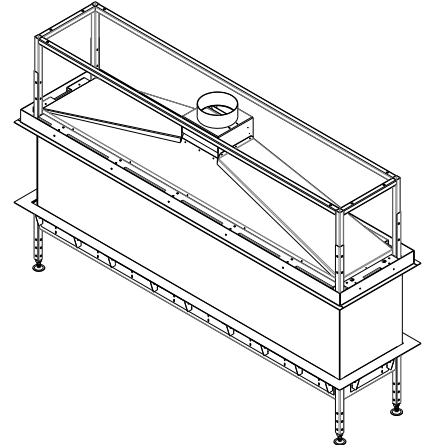
Three Sided



See- Through



Room Divider



Island

Produziert von:

Planika Ltd.

Bydgoskich Przemysłowców 10

85-862 Bydgoszcz, Polen

Telefon: + 48 52 364 11 60

DIE KENNTNISNAHME DER MONTAGEANLEITUNG UND DEREN AUFBEWAHRUNG SIND PFLICHT

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG.....	4
2.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
3.	SICHERHEIT	5
3.1.	Sicherheitshinweise.....	7
3.2.	Sicherheitshinweise für die Verwendung von mit Gasflaschen betriebenen Feuerstätten	7
3.3.	Schutz gegen rückwärtigen Schornsteinzug	8
4.	AUSPACKEN.....	9
4.1	Tabelle der Elemente:	9
5.	INSTALLATION	10
5.1.	Gasart.....	10
5.2.	Umstellung auf eine andere Gasart.....	10
5.3.	Gasanschluss	10
5.4.	Elektrischer Anschluss	11
5.4.1.	Anschluss von zusätzlicher Beleuchtung oder anderen elektrischen Empfängern	12
5.5.	Positionierung des Geräts	12
5.6.	Abgassystem und Verbrennungsluftzufuhr	15
5.6.1.	Luftzufuhr für den Verbrennungsprozess.....	15
5.6.2.	Feuerstelle mit offener Brennkammer und mechanischer Lüftung	17
5.6.3.	Ableitung der Verbrennungsprodukte - natürlicher Zug	18
5.6.4.	Ableitung von Verbrennungsprodukten - mechanischer Zug.....	19
5.7.	Abstände der Abgasmündung von den Bauteilen des Gebäudes.....	20
5.8.	Ausführung des Kamingehäuses	21
5.8.1.	Einbau des einseitigen Typs.....	23
5.8.2.	Installation des Typs Linke / Rechte Ecke	24
5.8.3.	Installation des dreiseitigen Typs	25
5.8.4.	Einbau des Typs Raumteiler	26
5.8.5.	Einbau des Typs See- Through.....	27
5.8.6.	Einbau des Typs Insel.....	28
5.9.	Anbringen der Revisionsklappe.....	29
5.10.	Anbringen von Dekorationselementen	31
5.10.1.	Anordnen von Dekorationsholz.....	32
5.10.1.1.	Dekorative Holzscheite für Sinatra 1200	33
5.10.1.2.	Dekorative Stämme für Sinatra 1600	34
5.10.1.3.	Dekorative Stämme für Sinatra 2000	35
5.10.1.4.	Dekorative Stämme für Sinatra 2400	35
5.10.2.	Anordnen der Dekosteine	36
5.11.	Gläser	37
6.	STEUERUNG	38
6.1.	Fernbedienungen	38
6.1.1.	Fernbedienungen für den Benutzer.	38
6.1.2.	Orangefarbene Fernbedienung für den Installateur	39
6.2.	Alternative Möglichkeiten der Steuerung	39
6.2.1.	Verkabelte Verbindung.....	39
7.	ENDKONTROLLE	41
7.1.	Gasdichtheit	41
7.2.	Gasdruck.....	41
7.3.	Zündung des Hauptbrenners.....	41
7.3.1.	Erste Zündung des Geräts nach der Installation oder nach Änderungen	41
7.3.2.	Der Herd	42
7.4.	Flamme.....	43

7.5.	Checkliste	43
8.	BENUTZUNG.....	44
8.1.	Erste Inbetriebnahme	44
8.2.	Verfärbung von Wänden und Decken	44
9.	FERNBEDIENUNG	45
9.1.	Display und Tasten	45
9.2.	Erläuterung der Symbole.....	45
9.3.	Einstellen der Verbindung zwischen der Fernbedienung und dem Empfänger	45
9.3.1.	Austausch der Batterien	46
10.	BENUTZERMENÜ	47
10.1.	Eco Flow	47
10.2.	Relais - Steuerung einer zusätzlichen optionalen Beleuchtung	48
10.3.	Gebälse-/Drosselklappensteuerung oder LED	48
10.4.	Einstellungen von Datum und Uhrzeit.....	49
11.	INSTALLATIONSMENÜ	49
11.1.	Zeitformat 12 Stunden oder 24 Stunden.....	49
11.2.	Einstellungen im Benutzermenü	50
12.	STEUERUNG	50
12.1.	Manuelle Steuerung	50
12.1.1.	Zündung des Gerätes.....	51
12.1.2.	Einstellung der Flammenhöhe.....	51
12.1.3.	Ein- und Ausschalten der Seitenteile des Ofens	52
12.1.4.	Ausschalten des Geräts	52
13.	SIGNALQUALITÄT	52
14.	FEHLERSUCHE	53
15.	WARTUNG.....	55
15.1.	Ersatzteile	55
15.2.	Reinigung der Scheibe mit Antireflexionsbeschichtung (falls geliefert)	55
16.	SCHUTZ DER UMWELT	56
16.1.	Das Gerät.....	56
17.	AUSLIEFERUNG.....	56
18.	TECHNISCHE DATEN	57
18.1.	SINATRA 1200.....	57
18.2.	SINATRA 1600.....	57
18.3.	SINATRA 2000.....	58
18.4.	SINATRA 2400.....	58
19.	ELEKTRISCHE SCHALTPLÄNE.....	59
19.1.	Schematische Darstellung	59
19.2.	Schaltplan des Deko-Feuer-Gas-Transceivers DFGT	60
19.3.	Schaltplan des Gasreglers ESYS	61
20.	GARANTIE.....	62

1. EINLEITUNG

Das Unternehmen Planika entwickelt und produziert Gasheizgeräte, die den höchsten Anforderungen an Qualität, Effizienz und Sicherheit entsprechen. Das Gerät verfügt über eine CE-Kennzeichnung, was bedeutet, dass es die grundlegenden Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/426 in Bezug auf Gasgeräte erfüllt und mit der Norm EN 509: 2002 für Gasgeräte mit dekorativem Verbrennungseffekt und EN 778: 2010 konform ist.

Jeder von Planika hergestellte Gaskamin wird einer werkseigenen Qualitätskontrolle unterzogen, bei der er strengen Sicherheitstests unterzogen wird. Die bei der Herstellung verwendeten Materialien von höchster Qualität garantieren dem Benutzer eine reibungslose und zuverlässige Funktion des Gerätes.

Das Gerät wird zusammen mit der Gebrauchsanweisung und der Montageanleitung geliefert. Die Montageanleitung liefert die notwendigen Informationen, um das Gerät so zu installieren, dass es ordnungsgemäß und sicher funktioniert. Darüber hinaus finden Sie hier technische Daten zum Gerät, Informationen zur Wartung und zu möglichen Störungen, deren mögliche Ursachen und deren Behebung.

WARNUNG! Der Installateur muss ein zertifizierter und qualifizierter Fachmann für Gasheizungen und Elektrizität sein und sollte über alle gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen verfügen.

CE-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass das von der Firma Planika Sp. z o.o. (mit Sitz in Bydgoskich Przemysłowców 10 85-862 Bydgoszcz, Polen) hergestellte Gasheizgerät sowohl in seiner Konstruktion als auch in seinem Aufbau den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie und der Verordnung über Gasgeräte entspricht.

Produkt: Gasgerät mit dekorativem Verbrennungseffekt mit Zugluftunterbrecher und atmosphärischem Brenner, der die Abgase in die Abgasleitung vom Typ BBS ableitet, und Wärmesensor, der das Ausströmen der Abgase in den Raum bei Störungen des Zuges verhindert.

Typ: SINATRA 800-2400, SINATRA CampFire, VERSAL 400-1000 in den Ausführungen: LF, F, FR, LFR, T, W, RD

Richtlinien: 2014/35/EU; 2014/30/EU

Verordnung: 2016/426/EU

Normen: PN-EN 509: 2002/A1: 2002/A2: 2002; PN-EN 778: 2010; PN-EN 437 + A1: 2012; PN-EN 60335-2-102

Model	Sinatra 800	Sinatra 1200	Sinatra 1600	Sinatra 2000	Sinatra 2400	Sinatra CampFire
Type	SIGA/01	SIGA/02	SIGA/03	SIGA/04	SIGA/05	SIGA/CF
Series of types	SIGA/01/xx/H	SIGA/02/xx/H	SIGA/03/xx/H	SIGA/04/xx/H	SIGA/05/xx/H	SIGA/CF/xx/H
* xx - Type of glazing (LF, F, FR, LFR, T, RD, W)						

Die benannte Stelle: das Öl- und Gasinstitut - Nationales Forschungsinstitut (Lubicz 25 A Straße, 31-503 Krakau, Referatsnummer: 1450) hat die Prüfung durchgeführt und am 09.10.2018 das Zertifikat Nr. GAR1450CT0048 für die oben genannten Geräte ausgestellt.

Das Qualitätskontrollsystem des Unternehmens garantiert, dass die serienmäßig hergestellten Produkte die wesentlichen Anforderungen der geltenden Richtlinien und Verordnungen sowie die darin enthaltenen Normen erfüllen. Diese Erklärung wird ungültig, wenn ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Planika Änderungen am Gerät vorgenommen werden.

Bydgoszcz 16.03.2021


PREZES ZARZĄDU
Jarosław Dąbrowski
Chairman of the Board
Jarosław Dąbrowski

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Gaskamine SINATRA sind Geräte mit offener Kammer und dekorativem Verbrennungseffekt mit einer Nennwärmebelastung von nicht mehr als 20 kW (Hi), die zur Steuerung des Gasventils eine fortschrittliche Automatisierung der höchsten Klasse verwenden. Das Gerät entspricht den europäischen Richtlinien für Sicherheit, Umwelt und Energieverbrauch. Die für die Verbrennung des Gases benötigte Luft wird dem Ofen von außen zugeführt und die bei der Verbrennung entstehenden Gase werden über ein isoliertes Abgasrohr aus dem Gebäude abgeleitet. Die Sicherheit des gesamten Systems wird durch eine Reihe von Systemen und einen Zugunterbrecher mit Wärmesensor gewährleistet, der das Gerät bei Feststellung eines verstopften Schornsteins abschaltet. Um den richtigen Schornsteinzug zu gewährleisten, kann das Gerät zusätzlich mit einem Abluftventilator installiert werden, der mit einem Vakuumsensor ausgestattet ist, der es der Ventilatorsteuerung ermöglicht, den Kamin zu starten und bei unzureichendem Schornsteinzug die Ventilatorgeschwindigkeit zu erhöhen oder das gesamte Gerät auszuschalten. Dies bietet dem Benutzer eine 100%ige Sicherheit und macht den Kamin völlig unabhängig von den Wetterbedingungen und der Art der im Gebäude installierten Lüftung.

Die Gaskamine SINATRA sind dekorative Geräte, die nur für den Innenbereich bestimmt sind und mit Erdgas oder Flüssiggas (Propan oder Propan-Butan) betrieben werden können. Die Geräte werden in sieben Verglasungsvarianten hergestellt und passen sich so jeder Installationsvariante an, um auch die Anforderungen der anspruchsvollsten Kunden voll zu erfüllen. Unabhängig von der Variante und der Länge des SINATRA-Kamins sind sie mit der gleichen Art von Automatisierung und Schutz ausgestattet, und die Art des Anschlusses an das Gassystem und das Schornsteinsystem ist identisch. Der Benutzer kann auch eine Variante der Innenausstattung des Kamins wählen, und die Steuerung kann über eine am Gerät angebrachte Fernbedienung oder über das intelligente Gebäudeautomationssystem erfolgen.

3. SICHERHEIT

WARNUNG! Lesen Sie unbedingt die Installations- und Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation und dem Betrieb der Kaminserie SINATRA beginnen. Diese Anleitung sollte während der gesamten Lebensdauer des Geräts aufbewahrt werden.

WARNUNG! Das Gerät muss in Übereinstimmung mit den einschlägigen nationalen und örtlichen Vorschriften installiert werden. Der Anschluss an den Schornstein, die Wand- und Dachdurchführung sowie alle Elemente, die zur Installation der Feuerstätte verwendet werden, müssen in Übereinstimmung mit den geltenden Normen der nationalen Baugesetzgebung erfolgen.

Um eine sichere Installation und einen einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen und halten Sie die folgenden Sicherheitsregeln ein:

- Lesen Sie das Installationshandbuch und die Bedienungsanleitung vor der Installation und der ersten Inbetriebnahme des Geräts.
- Das Gerät darf nur von zertifizierten Fachleuten installiert und gewartet werden, die auf dem Gebiet der Gasheizung und Elektrizität spezialisiert sind.

- Die Installation des Geräts muss einen leichten Zugang zu allen Komponenten ermöglichen, die gewartet und instand gehalten werden müssen, und einen freien Zugang zu den Komponenten des Systems ermöglichen, das die Frontscheibe schließt (falls installiert).
- Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, bevor Sie es am gewählten Standort vollständig installiert haben.
- Die Kaminserie SINATRA sollte mindestens einmal im Jahr gemäß dieser Installationsanleitung und allen geltenden nationalen und lokalen Vorschriften zur sicheren Installation und Verwendung von Gasgeräten überprüft werden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Angaben auf dem Typenschild mit der örtlichen Gasart und dem Druck übereinstimmen.
- Verändern Sie nicht die Struktur des Geräts und seiner abgedichteten Komponenten und ändern Sie nicht die Standardeinstellungen des Kamins.
- Stellen Sie kein zusätzliches dekoratives Zubehör (außer dem mitgelieferten) oder glühende Kohlen auf den Brenner oder in die Brennkammer.
- Die Komponenten des Steuersystems mit dem Gasventil dürfen keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Kohlendioxid (CO₂) oder Pulverlöscher müssen in der Nähe des Geräts platziert werden.
- Bevor Sie das Gerät anschließen, sollten Sie sich mit allen Anschlussschemen (auch elektrisch) vertraut machen, die in der Anleitung beschrieben sind.
- Wenn Sie den Kamin SINATRA zum ersten Mal einschalten, ist es notwendig, ihn einige Stunden lang bei maximaler Flammenhöhe zu betreiben, damit sich die Elemente erwärmen und eventuelle kleine Rückstände von Farben, Beschichtungen und Schmiermitteln verdampfen.
- In den ersten Stunden der Nutzung des Geräts wird eine zusätzliche Be- und Entlüftung des Raums empfohlen, um den charakteristischen Geruch feuerfester Farbe schnell zu entfernen.

WARNUNG! Bei der ersten Inbetriebnahme Ihres Geräts sollte der Installateur eine Dichtheitsprüfung aller Gasanschlüsse durchführen, die Anschlüsse aller Elemente des Systems überprüfen (einschließlich des ordnungsgemäßen Anschlusses an das konzentrische Luftverbrennungssystem) und die ordnungsgemäße Funktion aller Elemente, insbesondere des Zündsystems und des Flammenausfallschutzsystems, überprüfen.

- Das Gerät darf während des Betriebs nicht bewegt werden.
- Die Oberfläche der Kaminserie SINATRA kann sich während des Betriebs stark erhitzen - bis zu mehr als 100 °C

WARNUNG! Zugängliche Teile der Geräte, einschließlich der Scheibe (falls vorhanden), können sehr heiß werden. Kinder müssen unbedingt vor dem Kontakt mit dem Arbeitsgerät geschützt werden!

- Im Falle eines Defekts einer der Glasscheiben wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienst oder Händler.
- Das Gerät sollte nicht in der Nähe von brennbaren Materialien aufgestellt werden.
- Alle Metallteile der Kaminserie SINATRA sind aus rostbeständigen Materialien gefertigt oder mit einer Korrosionsbeschichtung versehen.
- Lassen Sie den Kamin SINATRA niemals unbeaufsichtigt (wie bei jeder anderen Art von Kamin oder Feuer im Raum). Die Kaminserie SINATRA sollte außerhalb der Reichweite von Kindern, Unbefugten und Tieren aufgestellt werden, so dass ein direkter Kontakt mit den heißen Teilen des Kamins nicht möglich ist.

- Wenn Sie einen Gasaustritt bemerken, schalten Sie die Feuerstelle sofort aus und schließen Sie je nach Brennstoffart das Hauptventil der Gasflaschen für Flüssiggas oder das Ventil für die Erdgaszufuhr zum Gerät. Außerdem sollten Sie den Raum, in dem die Feuerstelle installiert ist, lüften und den Kundendienst verständigen.
- Wenn das Gerät längere Zeit nicht benutzt wird, schließen Sie je nach Brennstoffart das Hauptventil der Flüssiggasflasche oder das Ventil für die Erdgasversorgung des Geräts.

3.1. Sicherheitshinweise

- SINATRA-Kamine sind keine eigenständigen Geräte und sind nur zum Einbau bestimmt.
- Für die Installation der Abgasanlage sollten Sie nur das von der Firma Planika empfohlene System verwenden.
- Verwenden Sie für den Bau von Kamineinbauten nur nicht brennbare Materialien (z. B. nicht brennbare und hitzebeständige Platten oder Materialien aus Stein). Nicht brennbare Materialien müssen sowohl für den äußeren als auch für den inneren Teil des Gehäuses und für die Wand, an der das Gerät aufgestellt wird, verwendet werden.
- Halten Sie den Mindestabstand zwischen den nicht brennbaren Wänden des Gehäuses und dem Gerät strikt ein.
- Um die Luftzirkulation im Inneren des Geräts zu verbessern und die Gefahr einer Überhitzung der Wände zu verringern (einschließlich der Wand, an der das Gerät angebracht wurde), müssen Sie die in den Montagezeichnungen angegebenen Abstände einhalten.
- Verwenden Sie die elektrischen Leitungen in Hochtemperaturisolierung und verlegen Sie sie entfernt von den heißen Teilen des Kamins und den Installationsgegenständen.
- Brennbare Materialien sollten nicht näher als 1 m vom Gerät entfernt aufgestellt werden.
- Auf der Feuerstelle darf nur das vom Hersteller am Gerät angebrachte dekorative Zubehör (Holzscheite, Steine, Vermiculite oder Ascheimitat) platziert werden. Dieses Zubehör sollte wie in dieser Anleitung beschrieben installiert werden. Eine unsachgemäße Platzierung von Dekorationsmaterial kann die Lebensdauer der Feuerstelle verkürzen und zu deren Beschädigung führen.

WARNUNG! Achten Sie darauf, dass Sie keine Dekorationselemente in der Nähe der Zünd- und Ionisationselektroden anbringen.

WARNUNG! Vergewissern Sie sich vor der Installation, dass die örtlichen Verteilungsbedingungen (Kennzeichnung der Gasart und des Drucks) und die Einstellung des Geräts kompatibel sind.

3.2. Sicherheitshinweise für die Verwendung von mit Gasflaschen betriebenen Feuerstätten

- Verwenden Sie nur die Gasart und den Druck, die vom Hersteller auf dem Etikett angegeben sind.
- Gasflaschen sollten immer aufrecht stehen - sowohl während des Gebrauchs als auch beim Transport.
- Die Gasflasche sollte an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden, damit sie sofort geschlossen werden kann.
- Nähern Sie sich bei der Installation niemals der Gasflamme oder einer anderen Feuerquelle.
- Die Gasflasche sollte nicht näher als 1,5 m von der Feuerstelle SINATRA entfernt sein.
- Eventuelle Lecks sollten mit einer Mischung aus Wasser und schäumender Reinigungsflüssigkeit geortet werden. Die entstehenden Luftblasen zeigen ein Leck an.

- Verwenden Sie immer einen Druckminderer zwischen der Flasche und dem Gerät. Ersetzen Sie den Druckminderer mindestens alle 5 Jahre. Zulässiger Druck: 30mbar, 37mbar (empfohlen), 50 mbar. Verwenden Sie nur Druckminderer, die den Anforderungen der europäischen Norm EN16129 entsprechen.
- Verwenden Sie nur zugelassene und zertifizierte Gasanschlussleitungen (flexible Schläuche). Tauschen Sie diese mindestens alle 2 Jahre aus.
- Der flexible Schlauch, der das Gerät mit Gas versorgt, sollte von scharfen Kanten und heißen Oberflächen ferngehalten werden. Vermeiden Sie Biegungen und Verdrehungen der flexiblen Verbindungen über die gesamte Länge.
- Beachten Sie, dass die Gasflasche LPG in gut belüfteten Bereichen aufgestellt werden sollte. Flüssiggas ist schwerer als Luft und seine Ansammlung auf dem Untergrund kann zur Bildung von explosiven Gemischen führen.
- Das optionale Gehäuse, in dem die Flüssiggasflasche aufgestellt wird, muss über eine ausreichende Belüftung verfügen. Es muss eine obere Entlüftungsöffnung über der Gasflasche (mit mindestens 1/100 der Grundfläche der Anlage) und eine untere Entlüftungsöffnung am Boden (mit mindestens 1/50 der Grundfläche der Anlage) haben.
- Drehen Sie die Gasflasche ab, wenn das Gerät nicht in Gebrauch ist.
- Das üllen der Gasflaschen sollte nur an zertifizierten Gasfüllstationen erfolgen.
- Der Austausch von leeren gegen volle Flaschen sollte nur an zugelassenen Stellen erfolgen.

3.3. Schutz gegen rückwärtigen Schornsteinzug

Alle Kamine der Sinatra-Serie sind serienmäßig mit einem Thermofühler an der Zugumlenkung ausgestattet. Er verhindert den Betrieb des Geräts im Falle einer Verstopfung oder vollständigen Blockierung des Rauchrohrs. Er verhindert, dass die Feuerstätte bei Rückwärtszug und einer gefährlichen Freisetzung von Rauch und Verbrennungsprodukten, einschließlich des für die Gesundheit und das Leben von Mensch und Tier höchst gefährlichen Kohlenmonoxids, in den Aufstellraum der Feuerstätte benutzt wird. Rückwärtszug tritt auf, wenn die Luft aufgrund von Lüftungsstörungen in sehr luftdichten Gebäuden durch das Abgasrohr in den Raum gelangt. Die Luft wird durch alle anderen verfügbaren Kanäle, einschließlich der Verbrennungs- und Lüftungsrohre, angesaugt, anstatt durch spezielle Luftzufuhrkanäle. Ein rückwärtiger Schornsteinzug kann auch entstehen, wenn in Gebäuden, in denen Geräte mit offener Brennkammer verwendet werden, eine mechanische Abgasentlüftung, einschließlich Küchenhauben, eingebaut wird. In diesem Fall kommt es zu einem rückwärtigen Schornsteinzug, wenn der Wirkungsgrad des Abluftventilators (z. B. in einer Küchenhaube) den Wirkungsgrad der Mikrolüftung im Raum übersteigt und der daraus resultierende Unterdruck zum Ansaugen von Luft durch die Verbrennungskanäle führt.

Wenn ein rückwärtiger Schornsteinzug auftritt, strömt die Luft durch die offene Brennkammer und durch die am Gerät installierte Zugumlenkung in den Raum. In diesem Fall werden beim Anheizen des Kamins die heißen und leichten Abgase durch kalte Luft blockiert und zum Wärmesensor (der auf der Zugumlenkung installiert ist) geleitet, anstatt durch die Kaminhaube in den Schornstein zu gelangen. Dies führt zu einer Unterbrechung des Gerätebetriebs.

In diesem Fall schaltet sich der Kamin automatisch ab und auf der Fernbedienung erscheint der Fehlercode F08. Das Gerät kann wieder in Betrieb genommen werden, nachdem die Ursache für den rückständigen Schornsteinzug oder die Verstopfung des Abgasrohrs beseitigt wurde. Der Fehler F08 wird auf der Fernbedienung angezeigt, bis der Wärmesensor unter seine Aktivierungstemperatur abgekühlt ist.

WARNUNG! Bei wiederholter Betätigung des Auslaufschutzes ist ein Fachmann zu verständigen.



WARNUNG! Das Auslaufüberwachungssystem darf nicht durch den Installateur eingestellt werden.

WARNUNG! Das Leckageüberwachungssystem darf nicht außer Betrieb gesetzt werden.

WARNUNG! Wenn das Auslaufüberwachungssystem oder eines seiner Teile ausgetauscht wird, dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden.

4. AUSPACKEN

WARNUNG! Vor der Installation ist die dem Gerät beiliegende Anleitung zu beachten und die Vollständigkeit der Elemente anhand der Elementetabelle zu überprüfen.

4.1 Tabelle der Elemente:

- 1 x kompletter Gaskamin
- 1x Installations- und Benutzerhandbuch
- 1x Fernbedienung
- 1x Netzkabel mit Würfel am Ende
- 1x Griff für die Gasanlage
- 1x Satz schwarzer Vermiculit Steine
- 1x zusätzliche dekorative Elemente (optional)

Nach Erhalt des Geräts:

- Entfernen Sie vorsichtig die Verpackung der einzelnen Artikel.
- Entfernen Sie alle mitgelieferten Komponenten, die sich während des Transports im oder unter dem Gerät befunden haben.
- Entfernen Sie alle Schrauben und Halterungen, die zur Befestigung des Geräts auf der Palette dienen.
- Überprüfen Sie das Gerät und das Zubehör auf mögliche Transportschäden.
- Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn ein Teil der Verpackung beschädigt ist oder fehlt.
- Beginnen Sie niemals mit der Installation, wenn das Gerät beschädigt ist.
- Die Verpackung sollte gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgt werden.

5. INSTALLATION

WARNUNG! Der Installateur muss ein zertifizierter und qualifizierter Fachmann auf dem Gebiet der Gas- und Elektroinstallation sein.

Das Gerät muss in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden nationalen und lokalen Vorschriften installiert werden und die in diesem Installationshandbuch enthaltenen Regeln und Anweisungen befolgen.

5.1. Gasart

Vergewissern Sie sich vor der Installation, dass die Angaben auf dem Typenschild mit der örtlichen Gasart und dem Druck übereinstimmen und mit der Gasart und dem Druck am Zielort übereinstimmen. Auf dem Typenschild, das sich auf dem Versandkarton und neben der Gasarmatur befindet, sind Gasart und -familie, der Gasdruck und das Land, für das das Gerät bestimmt ist, angegeben.

5.2. Umstellung auf eine andere Gasart

Achtung! Die Umstellung des Geräts auf eine andere Gasart kann nur durch den Austausch der gesamten Hauptfeuerstelle gegen eine andere, für die neue Gasart geeignete Feuerstelle erfolgen. Die Umstellung kann nur von einem zugelassenen Gasinstallateur vorgenommen werden. Wenden Sie sich dazu an den Händler. Geben Sie bei der Bestellung immer den Typ und die Seriennummer des Geräts an.

Achtung! Schließen Sie niemals ein Gerät, das für die Verbrennung von Flüssiggas geeignet ist, an das Gasnetz für Erdgas an und umgekehrt.

5.3. Gasanschluss

Das in einer Serie von SINATRA verwendete Gasanschlussssystem erfüllt die Anforderungen für Geräte, die mit gasförmigen Brennstoffen betrieben werden, die in den Richtlinien 2009/142/EG, der Verordnung (EU) 2016/426 und den Normen EN 298, EN 55014-1, EN 60730-1, EN 60335 enthalten sind.

Vergewissern Sie sich zuallererst, dass die Anschlussvorrichtung für die Versorgung mit einem Gas ausgelegt ist, das für den in der Gasanlage installierten Typ geeignet ist. Alle erforderlichen Angaben zu den gewünschten Gasparametern finden Sie auf dem Typenschild des Geräts. Vor dem Anschluss der Gaszufuhr müssen die Geräte ausgeblasen werden, um eventuelle Metallspäne und andere Verunreinigungen aus dem Inneren zu entfernen. Das automatische Gasregelsystem sollte vor Feuchtigkeit und Staub geschützt werden. Diese Faktoren können zu irreparablen Schäden an den einzelnen Bauteilen führen. Die Gasleitung zum Kamin sollte mit einem Kugelhahn mit einem Durchmesser von 1/2 Zoll ausgestattet sein. Die einzelnen Elemente der Gasinstallation dürfen nicht mit Teflonband oder PTFE-Band abgedichtet werden.

Das Gasventil an der Gasleitung muss gemäß den geltenden nationalen Vorschriften installiert werden. Der Gasanschluss "Gin" am Hauptregelventil der Feuerstätte befindet sich neben dem Regler des Gasventils "C". Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen des Gases, dass die Gasleitungen und -anschlüsse frei von Schmutz sind. Der Gasanschluss ist mit einem Innengewinde 3/8" ausgeführt.

Für den Gasanschluss gelten die folgenden Anforderungen:

- Sie müssen die Gasleitung mit den richtigen Dimensionen verwenden, damit es keinen Druckverlust gibt.
- Das Kugelgasventil sollte an einer leicht zugänglichen Stelle installiert werden und die notwendige CE-Kennzeichnung haben.

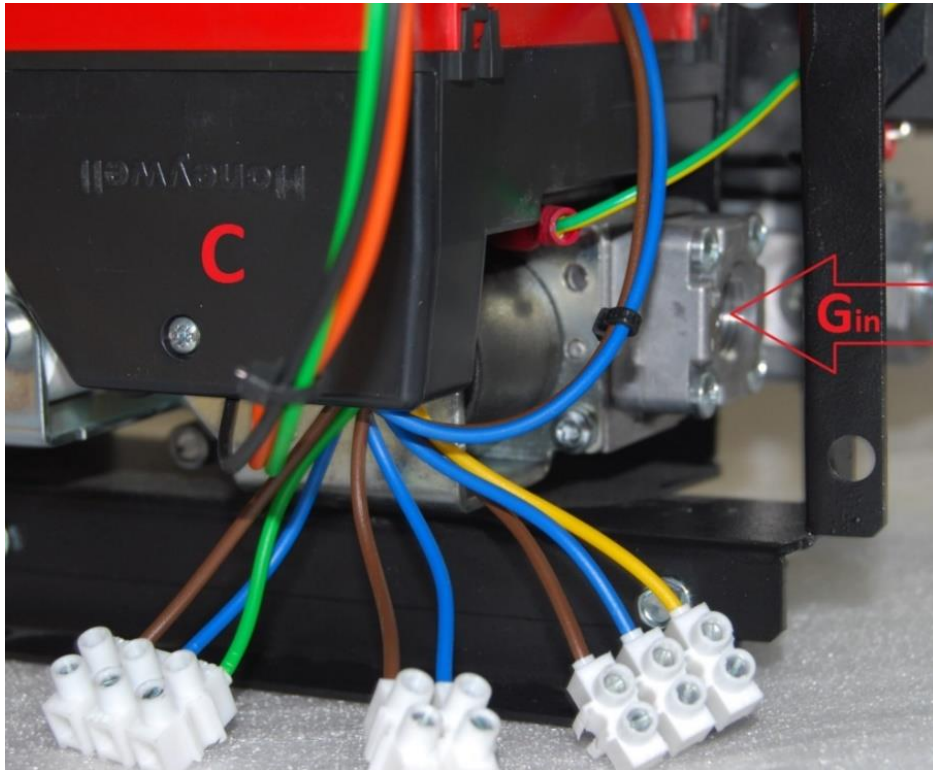


Foto 1 – Gasanschluss

5.4. Elektrischer Anschluss

Der Kamin SINATRA muss an das 230-Volt-Netz angeschlossen werden und sollte von einer Person mit der entsprechenden Berechtigung angeschlossen werden. Denken Sie daran, die Elektrokabel in einer hitzebeständigen Isolierung zu verlegen und sie von den heißen Teilen des Kamins und der Installationselemente fernzuhalten. Die elektrischen Komponenten der Gasventilsteuerung sind empfindlich gegenüber Schmutz und Staub, die bei der Montage des Kamingehäuses entstehen. Denken Sie daran, alle elektrischen Komponenten des Kamins bis zu ihrer endgültigen Montage vor Staub und Feuchtigkeit zu schützen. Der elektrische Anschluss wird mit einem Dreifach-Würfel (L, N, PE) ausgeführt.

ACHTUNG! Der Stromanschluss darf erst nach dem Anschluss des Luftverbrennungssystems mit allen Elementen des Gasregelungssystems erfolgen.

5.4.1. Anschluss von zusätzlicher Beleuchtung oder anderen elektrischen Empfängern

Die Elektronik, die das Gasventil steuert, bietet Ihnen die Möglichkeit, eine optionale Beleuchtung anzuschließen (z.B. um das Innere des Gehäuses zu beleuchten) und erlaubt Ihnen, diese über die Fernbedienung und die Automatisierung des intelligenten Gebäudes zu steuern. Die genaue Beschreibung der zusätzlichen Beleuchtungssteuerung (oder andere elektrische Empfänger) ist in der Bedienungsanleitung beschrieben.

Ein eingebautes Relais "L" kann zur Steuerung eines beliebigen AC-Empfängers (AC 230V/0,5A) verwendet werden. Das Relais hat neutrale Polarität.

Der Anschluss "B" dient zum Anschluss eines zusätzlichen Ventilators oder einer optionalen Drossel (max. 230V AC/0,8A) z.B. zur Verbesserung der Luftzirkulation innerhalb des Gehäuses oder zur Verteilung der warmen Luft aus dem Inneren des Gehäuses in die anderen Räume.

Der Anschluss "M" dient zum Anschluss eines zusätzlichen Gasmagneten, der die Aufgabe hat, das Seitenteil der Feuerstelle ein- und auszuschalten.

Der Anschluss "D" bietet die Möglichkeit, eine alternative Methode zur Steuerung des Kamins zu verwenden (wie in Abschnitt 6.2.1 beschrieben) und ihn über eine Kabelverbindung in das Smart Home System zu integrieren.

Der Anschluss "F" dient zum Anschluss des Ventilators (mit Rückmeldung an den Fahrer), der auf dem Verbrennungsluftkabel montiert ist und den Schornsteinzug unterstützt (max. 230V AC / 0,8A). Dieser Anschluss kann nicht über die Fernbedienung gesteuert werden und funktioniert unabhängig vom Benutzer. **Dieser Anschluss ist nicht aktiv.**

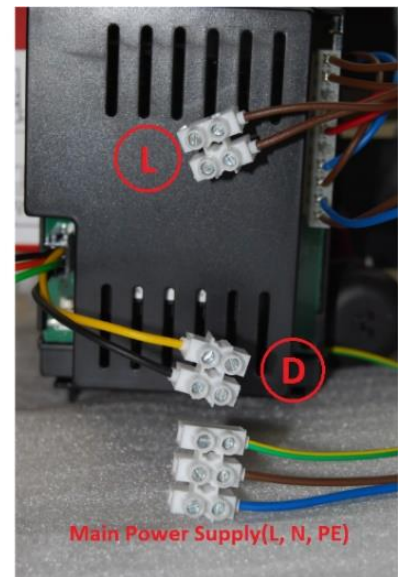
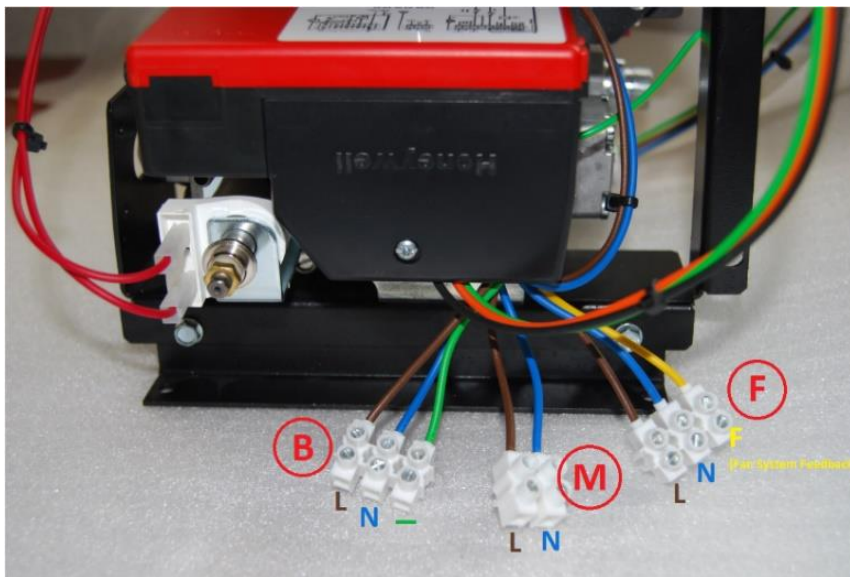


Foto 2 - Schema der elektrischen Anschlüsse

5.5. Positionierung des Geräts

Bevor das Gerät an das Gas- und Abgassystem angeschlossen wird, sollte der Aufstellungsort sorgfältig ausgewählt und so platziert werden, dass das Abgassystem möglichst wenige Biegungen aufweist. Dadurch werden ein ausreichender Schornsteinzug und eine ausreichende Zirkulation in der Brennkammer gewährleistet. Es ist auch wichtig, dass nach dem Anschluss des Kamins an die Gasleitung die flexiblen Verbindungsleitungen nicht übermäßig verdreht werden und nicht in der Nähe von heißen Teilen liegen.

Bei der Aufstellung des Geräts sollte besonders darauf geachtet werden:

- Das Gerät wurde in einem Mindestabstand von 1 m von Gegenständen oder brennbaren Materialien aufgestellt.
- Das Gerät war mindestens 50 mm von den nicht brennbaren Gehäuseelementen entfernt und der Mindestabstand zwischen dem Gerät und der Rückwand betrug nicht weniger als 50 mm.

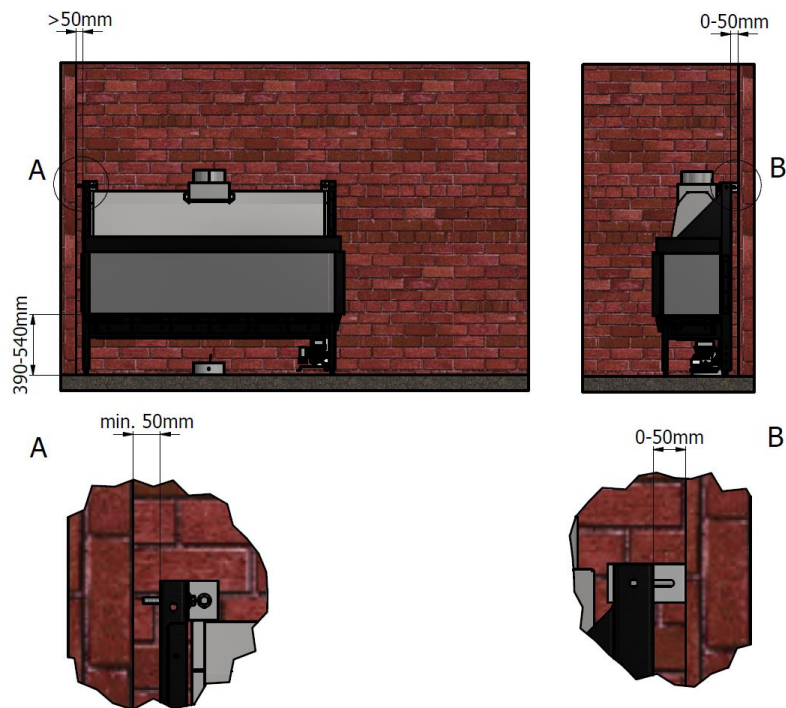


Abbildung 1 - Erforderliche Mindestabstände zwischen nicht brennbaren Bauteilen und dem Gerät

- Die Abluftrohre wurden entsprechend der Anleitung installiert.
- Die Wand, vor der das Gerät platziert werden soll, war aus nicht brennbarem und hitzebeständigem Material.
- Das Gerät befand sich in einer stabilen Position und wurde auf einer ebenen, nivellierten Unterlage aufgestellt. Dies ist besonders wichtig, wenn die verstellbaren Füße, die am Gerät angebracht sind, auf die maximale Höhe ausgefahren werden oder wenn das Gerät auf einem zusätzlich erhöhten Fundament aufgestellt wird.

WARNUNG! Eine exakte Nivellierung des Bodens und des Gehäuses der Feuerstätte gewährleistet die Stabilität des Gerätes.

- Die strukturellen Mindestmaße des Kamingehäuses wurden eingehalten.
- Die Gasleitung wurde zusammen mit dem installierten Gasventil an den Aufstellungsort geliefert.
- Schaffen Sie eine Öffnung für die Bedürfnisse des Verbrennungssystems mit den folgenden Durchmessern:
 - Rohrdurchmesser +50 mm für den Bedarf des Kanals, der durch nicht brennbares Material führt;
 - Rohrdurchmesser +150 mm für den Bedarf des Kanals, der durch brennbares Material führt;

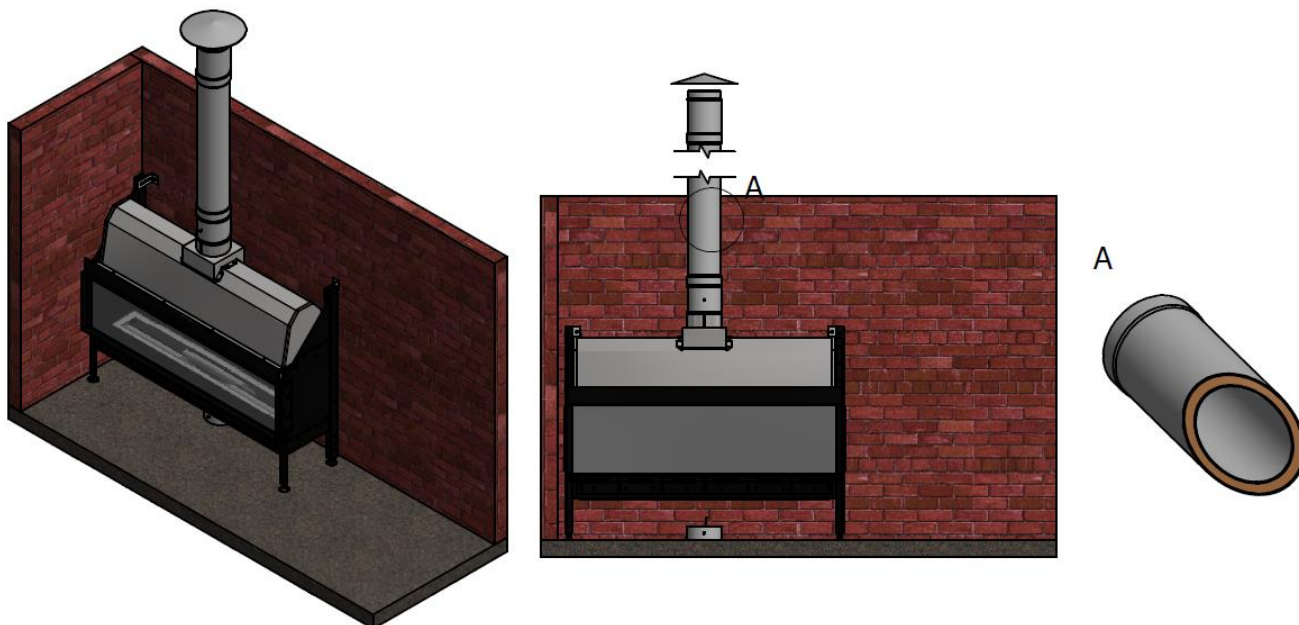


Abbildung 2 - Installation von isolierten Abgasleitungen

Das Gerät sollte auf einer stabilen, nicht brennbaren Oberfläche installiert werden. Der Gaseinsatz ist mit einem speziellen, höhenverstellbaren Fuß und zwei verstellbaren Halterungen ausgestattet, mit denen das Gerät an der Wand befestigt werden kann. Die Montagebügel werden verwendet, um den Mindestabstand zu nicht brennbaren Wänden einzuhalten. Es ist verboten, den Gaseinsatz ohne einen Mindestabstand zur Rück- oder Seitenwand zu installieren. Die Montage ist nur vertikal zulässig.

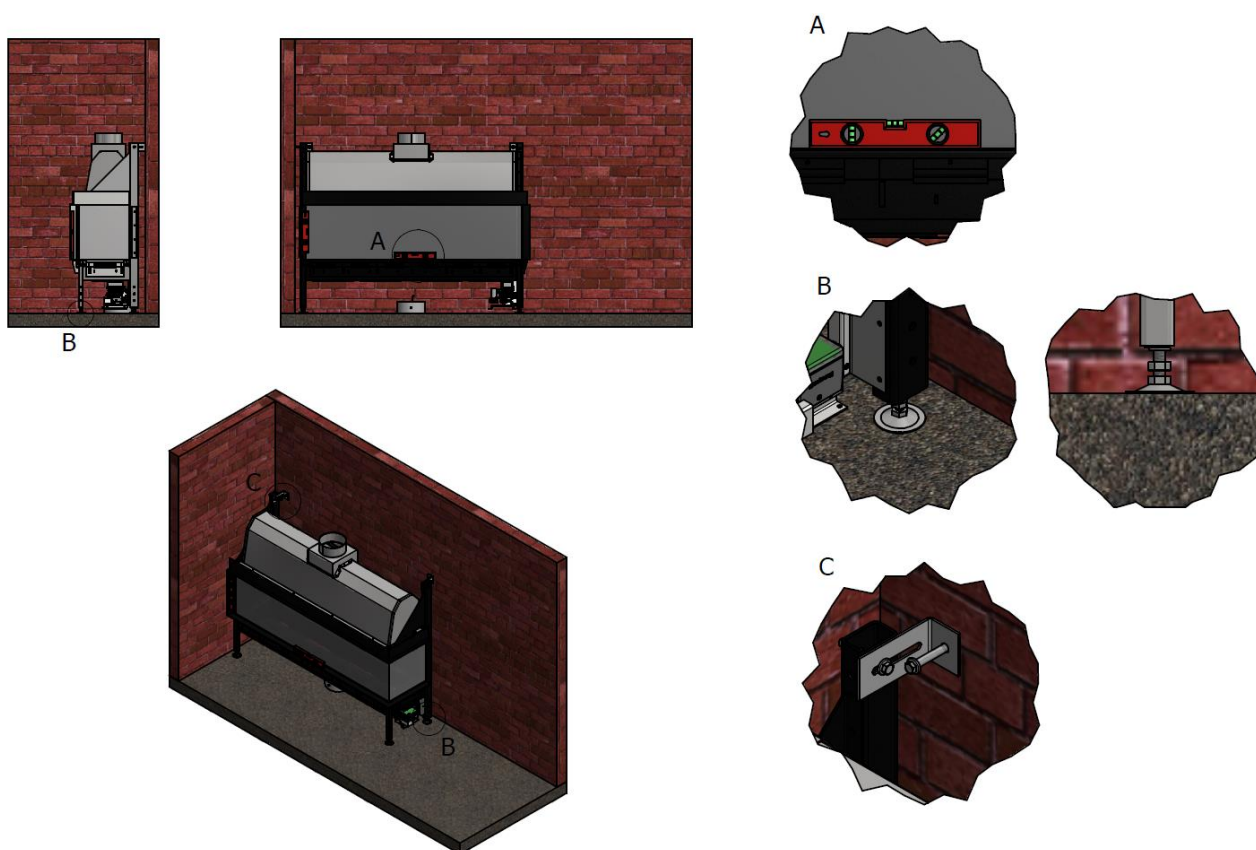


Abbildung 3 - Nivellierung und Regulierung

5.6. Abgassystem und Verbrennungsluftzufuhr

SINATRA-Kamine verwenden für den Normalbetrieb üblicherweise konventionelle Verbrennungsrohre (keine koaxialen Abluftsysteme). Es wird empfohlen, isolierte Verbrennungsrohre zu verwenden, um eine übermäßige Abkühlung des Rauchgases und die Entstehung unerwünschter Kondensationseffekte zu vermeiden.

WARNUNG! Wenn das Gerät an den vorhandenen Schornstein angeschlossen werden soll, muss dieser vor der Installation des Geräts gekehrt und die Abgasprüfung gemäß den nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

Bei jedem Kamineinsatz mit offener Brennkammer muss unbedingt Frischluft von außen zugeführt werden, um eine Störung der Belüftung und des Luftstroms in dem Raum zu vermeiden, in dem diese Art von Kamin installiert ist. Dies liegt daran, dass ein offener Gaseinsatz eine große Menge an Verbrennungsluft ansaugt (zum Beispiel: für die Verbrennung von 1m³ Gas werden 11m³ Frischluft benötigt). Außerdem wird mit den Abgasen unverbrannte Luft angesaugt (die bei der Verbrennung nicht verbraucht wird), die durch den natürlichen Luftzug, der durch den Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur entsteht, nach außen abgeleitet wird.

In der folgenden Tabelle sind die Durchmesser der Abgasrohre sowie die Durchmesser der Zuluftöffnungen in Abhängigkeit von der Länge der Feuerstätte angegeben:

Modell	Durchmesser des Schornsteins [mm]	Min. Durchmesser der Frischluftzufuhr [mm]	Min. Wirkungsgrad des Abgasventilators / ausgeglichener Zufluss der Frischluft [m ³ /h]
Sinatra 1200	200	150	300
Sinatra 1600	200	150	450
Sinatra 2000	200	200	650
Sinatra 2400	200	200	700

Tabelle 1: Abmessungen der Geräte und Durchmesser der Abgasrohre

WARNUNG! Wenn das Gerät an einen bestehenden Schornstein angeschlossen werden soll, muss dieser vor der Installation des Geräts gründlich gereinigt und gemäß den geltenden nationalen und örtlichen Vorschriften überprüft werden.

WARNUNG! Der Schornstein sollte regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass alle Verbrennungsprodukte in den Schornstein bzw. in die Haube gelangen und dass sich kein übermäßiger Ruß ansammelt.

WARNUNG! Ablagerungen jeglicher Art oder Rußansammlungen müssen von qualifiziertem Wartungspersonal oder Schornsteinfegern entfernt werden.

5.6.1. Luftzufuhr für den Verbrennungsprozess

WARNUNG! Die Luftzufuhr für den Verbrennungsprozess muss in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen und lokalen Vorschriften installiert werden.

Die für den Verbrennungsprozess und die Bildung eines Gas-Luft-Gemischs erforderliche Luft muss unter dem Kamineinsatz über einen Kanal bis zum Boden des Aufstellortes geführt werden. Die Luft kann durch einen separaten Raum unter dem Kamin geführt werden. (z. B. Keller) oder durch einen Luftkanal, der direkt durch die Außenwand des Gebäudes führt. Es ist nicht erforderlich, den Luftkanal direkt an die Feuerstelle anzuschließen. Aufgrund des im Schornstein erzeugten Unterdrucks und des Temperaturunterschieds gelangen die symmetrisch im

Sockel des Kaminofens angeordneten Lüftungsöffnungen in die Brennkammer, und die Rauchgase werden durch ein ordnungsgemäß installiertes Abgasrohr nach außen geleitet.

WARNUNG! Die eigens dafür vorgesehene Belüftung sollte regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie nicht blockiert wird.

WARNUNG! Die Lüftungsanlage des Aufstellungsraumes ist regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.

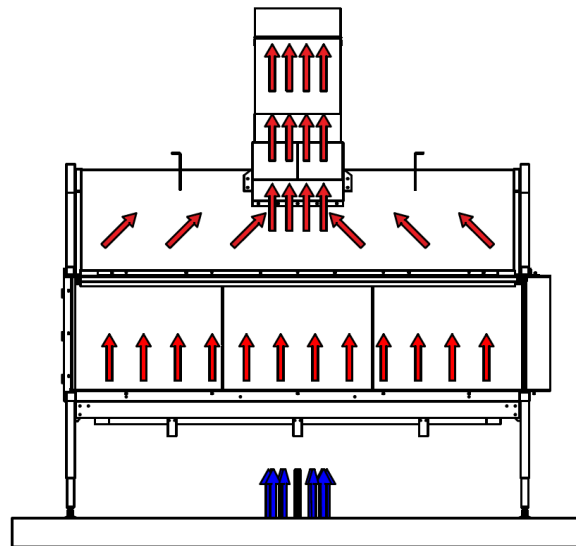


Abbildung 4 - Luftzufuhr für den Verbrennungsprozess

Am Ende der Frischluftzufuhr **(B)** und am Anfang des Schornsteins **(A)** muss eine (manuelle oder elektrische) Klappe installiert werden, die bei Nichtgebrauch der Feuerstätte geschlossen sein muss, um ein Auskühlen des Raums, in dem die Feuerstätte installiert ist, zu verhindern. Bei Verwendung einer elektischen Klappe wird diese bei Bedarf automatisch geschlossen oder geöffnet.

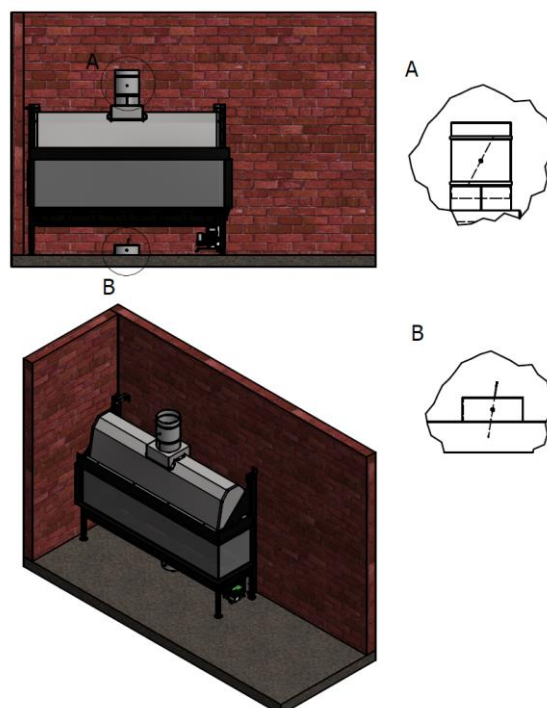


Abbildung 5 - Einbauort der Klappen

Eine unzureichende Luftzufuhr zum Kamin ist der häufigste Grund für dessen Fehlfunktion. Moderne Häuser sind sehr luftdicht und alte Häuser sind isoliert und abgedichtet, so dass es nicht möglich ist, dass der Kamin genug Luft für seinen ordnungsgemäßen Betrieb zu nehmen, aber sie müssen speziell durch einen separaten Kanal zugeführt werden.

ACHTUNG! Bei kleineren Feuerstätten (bis 7 kW) ist es zulässig, dass die Feuerstätte die Frischluft direkt aus dem Raum ansaugt, in dem sie sich befindet, aber es ist notwendig, dass diesem Raum gleichzeitig die gleiche Luftmenge zugeführt wird, die zusammen mit den Abgasen durch das Schornsteinsystem abgeleitet wird (siehe Tabelle 1). Ein Lüftungsgitter sollte im unteren Teil des Kamingehäuses angebracht werden, und die Frischluftzufuhr in den Raum, in dem der Schornstein installiert wird, sollte so nahe wie möglich am Aufstellungsort platziert werden. Diese Art der Verbrennungsluftzufuhr kann jedoch nicht in allen Fällen verwendet werden. Dies wird durch gesonderte örtliche Bauvorschriften geregelt.

Um den Verbrennungsprozess ordnungsgemäß mit Frischluft zu versorgen, ist es notwendig,:

- Stellen Sie sicher, dass der externe Luftzufuhrkanal luftdicht und isoliert ist und mit einer Drosselklappe versehen ist, um Wärmeverluste zu verhindern, wenn die Feuerstätte nicht in Betrieb ist;
- - Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhrkanäle so glatt wie möglich sind und dass sie wärmeisoliert sind, wenn sie durch Kellerräume führen (Kondensation);
- - Verwenden Sie so wenig Bögen wie möglich, um den Luftstromwiderstand zu verringern. Ziehen Sie keine Luft aus aktiven oder geschlossenen Lüftungskanälen in den Kamin ein (sehr hoher Luftströmungswiderstand).
- - Denken Sie daran, dass die Luft nicht aus der Garage, dem Keller oder von der Straßenseite angesaugt werden sollte, da Staub und unangenehme Gerüche mit in den Raum strömen. Am besten ist es, die Luft aus der westlichen Richtung anzusaugen, aus der (z. B. in Polen) der Wind am häufigsten weht. Befindet sich die Ansaugung auf der Leeseite, kann es an windigen Tagen zu einem Unterdruck im Zuluftkanal kommen, und die Luft wird aus dem Kamin gesaugt, anstatt dem Kamin zugeführt zu werden.
- - Der Lufteinlass muss außerhalb des Gebäudes in einer Höhe von mindestens 1 m über dem Boden angebracht werden (um keine schmutzige Luft anzusaugen). Er muss mit einem Lüftungsgitter abschließen, um das Eindringen von Nagetieren zu verhindern.

5.6.2. Feuerstelle mit offener Brennkammer und mechanischer Lüftung

Nach den geltenden Normen ist es für den ordnungsgemäßen Betrieb von Kaminen mit offenem Feuerraum erforderlich, eine ausreichende Luftmenge zuzuführen, so dass die Strömungsgeschwindigkeit durch den Feuerraum nicht unter 0,2 m/s liegt. Dies ist die Mindestströmungsgeschwindigkeit, die einen sicheren Abzug der Verbrennungsprodukte durch einen entsprechend gewählten (Höhe und Querschnitt) Naturzugschacht gewährleistet.

Es ist wichtig, daran zu denken, dass die im Raum installierten Geräte, insbesondere solche, die Luft verbrauchen (wie Kamine), keine Störungen verursachen dürfen, die die Wirksamkeit der Belüftung einschränken. Daher ist in einem Raum mit Kaminen für feste oder flüssige Brennstoffe oder Gasgeräten, die Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen und über ein Schwerkraftabzugssystem verfügen, eine mechanische Abzugslüftung nicht zulässig. Gleichzeitig ist der Einbau von Geräten zur Entnahme von Verbrennungsluft aus dem Raum und mit

Schwerkraftabsaugung in Räumen zulässig, in denen eine mechanisch ausgeglichene (gleichzeitige Zu- und Abluft) oder Überdruck-Zuluftlüftung angewendet wird

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb ist eine ausgewogene Menge an verbrauchter Luft und zugeführter Frischluft erforderlich. Die Lüftung ist nur dann wirksam, wenn sie richtig konzipiert ist und die zugeführte Luftmenge ausreichend ist. Die Menge der abgesaugten Luft und die Menge der von der Feuerstätte verbrauchten Luft können zu hoch sein und zum Entstehen von Unterdruck in den Räumen führen. Um dies zu vermeiden, muss der Zu- und Abluftbedarf einer Feuerstätte einer bestimmten Leistungsstufe bei der Auslegung des Zu- und Abluftsystems berücksichtigt werden. (Siehe Tabelle 1).

WARNUNG!!! Wenn zu befürchten ist, dass das Luftgleichgewicht nicht gewährleistet ist und die Gefahr eines rückwärtigen Schornsteinzuges besteht, oder wenn die Länge des Schornsteins zu kurz oder zu kompliziert ist, muss unbedingt ein Abluftventilator verwendet werden, um die Verbrennungsprodukte aus dem Gebäude zu befördern. Wir empfehlen die Ventilatoren der Serie EXODRAFT RSVG (oder RSG).

WARNUNG!!! Der Installateur muss überprüfen, dass alle Verbrennungsprodukte nach 10 Minuten in den Schornstein gelangen, wenn das Gerät kalt angezündet wird, indem er mit einem Rauchgenerator, einem Gasanalysator oder einem Rauchstreichholz (auf dem Typenschild angebracht) den Umfang der Kaminöffnung bzw. der Überdachung abfährt.

5.6.3. Ableitung der Verbrennungsprodukte - natürlicher Zug

Die SINATRA-Kamine funktionieren auf der Grundlage des natürlichen Schornsteinzuges. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb ist jedoch ein Abgasrohr mit entsprechendem Durchmesser erforderlich, das auf die Länge und Leistung des Kamineinsatzes abgestimmt ist (siehe Tabelle 1). In Gebäuden mit sehr guter Belüftung (Schwerkraftlüftung, mechanische Be- und Entlüftung, Gleichgewicht oder Überdruck) funktioniert der Kamineinsatz ordnungsgemäß, wenn der Querschnitt des Rauchrohrs richtig gewählt ist, mindestens 5 m hoch ist und auf der gesamten Länge keine Schrägen, Biegungen oder Verengungen aufweist.

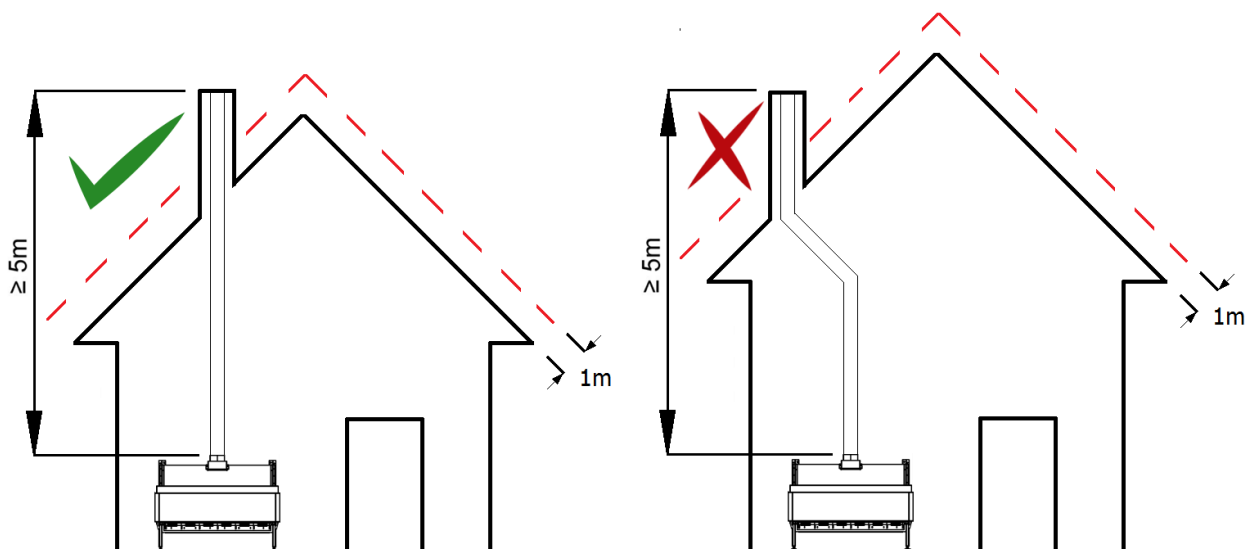


Abbildung 6 - Abgasrohr mit natürlichem Zug

Diese Konfiguration des Abgasrohrs gewährleistet einen ausreichenden natürlichen Zug im Abgasrohr, der zwischen 10 und 12 Pa liegen muss. Die Messung ist durchzuführen, während das Gerät mit seiner maximalen Nennverbrennungsleistung arbeitet, vorzugsweise bei einer Probefeuernung. Bei einem Wert von mehr als 20 Pa muss zusätzlich ein Druckregler installiert werden, um den Schornsteinzug zu senken und zu stabilisieren. Das Rauchrohr sollte senkrecht, ohne Einschnürungen und mit einem Abgang über dem First verlaufen und direkt über der Feuerstätte liegen. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, eine zusätzliche Inspektionstür für die Schornsteinreinigung einzubauen, da die Feuerstelle selbst und ihre Kammer für diesen Zweck genutzt werden können.

5.6.4. Ableitung von Verbrennungsprodukten - mechanischer Zug

In Fällen, in denen ein mechanisches Abluftsystem im Raum installiert ist (das einen Unterdruck im Raum erzeugt), stört es die ordnungsgemäße Funktion der Feuerstätte mit offener Brennkammer und den natürlichen Zug im Rauchrohr. Es kann zu dem gefährlichen Phänomen kommen, dass sich die Rauchgase durch das Rauchrohr zurückziehen, das, anstatt die Verbrennungsprodukte nach außen abzuführen, als zusätzlicher Zuluftkanal fungiert. In diesem Fall muss ein Abgasventilator eingesetzt werden, um die Ableitung der Verbrennungsprodukte aus dem Gebäude zu unterstützen. Dadurch wird ein ausreichender Unterdruck im Abgasrohr gewährleistet und sichergestellt, dass die Feuerstätte nur bei korrektem Abgaszug betrieben wird.

WARNUNG!!! Der Einsatz eines zusätzlichen Abgasventilators ist erforderlich, wenn:

- das Abgasrohr zu kurz ist (weniger als 5 Meter),
- ein Abgasrohr mit einem kleineren Querschnitt als dem empfohlenen installiert werden muss
- oder wenn bei der Planung des Verlaufs des Abgasrohrs Kniestücke, Biegungen oder Reduzierungen erforderlich sind.

Wir empfehlen die Verwendung des mechanischen Abzugs EXODRAFT, da dieser mit den Kaminen der Serie SINATRA kompatibel ist. Die Bedienung beider Geräte erfolgt mit nur einer Fernbedienung. Das mechanische Abzugsgebläse fungiert auch als Sicherheitsvorrichtung oder als Sicherheitsventil, das den Kamin im Falle des Verschwindens des Schornsteinzuges abschaltet.

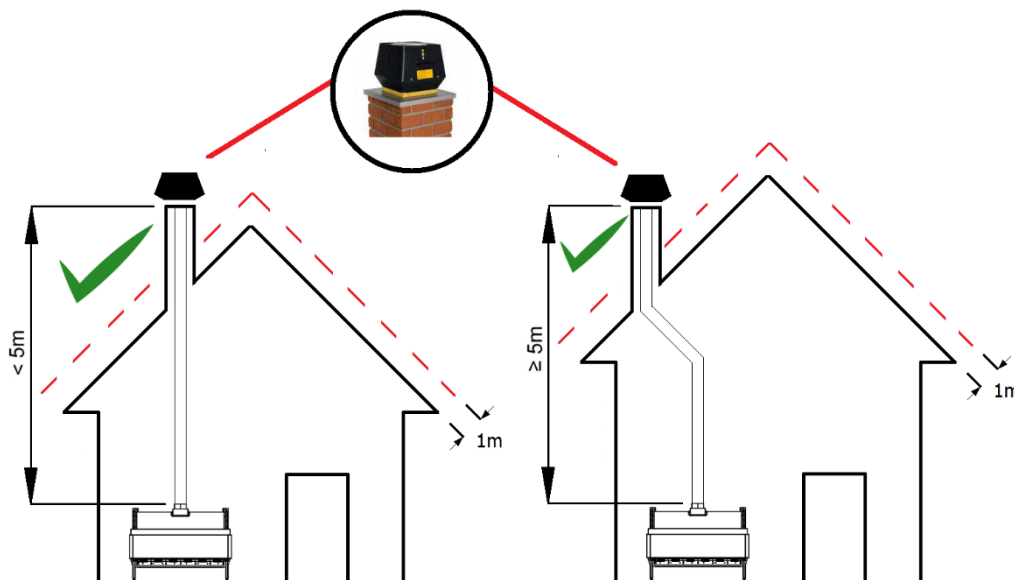


Abbildung 7 - Abluftkanal mit mechanischer Absaugung

WARNUNG!!! Wenn die Abgasleitung hinter oder neben der Feuerstätte installiert wird, muss sie unbedingt eine Inspektionstür zur Entleerung der Rückstände nach dem Verbrennungsprozess und für die jährliche Abgasinspektion haben.

5.7. Abstände der Abgasmündung von den Bauteilen des Gebäudes

Bei der Planung und Installation der Abgasanlage ist besonders darauf zu achten, dass die Abgasleitung in einem angemessenen Abstand zu den Bauteilen des Gebäudes liegt.

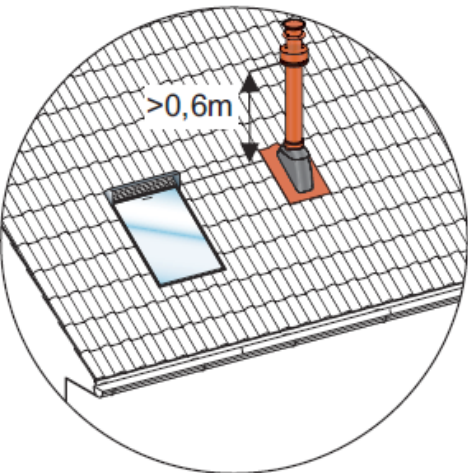
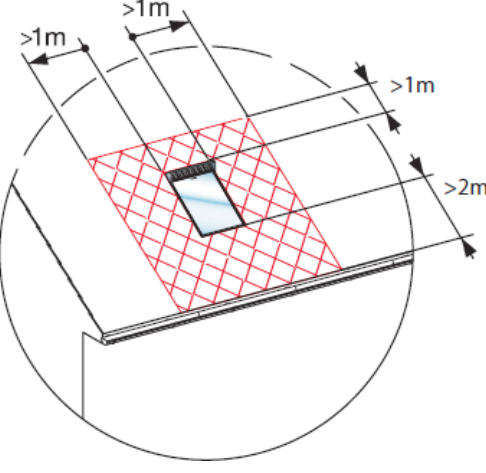
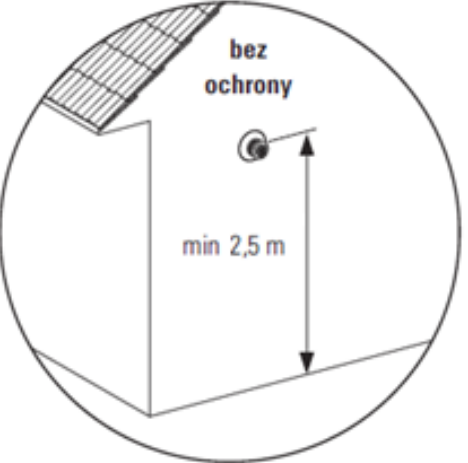
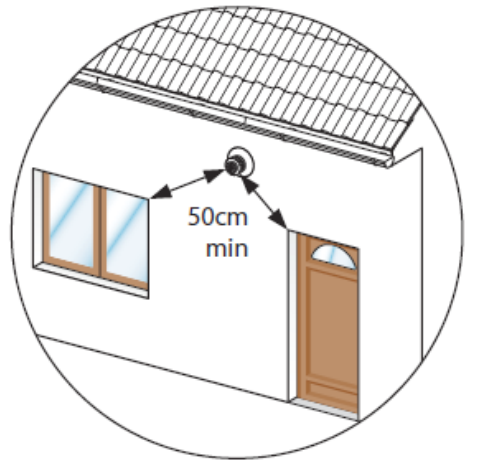
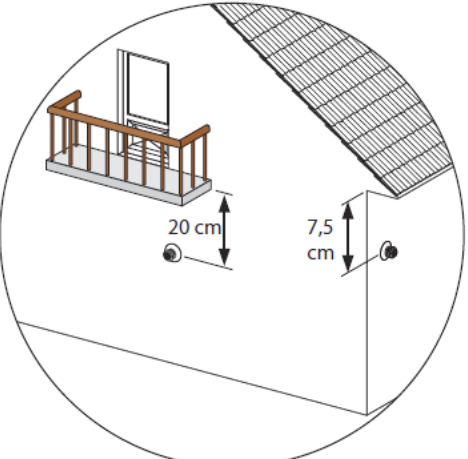
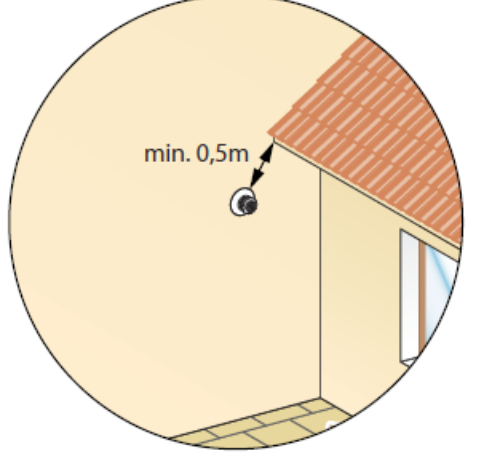
Höhe in der Nähe eines Dachfensters.	Standort in der Nähe eines Dachfensters.
	
Höhe über dem Boden.	Standort in der Nähe der Tür- und Fensteröffnungen.
	
Standort unter dem Balkon und unterhalb der Dachkante.	Standort in der Nähe von Beschattungsvorsprüngen.
	

Tabelle 2 - Abstände des Abluftauslasses

- Der Abstand zu den Hindernissen und Bauelementen am Dachdurchgang.

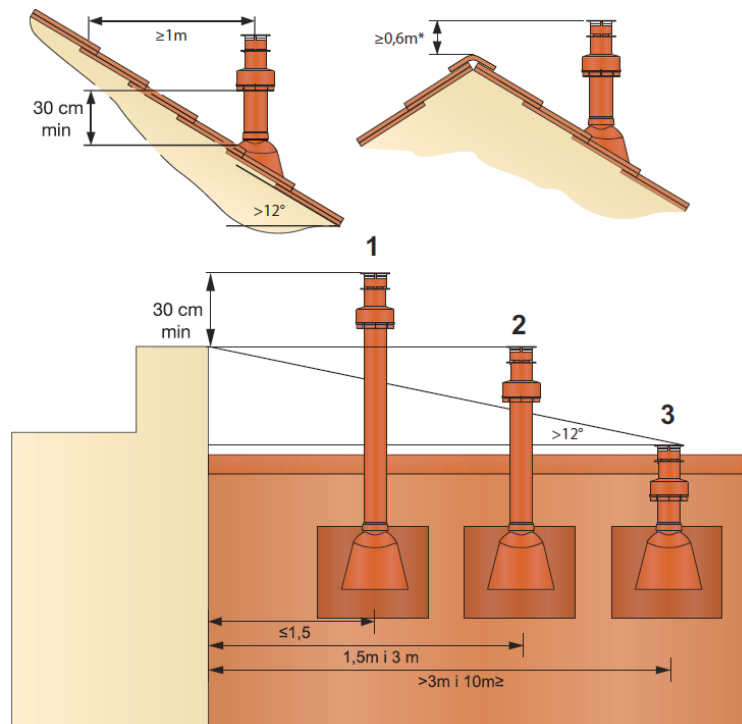


Abbildung 8 - Abstand zu den Hindernissen und Strukturelementen

1. Bei einem Abgasaustritt aus der Abgasanlage in einem Abstand von 1,5 m zum Hindernis muss der Abgasschornstein 0,3 m über der Oberkante des Hindernisses liegen.
2. Bei einem Abgasaustritt aus der Abgasanlage in einer Entfernung von 1,5 bis 3 m vom Hindernis muss der Abgasschornstein mindestens in Höhe der Oberkante des Hindernisses angebracht werden.
3. Befindet sich die Abgasanlage in einer Entfernung von 3 bis 10 m vom Hindernis, so muss der Abgasschornstein mindestens 0,3 m über der Oberfläche des Daches mit einer Neigung von mehr als 12° und mindestens 0,6 m über der Oberfläche des Flachdaches angebracht werden.

5.8. Ausführung des Kamingehäuses

Vor der Installation sind die Elemente der Gassteuerung vor Verschmutzung zu schützen. Die Installation der Feuerstelle sollte gemäß den geltenden Bauvorschriften aus nicht brennbaren Materialien bestehen (einschließlich Boden und Decke). Wenn der Kamin mit Erdgas (NG) betrieben wird, sollte das Abgasgitter unter der Decke des Raumes angebracht werden, in dem das Gerät installiert ist. Beim Betrieb mit Flüssigpropan-Butan (LPG) muss der Installateur die Abgasgitter in Bodennähe über dem Boden des Raumes anbringen, in dem das Gerät installiert ist.

Für die Installation des Kamingehäuses sollten Sie nicht brennbare und hitzebeständige Materialien verwenden, einschließlich des oberen Teils, des Materials im Inneren des Gehäuses und hinter dem Gerät.

WARNUNG! Das Gerät darf nicht als Stützkonstruktion verwendet werden - es kann das Gewicht der Kaminwand nicht halten.

WARNUNG! Wenn das Gerät in den Fußboden eingebaut wird (nur bei Erdgas), muss der Mindestabstand zum Fußbodenbelag aus brennbarem Material beachtet werden. Es ist verboten, ein mit Flüssiggas betriebenes Gerät in den Boden einzubauen.

WARNUNG! Die empfohlenen Mindestabmessungen des Gehäuses sind zu beachten.

Beim Bau des Kamingehäuses sollten Sie Folgendes beachten:

- Die Inspektionsöffnung muss so niedrig wie möglich angebracht werden.
- Halten Sie einen Abstand von mindestens 300 mm zwischen der oberen kreisförmigen Öffnung (Auslass) und der Decke des Raumes ein.
- Die vordere Öffnung des Kamingehäuses muss eine einfache Montage und Demontage der Frontscheibe (falls vorhanden) nach dem Aufstellen der Kaminwand ermöglichen.
- Sichern Sie die Gasanlage und die Gasleitungen gegen Verschmutzung.
- Zierleisten, Rahmen usw. sollten nach Möglichkeit erst nach Abschluss aller erforderlichen baulichen Arbeiten angebracht werden. Die Verwendung von Abdeckband ist zu vermeiden. Wenn dies nicht möglich ist, sollten Sie Abdeckband von guter Qualität verwenden und es sofort nach Abschluss der Arbeiten, einschließlich Verputzen oder Streichen, entfernen.
- Bringen Sie den Putz nicht direkt auf dem Einbaurahmen oder an den Kanten an, da die vom Gerät erzeugten hohen Temperaturen zu Rissen führen können und die Montage oder Demontage der Frontscheibe möglicherweise nicht möglich ist.
- Bei der Verwendung von Steinmaterialien und/oder Gipsputzen lassen Sie die Kaminwand mindestens sechs Wochen lang trocknen, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, um das Auftreten von Rissen zu vermeiden.

WARNUNG! Bevor Sie die Kaminwand vollständig schließen, vergewissern Sie sich bitte, dass:

- Das Abgassystem wurde korrekt platziert.
- Schächte, Halterungen und eventuelle Anschlussklemmen, die nach dem Einbau nicht mehr vorhanden sind, mit selbstschneidenden Schrauben korrekt montiert sind.

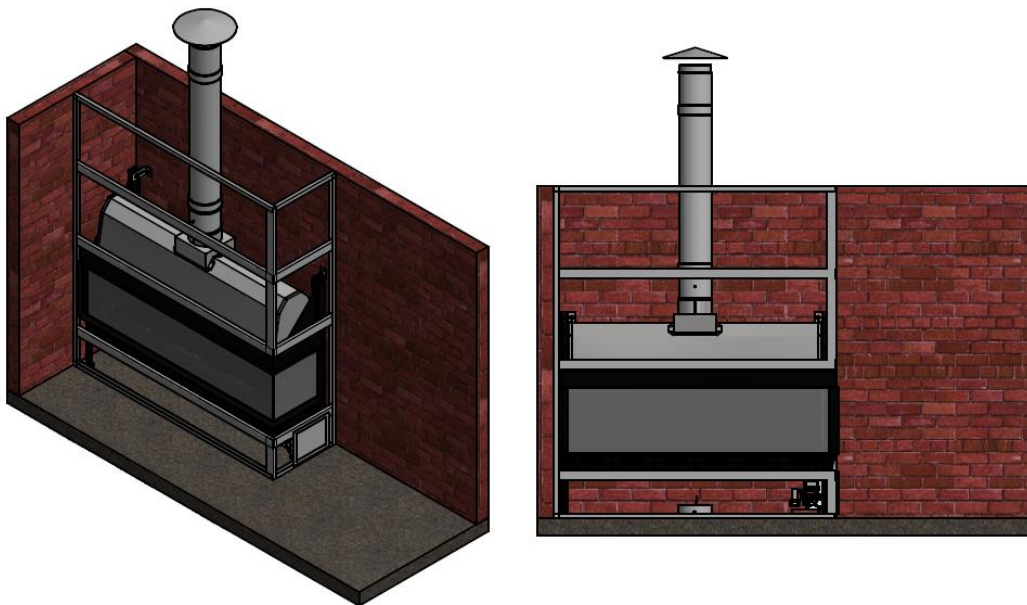
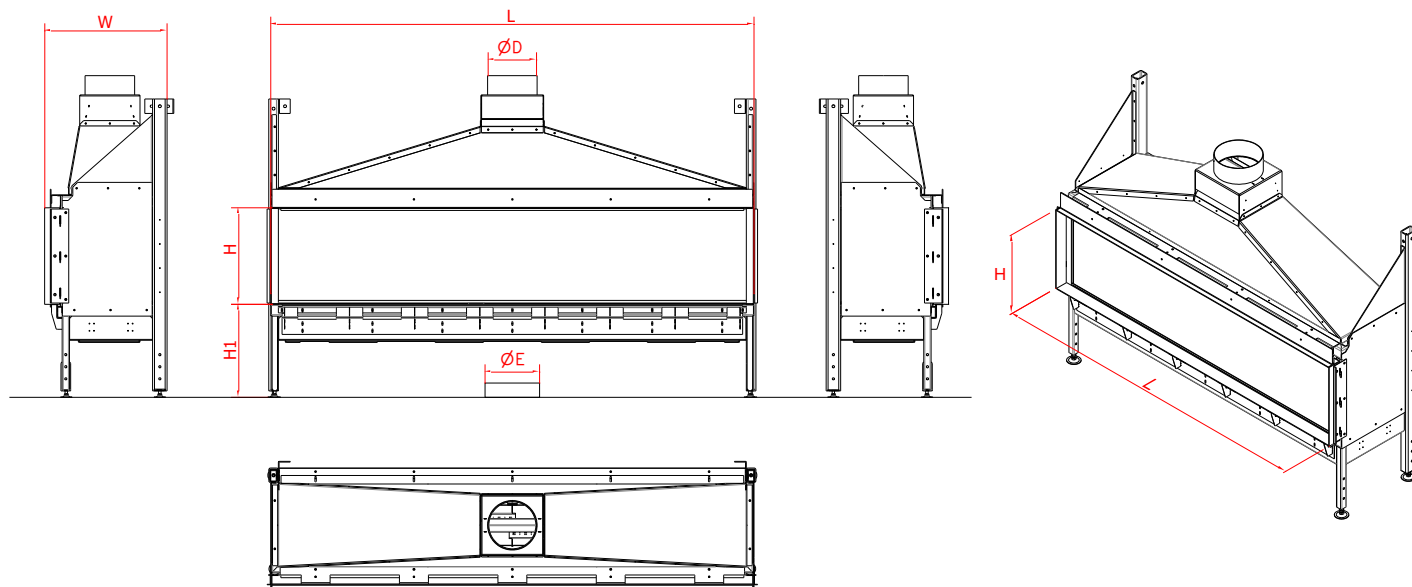
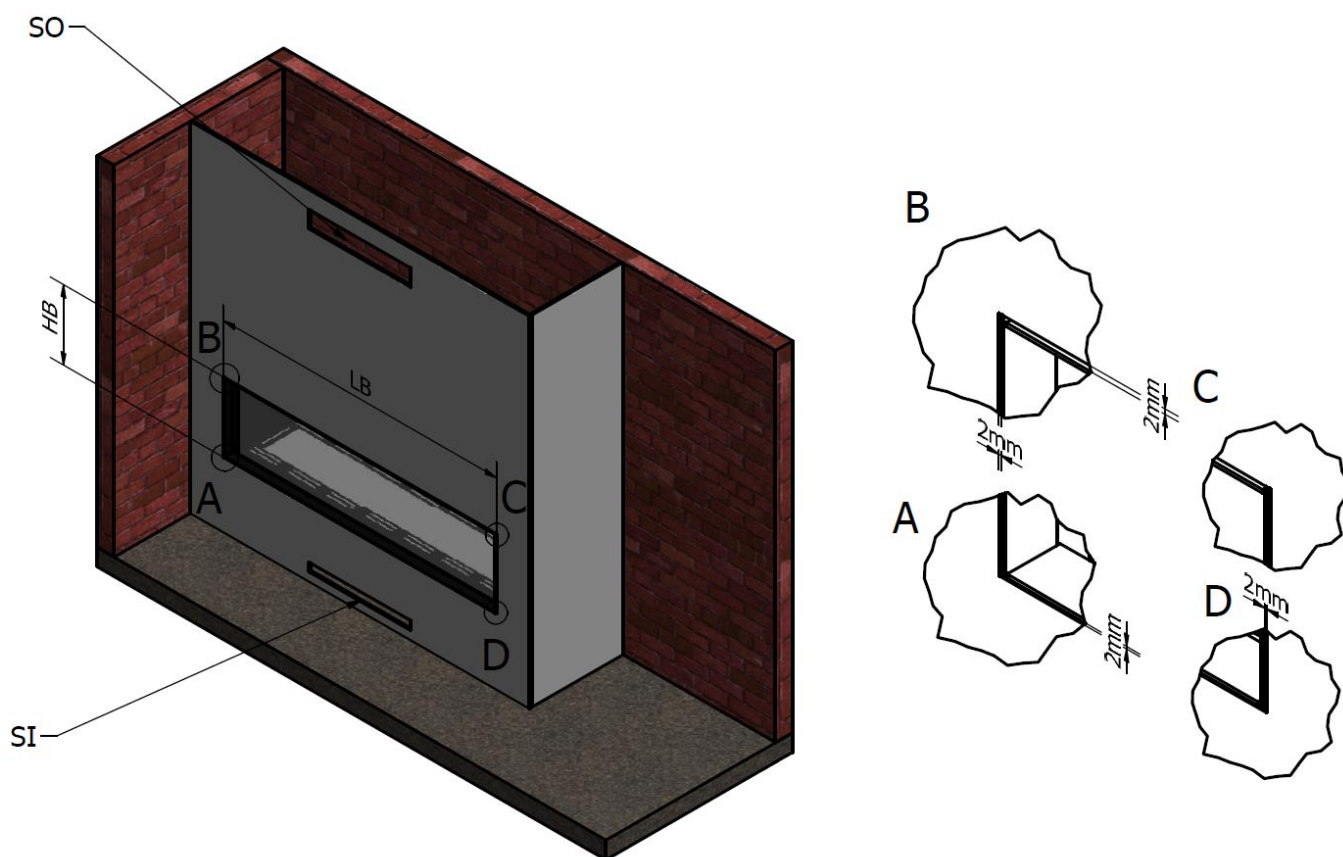


Bild 9 - Gehäuserahmen

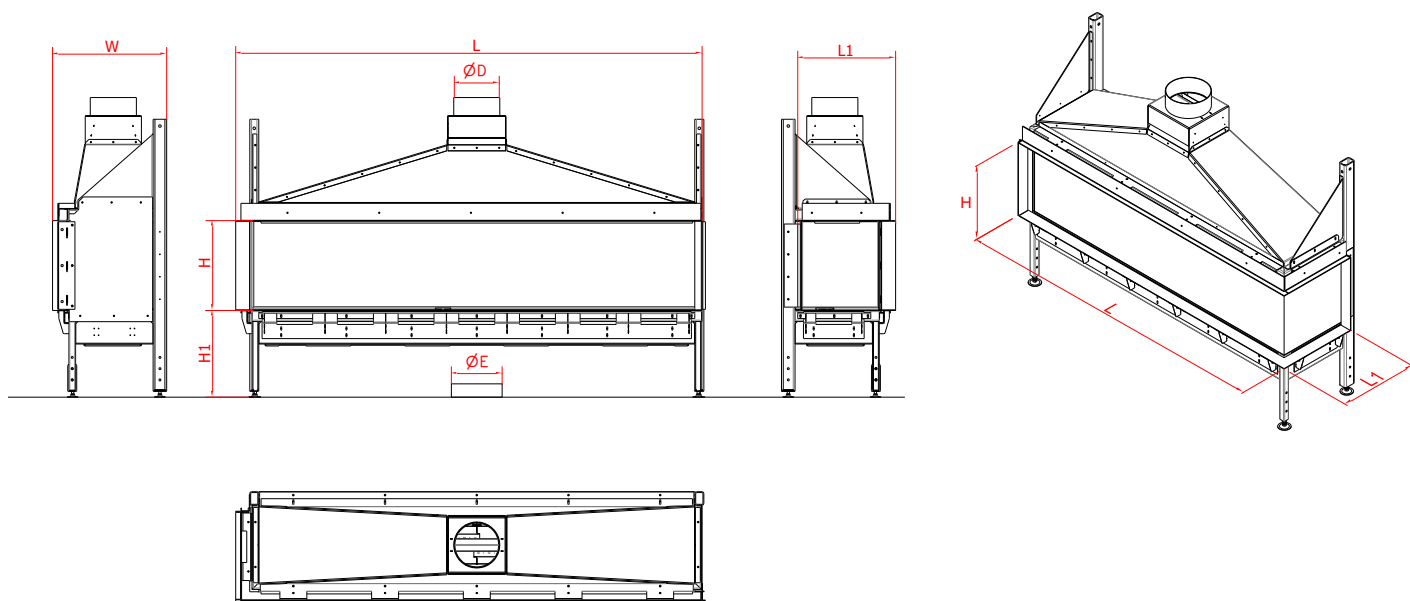
5.8.1. Einbau des einseitigen Typs



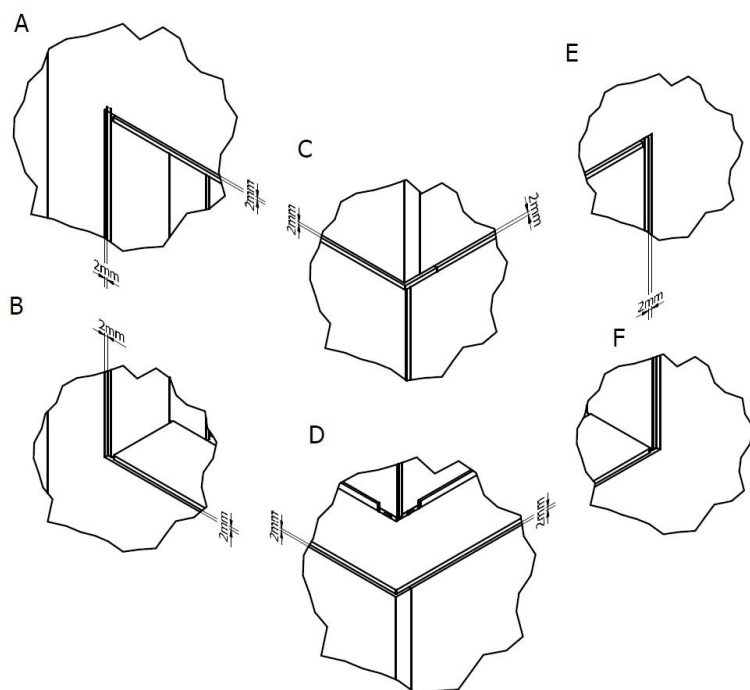
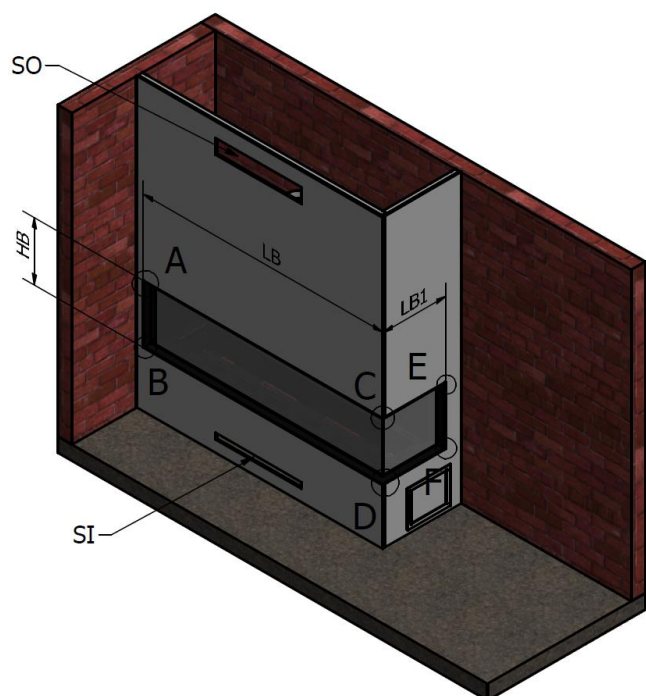
Version Single Sided												
Abmessungen der Feuerstelle								Abmessungen des Gehäuses				
Model	L [mm]	L1 [mm]	H [mm]	H1 [mm]	D [mm]	E [mm]	W [mm]	LB [mm]	LB1 [mm]	HB [mm]	SI [cm ²]	SO [cm ²]
1200	1204	-	401	387-577	200	150	507	1208	-	405	200	200
1600	1604	-	401	387-577	200	150	507	1608	-	405	200	200
2000	2004	-	401	387-577	200	200	507	2008	-	405	450	450
2400	2404	-	401	387-577	200	200	507	2408	-	405	450	450



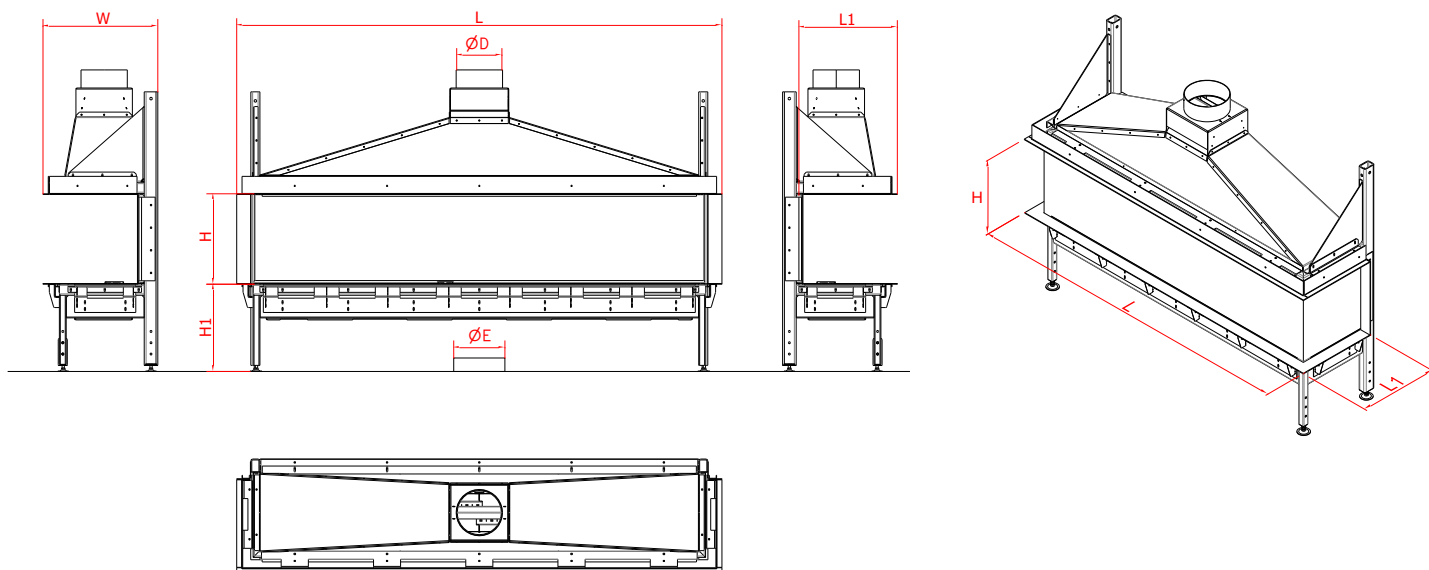
5.8.2. Installation des Typs Linke / Rechte Ecke



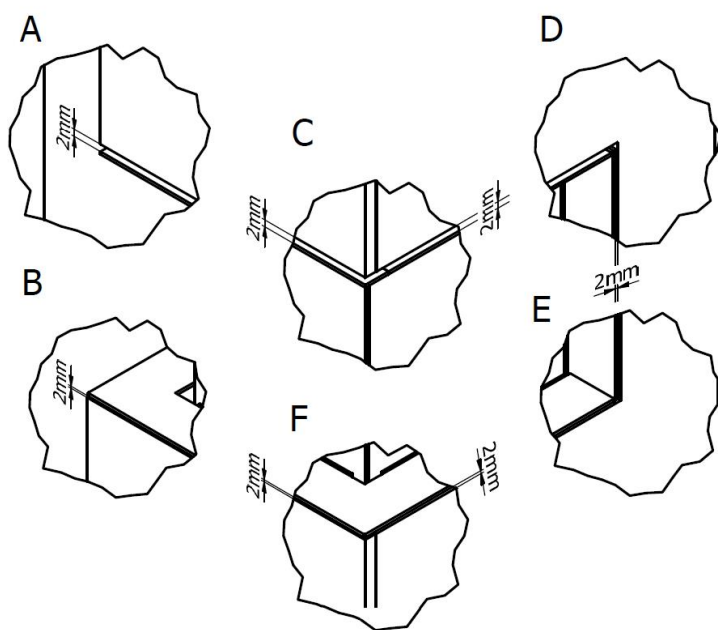
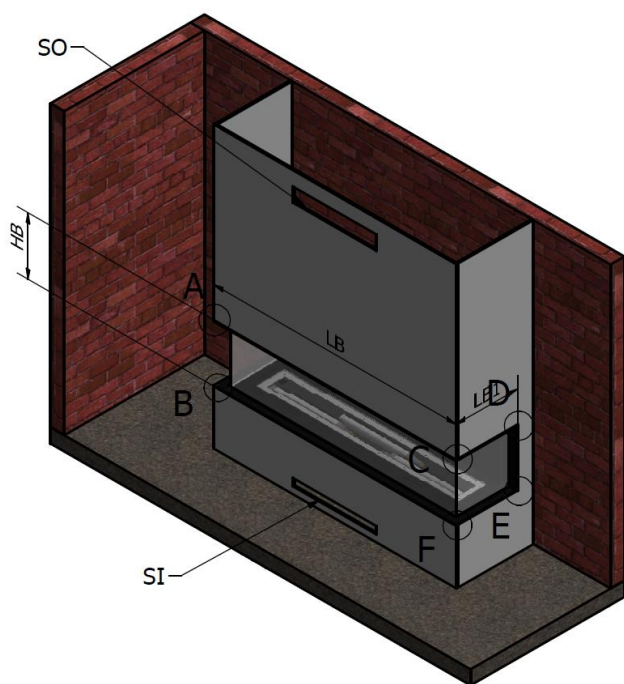
Version Left / Right Corner												
Abmessungen der Feuerstelle								Abmessungen des Gehäuses				
Model	L [mm]	L1 [mm]	H [mm]	H1 [mm]	D [mm]	E [mm]	W [mm]	LB [mm]	LB1 [mm]	HB [mm]	SI [cm2]	SO [cm2]
1200	1274	420	401	387-577	200	150	507	1276	422	405	200	200
1600	1674	420	401	387-577	200	150	507	1676	422	405	200	200
2000	2074	420	401	387-577	200	200	507	2076	422	405	450	450
2400	2474	420	401	387-577	200	200	507	2476	422	405	450	450



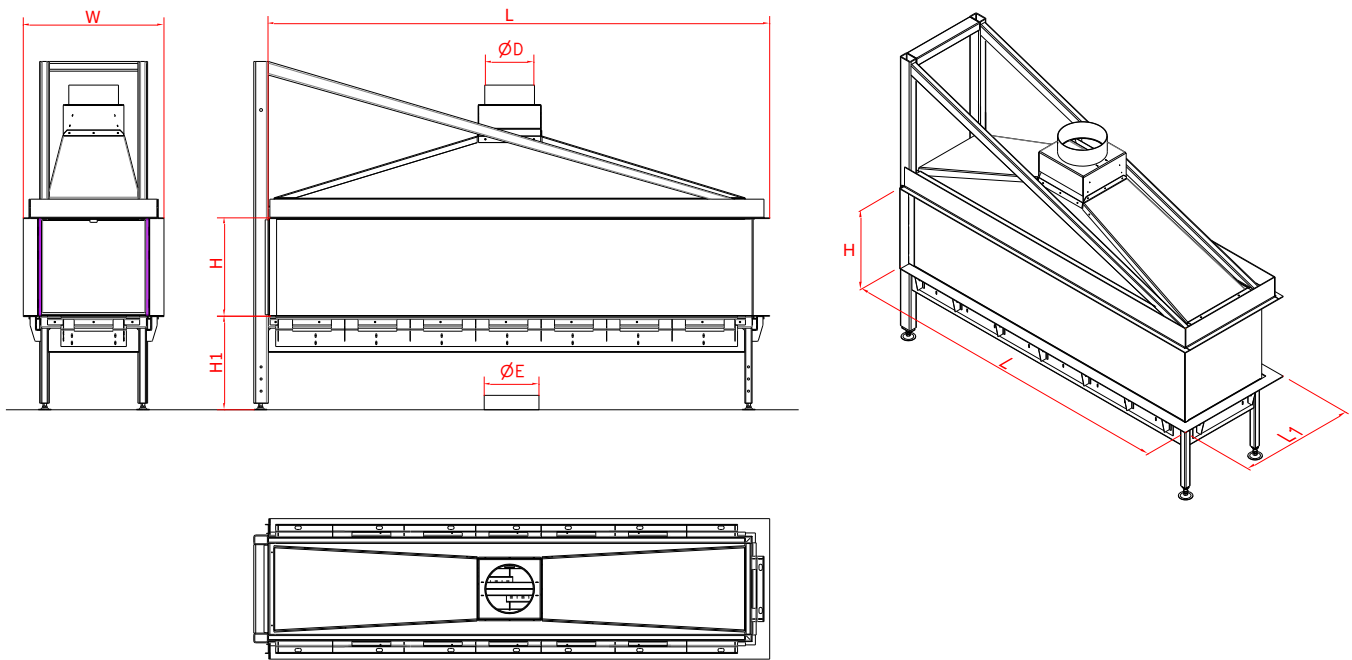
5.8.3. Installation des dreiseitigen Typs



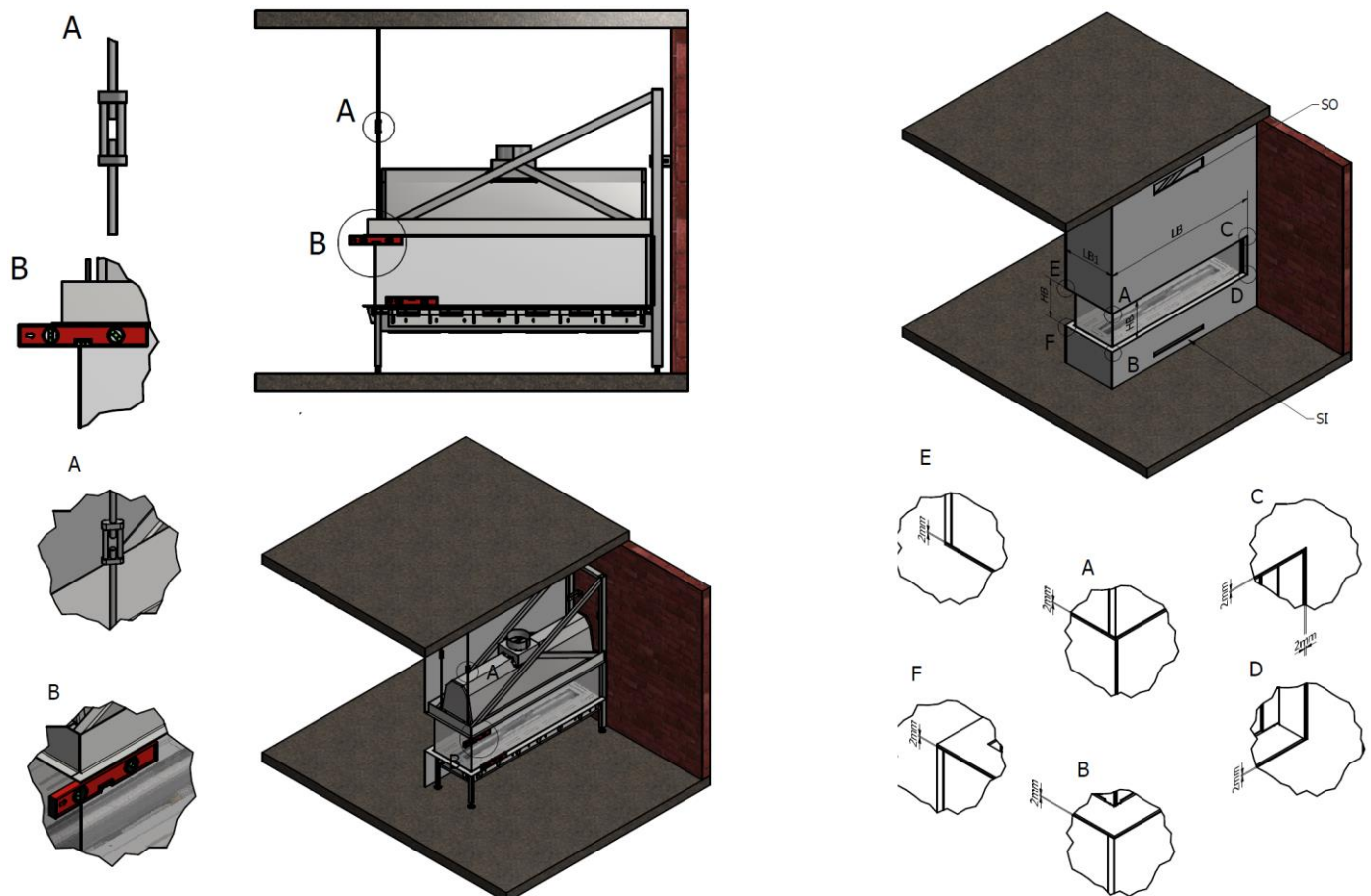
Version Three-Sided												
Abmessungen der Feuerstelle								Abmessungen des Gehäuses				
Model	L [mm]	L1 [mm]	H [mm]	H1 [mm]	D [mm]	E [mm]	W [mm]	LB [mm]	LB1 [mm]	HB [mm]	SI [cm2]	SO [cm2]
1200	1345	420	401	387-577	200	150	507	1345	422	405	200	200
1600	1745	420	401	387-577	200	150	507	1745	422	405	200	200
2000	2145	420	401	387-577	200	200	507	2145	422	405	450	450
2400	2545	420	401	387-577	200	200	507	2545	422	405	450	450



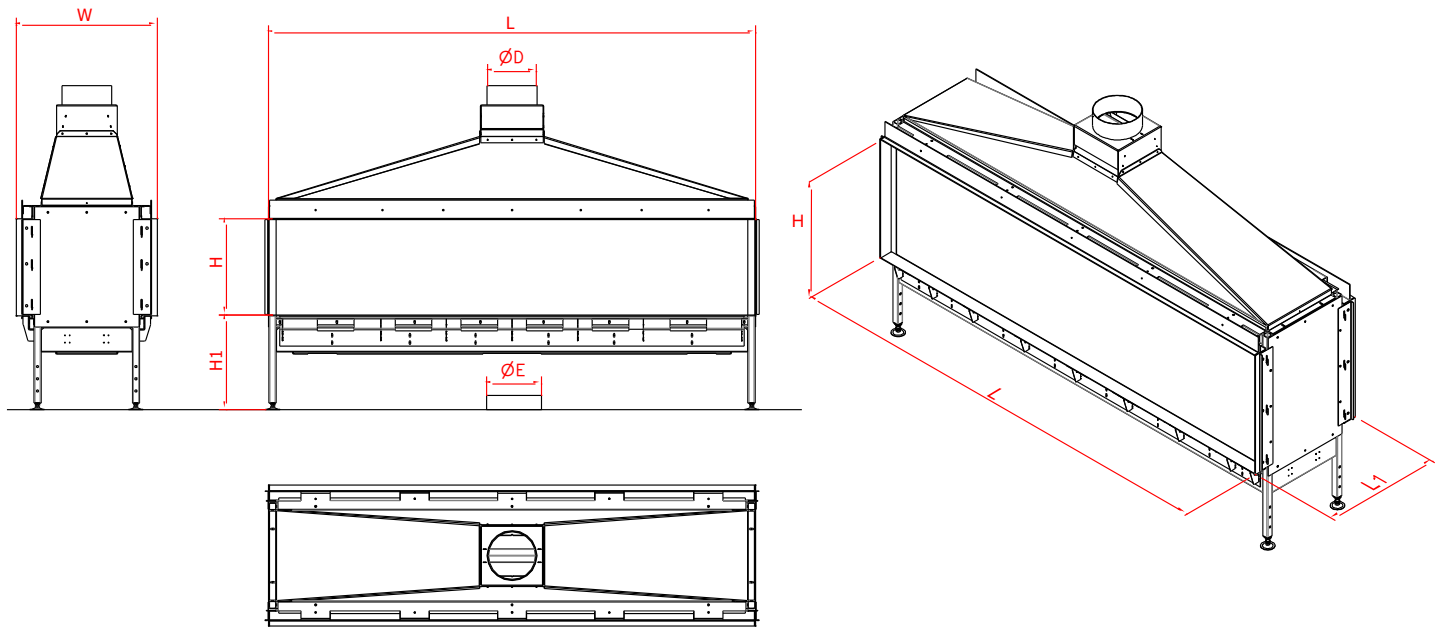
5.8.4. Einbau des Typs Raumteiler



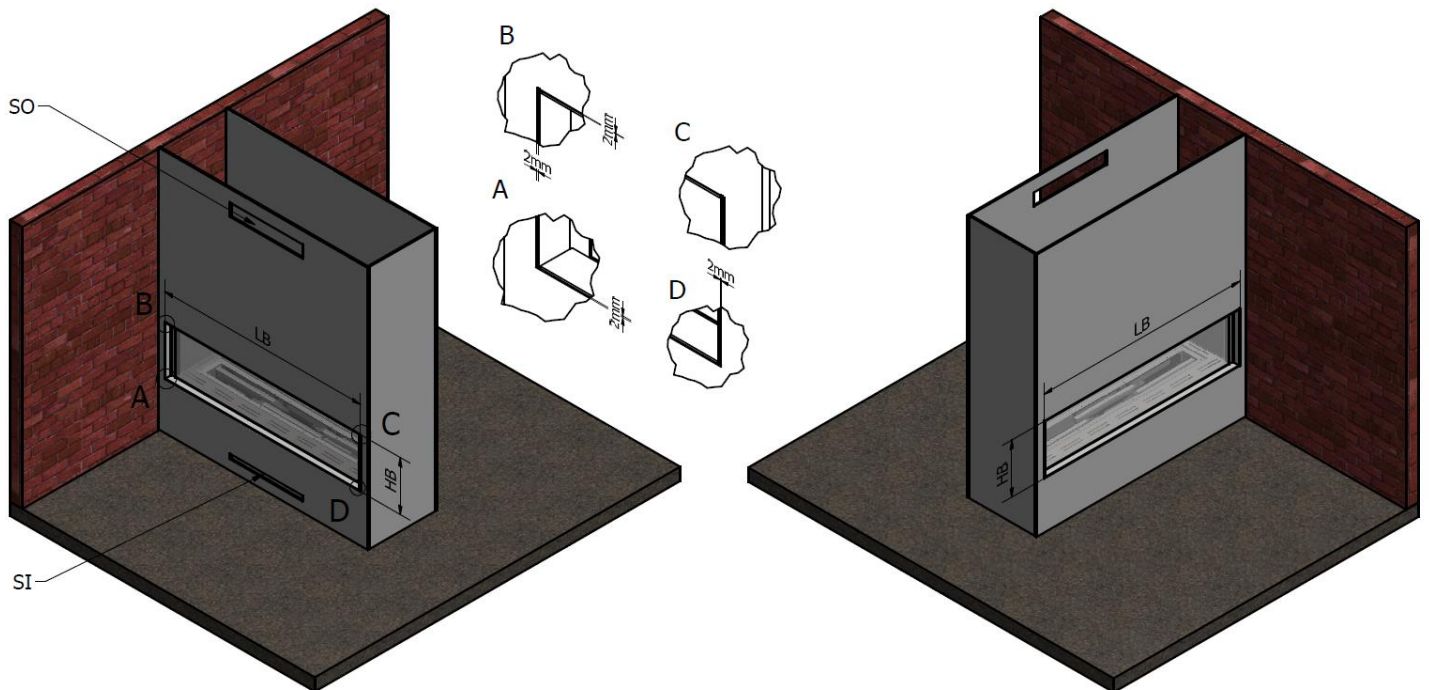
Version Room Divider												
Abmessungen der Feuerstelle								Abmessungen des Gehäuses				
Model	L [mm]	L1 [mm]	H [mm]	H1 [mm]	D [mm]	E [mm]	W [mm]	LB [mm]	LB1 [mm]	HB [mm]	SI [cm2]	SO [cm2]
1200	1270	580	401	387-577	200	150	580	1272	580	405	200	200
1600	1670	580	401	387-577	200	150	580	1672	580	405	200	200
2000	2070	580	401	387-577	200	200	580	2072	580	405	450	450
2400	2470	580	401	387-577	200	200	580	2472	580	405	450	450



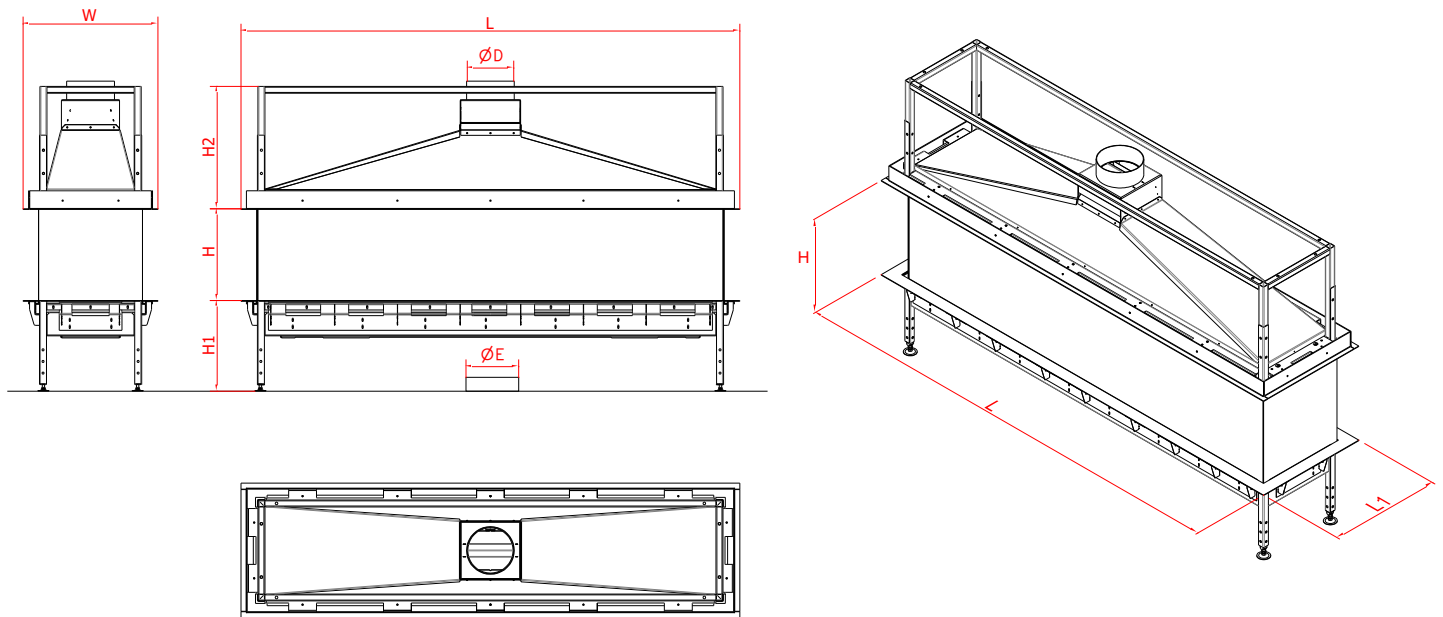
5.8.5. Einbau des Typs See- Through



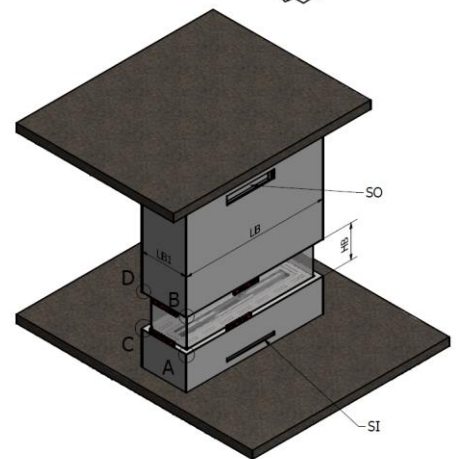
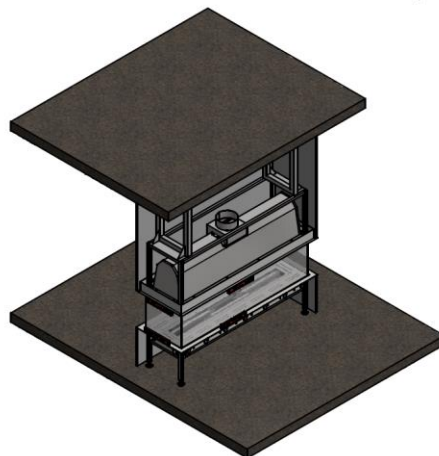
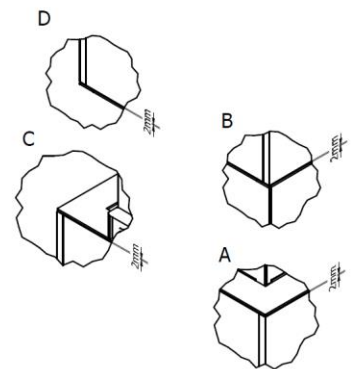
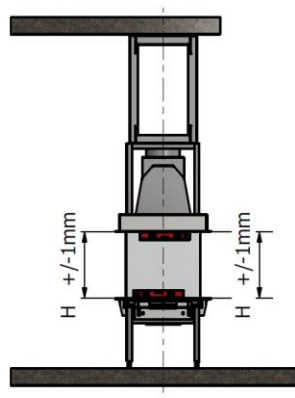
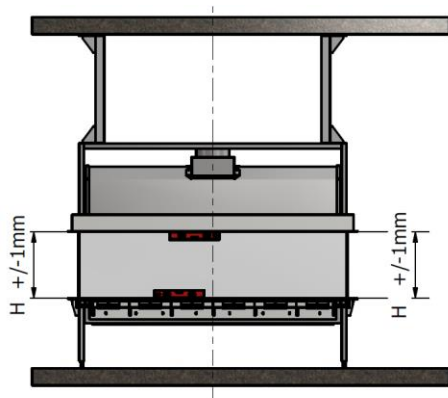
Version See-Through												
Abmessungen der Feuerstelle								Abmessungen des Gehäuses				
Model	L [mm]	L1 [mm]	H [mm]	H1 [mm]	D [mm]	E [mm]	W [mm]	LB [mm]	LB1 [mm]	HB [mm]	SI [cm2]	SO [cm2]
1200	1204	-	401	387-577	200	150	580	1208	-	405	200	200
1600	1604	-	401	387-577	200	150	580	1608	-	405	200	200
2000	2004	-	401	387-577	200	200	580	2008	-	405	450	450
2400	2404	-	401	387-577	200	200	580	2408	-	405	450	450



5.8.6. Einbau des Typs Insel



Version Island													
Abmessungen der Feuerstelle									Abmessungen des Gehäuses				
Model	L [mm]	L1 [mm]	H [mm]	H1 [mm]	H2 [mm]	D [mm]	E [mm]	W [mm]	LB [mm]	LB1 [mm]	HB [mm]	SI [cm2]	SO [cm2]
1200	1345	580	401	387-577	527	200	150	580	1345	580	405	200	200
1600	1745	580	401	387-577	527	200	150	580	1745	580	405	200	200
2000	2145	580	401	387-577	527	200	200	580	2145	580	405	450	450
2400	2545	580	401	387-577	527	200	200	580	2545	580	405	450	450



5.9. Anbringen der Revisionsklappe

Der Kamin muss mit der Inspektionsklappe (nicht im Lieferumfang enthalten) installiert werden. Dies ist notwendig, um einen dauerhaften, sicheren und korrekten Betrieb zu gewährleisten und erleichtert außerdem den freien Zugang zum Block der Gasanlage bei Service und Wartung. Während des Transports ist die Gasbaugruppe am Metallgehäuse des Geräts befestigt. Bei der Installation sollte sie abgenommen und in die Inspektionsluke gelegt werden. Die Inspektionsluke sollte so tief wie möglich in der Wand des Kamingehäuses angebracht werden. Der untere Teil der Inspektionsluke darf nicht höher als die Oberfläche des Brenners des Geräts reichen. Die Inspektionsluke sollte nur in einem trockenen Raum angebracht werden.

Um eine Inspektionsöffnung in die Kaminwand einzubauen, muss ein Loch mit den Maßen 205x255 mm gebohrt werden, das horizontal oder vertikal angebracht werden kann. Bringen Sie die Inspektionsluke zusammen mit der Gasanlage in diesem Loch an.

Um die Gasanlage in der Inspektionsluke zu montieren, müssen Sie:

- Den Griff mit den Komponenten der Gasanlage (B - Bild 10) für die Dauer des Transports an einem vorübergehenden Ort aus dem Kamingehäuse entfernen.
- Wickeln Sie die Zündkabel und das Ionisationselektrodenkabel ab. Dadurch wird u.a. eine schlechte Funktion der Zündung verhindert. Achten Sie darauf, die Ionisationselektrodenkabel und Zündeletroden nicht in der Nähe von Metallteilen zu führen.
- Wickeln Sie die flexiblen Metallgasschläuche ab und achten Sie darauf, dass die Schläuche nicht geknickt werden.
- Montieren Sie die Inspektionsklappe in die Öffnung in der Wand des Kamingehäuses gemäß den zuvor genannten Richtlinien.
- Montieren Sie den Griff mit den Komponenten der Gasanlage (B - Bild 10) an der Halterung (C - Bild 10) im Innenrahmen der Revisionsklappe (A - Bild 10).

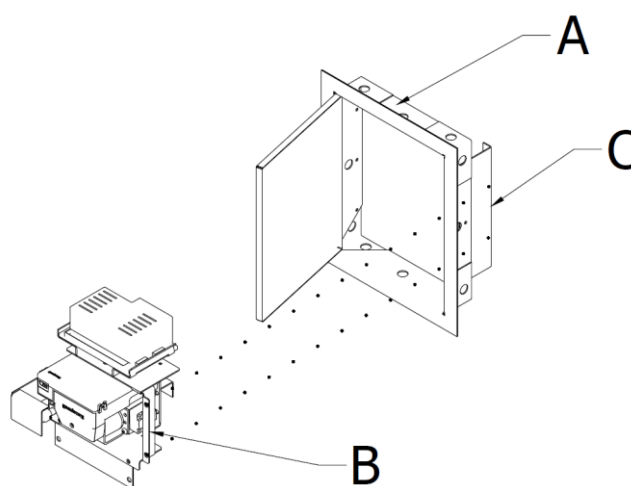


Abbildung 10 - Einbau der Gasarmatur in die Revisionsklappe

- Befestigen Sie den Griff mit den Komponenten der Gasarmatur (B - siehe Abbildung 10) mit selbstschneidenden Schrauben.
- Vergewissern Sie sich, dass sich kein Schmutz in den Gasleitungen sowie den Anschlüssen an der Gasarmatur befindet.
- Schließen Sie die Gasleitung an die Gasarmatur an.
- Schließen Sie die Netzspannung 230 V mit Erdung an das mit einem Würfel versehene Netzkabel an, das von der Gasarmatur ausgeht.

WARNUNG! Der Anschluss des Geräts an das Stromnetz darf nur von einer Person vorgenommen werden, die über die entsprechenden Berechtigungen verfügt.

- Bei der Platzierung der Inspektionsluke mit Gasanlage ist die für eine ordnungsgemäße und sichere Installation erforderliche Mindestgröße zu berücksichtigen.

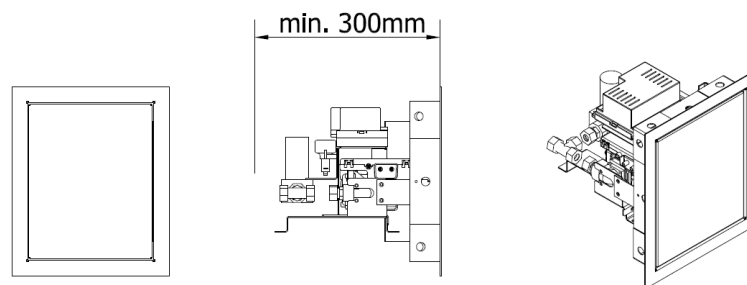


Abbildung 11 - Die Mindestgröße für die Installation der Gasanlage ist erforderlich

- Achten Sie bei der Anbringung der Inspektionsluke mit Gasanlage auf den maximalen Abstand der Gasanlage von der Feuerstelle.

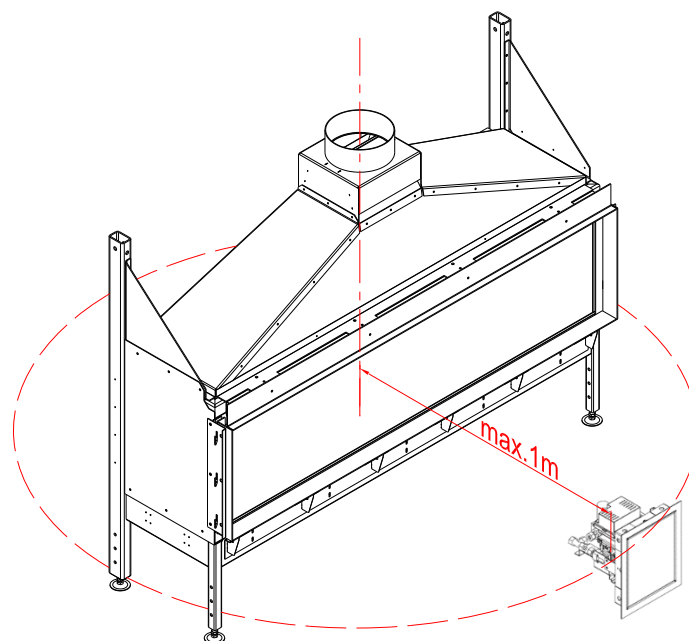


Abbildung 12 - Maximaler Abstand der Inspektionsluke mit Gasanlage von der Feuerstelle.

5.10. Anbringen von Dekorationselementen

Zum Anbringen von Dekorationselementen muss die Frontscheibe demontiert werden. Die Elemente sollten so angeordnet werden, dass sie die Ionisations- und Zündelektroden sowie die Austrittsöffnungen der Feuerstelle nicht verdecken und eine freie Luftzirkulation um die Feuerstelle ermöglichen. Andernfalls kann es zu einem fehlerhaften Betrieb des Kamins kommen. Keramische Elemente oder dekorative Steine dürfen nicht am Glas haften, da dies zu dessen Beschädigung führen kann.

Dekorative Satz der Füllung der Brennkammer an das Gerät befestigt besteht aus:

Black vermiculite	Black Diamond Stones
	
White Pebbles and Gold vermaculite	Black Glass Embers
	
Ceramic Logs with chips and glowing wire	
	

Tabelle 3 - Dekorative Elemente

WARNUNG! Um eine einwandfreie Funktion des Gerätes zu gewährleisten, müssen die folgenden Sicherheitshinweise unbedingt beachtet werden:

- Auf dem Brenner oder in der Brennkammer dürfen keine anderen als die mitgelieferten Holzimitate oder Glühdrähte angebracht werden.
- Glühdrähte dürfen nur in Verbindung mit dekorativen Holzscheiten verwendet werden.
- Keramische Holzscheite sind entsprechend der Beschreibung und der Fotodokumentation zu platzieren. Die Scheite dürfen nur so gestapelt werden, wie in dieser Anleitung beschrieben.
- Dekorative Steine müssen entsprechend der Beschreibung und der Fotodokumentation platziert werden. Das Innere der Brennkammer sollte mit allen mitgelieferten Dekosteinen gefüllt sein.
- Achten Sie darauf, dass die Ionisations- und Zündelektroden sowie der Raum um sie herum frei bleiben, so dass kein Zierelement eine der Elektroden berührt.
- Vergewissern Sie sich, dass der Spalt zwischen dem Brenner und der den Brenner umgebenden Schale nicht durch Zierelemente blockiert ist.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Auflegen des Vermiculits auf den Brenner nicht die pulverförmigen Rückstände aus der Verpackung verschütten.

WARNUNG! Es ist verboten, nicht für diesen Zweck vorgesehene Gegenstände (einschließlich Müll) in die Brennkammer zu legen oder auf andere Weise den Betrieb des Brenners und der mit dem Gerät gelieferten Dekorationselemente zu beeinträchtigen.

5.10.1. Anordnen von Dekorationsholz

Um dekorative Holzscheite richtig auf dem Brenner anzuordnen, sollten Sie:

- Füllen Sie den Brenner mit dem mitgelieferten Vermiculit und verteilen Sie es gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche, wobei Sie darauf achten müssen, dass das Vermiculit nicht über den Rand des Brenners hinausragt. Eine ungleichmäßige Verteilung des Vermiculits kann sich negativ auf das Flammenbild und die Lebensdauer des Brenners auswirken.

WARNUNG! Die Oberfläche des Brenners sollte fast vollständig mit Vermiculit bedeckt sein, um die Lebensdauer des Brenners nicht zu verkürzen. Füllen Sie nicht den Bereich, in dem sich die Zündelemente befinden



Photo 3 – Burner with black vermiculite

- Füllen Sie die Vermiculit-Schale, die sich um den Brenner herum befindet, mit den Vermiculit-Spänen und verteilen Sie sie gleichmäßig.



Foto 4 - Brenner mit schwarzem Vermiculit und Spänen

- Identifizieren Sie alle Keramikscheite von 1 bis 14. Achten Sie bei der Identifizierung auf die Brandspuren auf der Oberfläche der Äste und deren Form.
- Legen Sie die Keramikscheite in der durch die Nummern vorgegebenen Reihenfolge auf den Brenner und die Vermiculitplatte. Die Scheite dürfen die Form des Brenners nicht vollständig bedecken, da dies dazu führen kann, dass der Hauptbrenner nicht richtig zündet. Dies kann zu einem fehlerhaften Betrieb des Geräts führen, und das Gerät kann schnell mit Ruß verschmutzt werden, was das Flammenbild beeinträchtigt.
- Legen Sie die Glühdrähte auf den Brenner neben oder unter die dekorativen Holzscheite.

WARNUNG! Die Bereiche um die Ionisations- und Zündelektroden sollten frei von glühenden Drähten bleiben.

5.10.1.1. Dekorative Holzscheite für Sinatra 1200

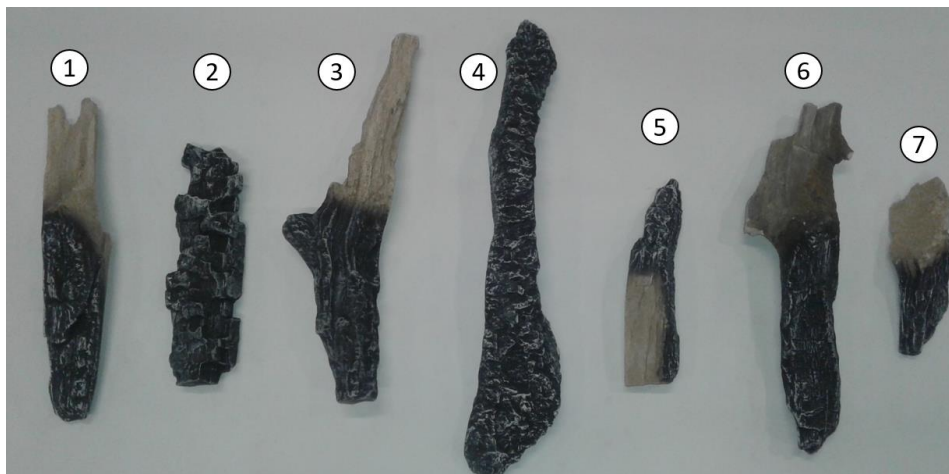


Foto 5 - Menge der Holzscheite für Sinatra 1200



Foto 6 - Die Anordnung der Holzscheite für Sinatra 1200

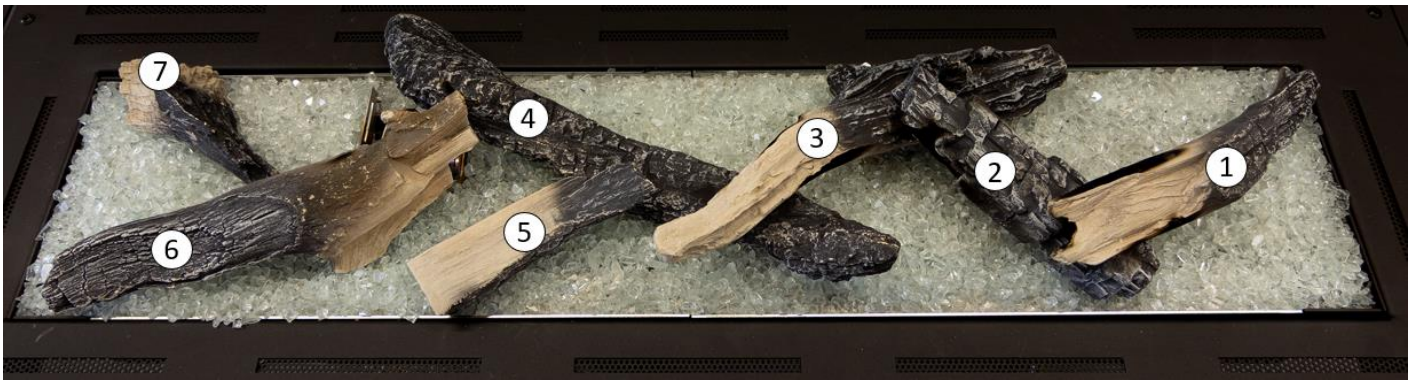


Foto 7 - Sinatra 1200 mit angeordneten Holzstücken

5.10.1.2. Dekorative Stämme für Sinatra 1600



Foto 8 - Menge der Holzstücke für Sinatra 1600



Foto 9 - Die Reihenfolge der Balken für Sinatra 1600

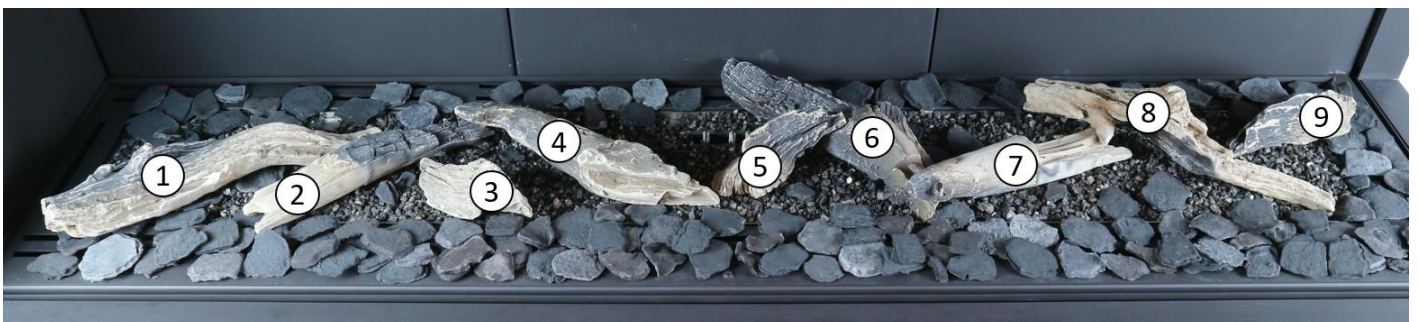


Foto 10 - Sinatra 1600 mit angeordneten Holzstücken

5.10.1.3. Dekorative Stämme für Sinatra 2000



Foto 11 - Menge der Holzscheite für Sinatra 2000



Foto 12 - Die Anordnung der Holzscheite für Sinatra 2000

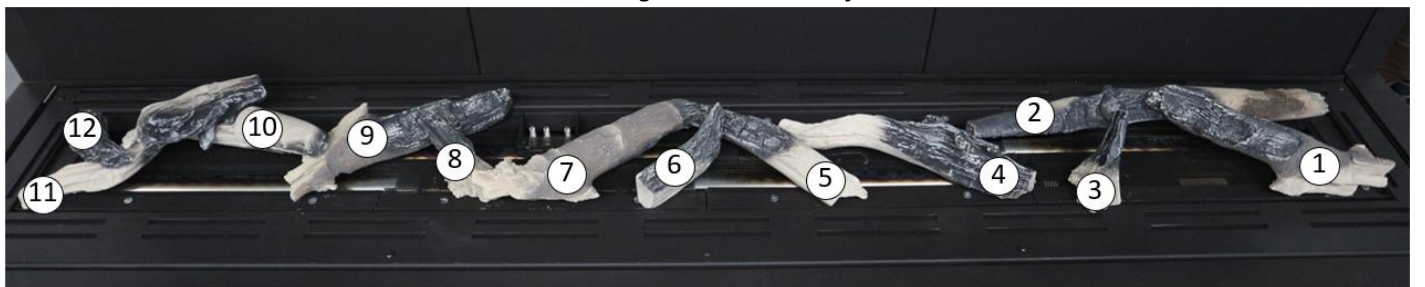


Foto 13 - Sinatra 2000 mit angeordneten Stämmen

5.10.1.4. Dekorative Stämme für Sinatra 2400

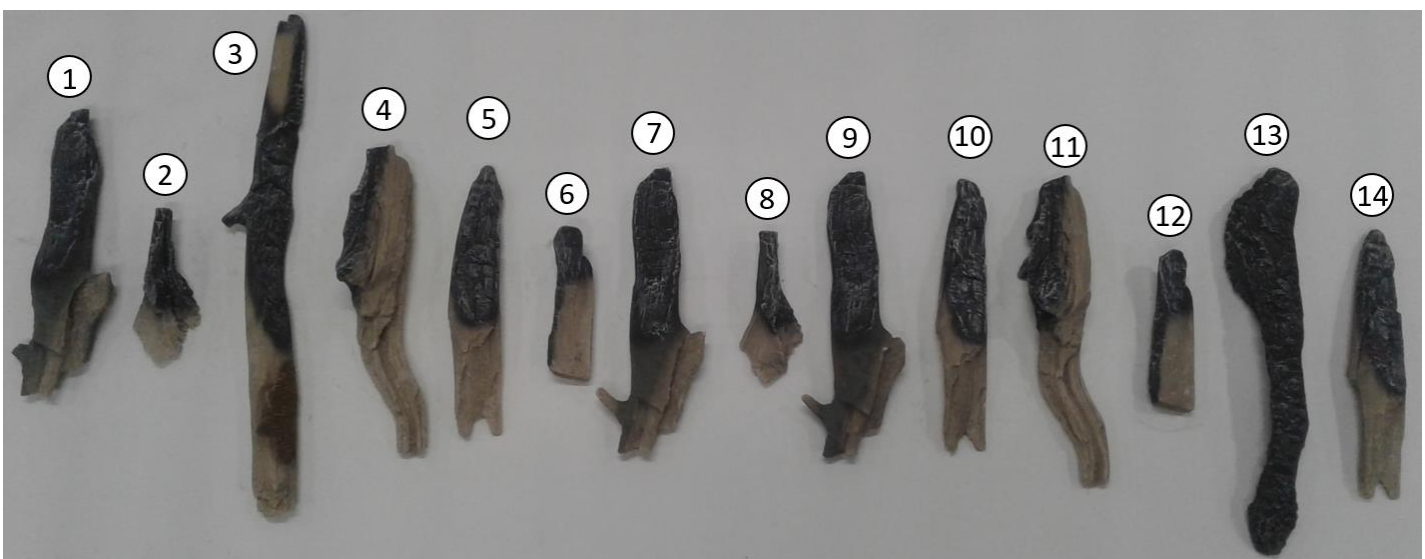


Foto 14 - Menge der Holzscheite für Sinatra 2400



Foto 15 - Die Anordnung der Holzscheite für Sinatra 2400

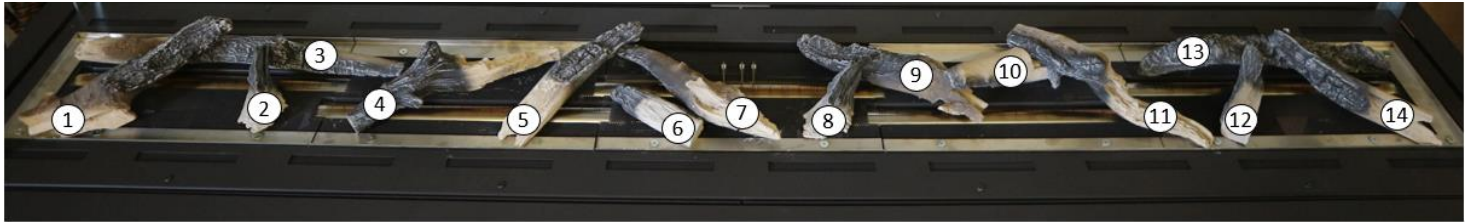


Foto 16 - Sinatra 2400 mit angeordneten Holzscheiten

5.10.2. Anordnen der Dekosteine

Um die Dekosteine richtig anzuordnen, sollten Sie:

- Füllen Sie den Brenner mit dem mitgelieferten Vermiculit und verteilen Sie es gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche, wobei Sie darauf achten müssen, dass das Vermiculit nicht über den Rand des Brenners hinausragt. Eine ungleichmäßige Verteilung des Vermiculits kann sich negativ auf das Flammenbild und die Lebensdauer des Brenners auswirken.

WARNUNG! Die Oberfläche des Brenners sollte fast vollständig mit Vermiculit bedeckt sein, um die Lebensdauer des Brenners nicht zu verkürzen. Füllen Sie nicht den Bereich, in dem sich die Zündelemente befinden



Foto 17 - Brenner mit schwarzem Vermiculit

- Füllen Sie den Brenner und die Vermiculit-Schale mit Dekosteinen und verteilen Sie diese gleichmäßig in einer einzigen Schicht.

WARNUNG! Eine falsche Platzierung der Steine (z. B. auf sich selbst) kann dazu führen, dass der Hauptbrenner nicht richtig zündet. Dies kann zu gefährlichen Situationen führen oder das Bild der Flamme beeinträchtigen.



Foto 18 - Brenner mit weißen Kieselsteinen

5.11. Gläser

Das Gerät ist mit hitzebeständigem Keramikglas ausgestattet, das Temperaturen bis zu 800 °C standhält. Bitte beachten Sie, dass Sie erst nach der ordnungsgemäßen Platzierung von Holzscheiten oder Dekosteinen mit der Installation des Glases beginnen können. Achten Sie darauf, dass Sie das Glas bei der Handhabung oder Montage nicht beschädigen.

WARNUNG! Vermeiden Sie es, Fingerabdrücke zu hinterlassen, da diese sich auf dem Glas einbrennen können.

Zum Entfernen des Frontglases sollten:

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist und die Gläser auf Raumtemperatur abgekühlt sind.
- Montieren Sie vorsichtig den Saugnapf (A) in der Mitte des Glases.

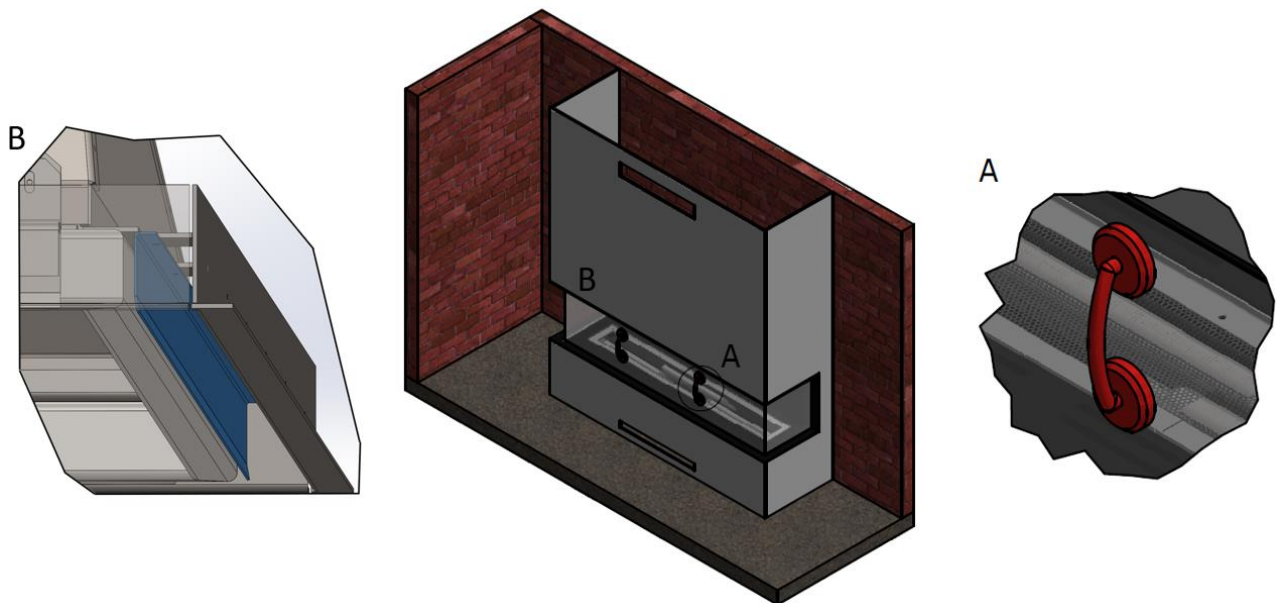


Abbildung 13 - Abnehmen des Glases mit Saugnapfen

- Lösen Sie die Schrauben des oberen Glasrahmens (blau markiert auf Detail B)
- Heben Sie das Frontglas senkrecht nach oben, so dass seine Unterkante über dem Zierrahmen liegt.
- Ziehen Sie den unteren Teil des Frontglases zueinander, so dass seine Unterkante über der Kontur des Gehäuses und des Dekorrahmens des Gerätes liegt.
- Ziehen Sie dann das Frontglas mit einer Bewegung nach unten und dann zu sich selbst hin heraus und legen Sie es an einem sicheren Ort auf eine ebene Fläche.

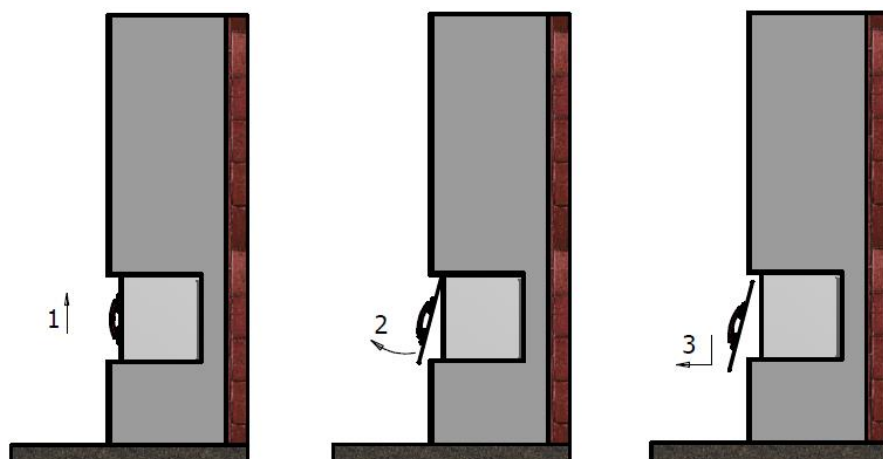


Abbildung 14 - Abnehmen des Glases mit Saugnapfen

- Entfernen Sie den Saugnapf.
- Um das Frontglas des Geräts zu montieren, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Wenn das Gerät mit seitlichen Keramikglasscheiben ausgestattet ist, müssen diese bei normalem Gebrauch oder bei der Installation des Geräts nicht entfernt werden

WARNUNG! Wenn das Gerät mit Schutzvorrichtungen (z. B. Glasscheiben) ausgestattet ist, um den Benutzer vor dem direkten Zugang zur offenen Flamme zu schützen, darf kein Teil der Schutzvorrichtung dauerhaft entfernt werden. **SIE BIETET KEINEN VOLLSTÄNDIGEN SCHUTZ FÜR KLEINE KINDER, ÄLTERE ODER GEBRECHLICHE PERSONEN.**

6. STEUERUNG

Das Gerät wird mit einer Fernbedienung für den Benutzer geliefert, die den Empfänger steuert und es ermöglicht, den Kamin ein- und auszuschalten und die Höhe der Flamme einzustellen. Die Bedienung mit der Fernbedienung sowie eine Beschreibung des Geräts sind in der Bedienungsanleitung beschrieben. Optional kann eine orangefarbene Fernbedienung für den Installateur geliefert werden.

Der Fernbedienungsempfänger wird in der Inspektionsluke neben der Gasanlage installiert. Wenn die Elektronik des Systems Temperaturen von mehr als 60 °C ausgesetzt wird, führt dies zu irreversiblen Schäden. Der maximale Abstand zwischen der Inspektionsluke und dem Gerät wird durch die Länge der flexiblen Gasschläuche und Drähte bestimmt, die das Steuergerät mit den Elektroden der Feuerstelle verbinden. Die mit dem Gerät gelieferten Kabel dürfen nicht verlängert werden, da dies die Funktionsfähigkeit des Steuerungssystems beeinträchtigen kann. Achten Sie darauf, dass das Zündkabel nicht zu nahe an Metallteilen liegt. Die Elemente des Systems dürfen keiner Feuchtigkeit, keinem Staub und keinen Faktoren ausgesetzt werden, die die Bildung von Korrosion begünstigen. Wenn Sie einzelne Komponenten des Systems austauschen müssen, verwenden Sie nur Originalteile, die Sie beim Hersteller kaufen können. Die Stecker der einzelnen Drähte sind so gewählt, dass sie falsche Anschlusskomponenten verhindern.

6.1. Fernbedienungen

6.1.1. Fernbedienungen für den Benutzer.

Um die Fernbedienung für den Gebrauch vorzubereiten, gehen Sie wie folgt vor:

- Legen Sie die beiden Batterien (AA), die dem Gerät beiliegen, in die Fernbedienung ein.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht länger als 5 Minuten ausgeschaltet ist.
- Wenn Sie das Gerät zum ersten Mal in Betrieb nehmen (oder wenn die Stromversorgung für mehr als 5 Minuten ausgeschaltet war), müssen Sie die Verbindung der Fernbedienung mit dem Gerät konfigurieren.
- Wenn sich die Fernbedienung nicht in dem Modus befindet, in dem die Verbindung zum "BND" hergestellt wird, gehen Sie wie folgt vor
 - Drücken Sie die Menütaste (die Taste mit dem quadratischen Symbol) auf der Fernbedienung mindestens 10 Sekunden lang und dann mehrmals, bis die Aufschrift "BND" mit dem Empfangssymbol auf dem Bildschirm erscheint.
 - Drücken Sie kurz und gleichzeitig die Tasten "Pfeil nach oben" und "Pfeil nach unten", damit das blinkende Warndreieck und die Sanduhr ebenfalls auf dem Bildschirm erscheinen.
 - Die Anzeige des Startbildschirms bedeutet das Ende des Anmeldevorgangs und die konfigurierte Fernbedienung, die nun bereit ist, mit einem Kamin zu arbeiten.

ACHTUNG! Alle Funktionen werden in Punkt 8 ausführlich erklärt.

6.1.2. Orangefarbene Fernbedienung für den Installateur

Wenn Sie die optional mitgelieferte orangefarbene Fernbedienung verwenden, können Sie alle im Receiver gespeicherten Informationen ablesen. Auf diese Weise können Sie die letzten 20 Fehlermeldungen abrufen und auch die Anzahl der aufgetretenen Fehler ablesen. Diese Fernbedienung dient auch zum Einstellen der Grundeinstellungen und zum Ablesen des Ionisationsstromflusses. Sie wird auch für die Konfiguration des kabelgebundenen Anschlusses des Hausautomationssystems benötigt.

6.2. Alternative Möglichkeiten der Steuerung

Neben der Verwendung der Fernbedienung gibt es auch alternative Möglichkeiten, das Gerät zu steuern. Der Kamin ist für den Anschluss an ein Hausautomationssystem geeignet, das an den Empfänger angeschlossen werden kann. Dies kann ein kabelgebundenes sein.

Planika-Kamine können (nach dem Kauf eines zusätzlichen Ethernet-Bridge-Moduls) über die Anwendung Planika Control gesteuert werden, die für mobile Geräte mit Android (Google Play) und iOS (iTunes) zum kostenlosen Download bereitsteht. Die Installationsanleitung wird mit dem Ethernet Bridge Modul geliefert. Anweisungen zur Verwendung der Anwendung sind in der Anwendung selbst im Hilfemenü enthalten.



6.2.1. Verkabelte Verbindung

Die kabelgebundene Verbindung des Hausautomationssystems mit dem Empfänger kann über den DC 0-3 VDC Eingang hergestellt werden (Abbildung 2 "D").

WARNUNG! Spannungen über 3 V führen zu Schäden am Empfänger und sind daher nicht zulässig.

Bei Hausautomationssystemen mit einer Ausgangsspannung von 0-10 V sollte die Spannung auf 0-3 V DC reduziert werden. Verwenden Sie dazu ein Spannungsschaltgerät aus Widerständen (z. B. 2200 Ohm und 680 Ohm). Die Spannung über dem Widerstand von 680 Ohm kann am Ausgang 0-3 V DC verwendet werden. Verwenden Sie Widerstände mit niedriger Impedanz.

Durch die Steuerung des Spannungspegels ist der Empfänger in der Lage, die Position und Höhe der Flamme zu berechnen. Tabelle "B1" zeigt die Beziehung zwischen der Spannung und der Höhe der Flamme. Für Geräte mit 2 Brennern gilt die Tabelle "B2". Sie zeigt das Verhältnis zwischen der Spannung, der Flammenhöhe und der Anzahl der Brenner.

B1			
B	V		
1	0,00 VDC	0%	I
1	0,08 VDC	3%	I
1	0,16 VDC	6%	I
1	0,23 VDC	9%	I
1	0,30 VDC	13%	I
1	0,37 VDC	16%	I
1	0,43 VDC	19%	I
1	0,49 VDC	22%	I
1	0,55 VDC	25%	I
1	0,61 VDC	28%	I
1	0,66 VDC	31%	I
1	0,71 VDC	34%	I
1	0,76 VDC	38%	I
1	0,81 VDC	41%	I
1	0,86 VDC	44%	I
1	0,90 VDC	47%	I
1	0,94 VDC	50%	I
1	0,98 VDC	53%	I
1	1,02 VDC	56%	I
1	1,06 VDC	59%	I
1	1,10 VDC	63%	I
1	1,14 VDC	66%	I
1	1,17 VDC	69%	I
1	1,20 VDC	72%	I
1	1,24 VDC	75%	I
1	1,27 VDC	78%	I
1	1,30 VDC	81%	I
1	1,33 VDC	84%	I
1	1,36 VDC	88%	I
1	1,39 VDC	91%	I
1	1,41 VDC	94%	I
1	1,44 VDC	97%	I
1	1,47 VDC	100%	I
	1,98 VDC	Off >	O
	2,00 VDC		O



B2			
B	V		
1	0,00 VDC	0%	I
1	0,08 VDC	6%	I
1	0,16 VDC	13%	I
1	0,23 VDC	19%	I
1	0,30 VDC	25%	I
1	0,37 VDC	31%	I
1	0,43 VDC	38%	I
1	0,49 VDC	44%	I
1	0,55 VDC	50%	I
1	0,61 VDC	56%	I
1	0,66 VDC	63%	I
1	0,71 VDC	69%	I
1	0,76 VDC	75%	I
1	0,81 VDC	81%	I
1	0,86 VDC	88%	I
1	0,90 VDC	94%	I
1	0,94 VDC	100%	I
2	0,98 VDC	6%	I
2	1,02 VDC	13%	I
2	1,06 VDC	19%	I
2	1,10 VDC	25%	I
2	1,14 VDC	31%	I
2	1,17 VDC	38%	I
2	1,20 VDC	44%	I
2	1,24 VDC	50%	I
2	1,27 VDC	56%	I
2	1,30 VDC	63%	I
2	1,33 VDC	69%	I
2	1,36 VDC	75%	I
2	1,39 VDC	81%	I
2	1,41 VDC	88%	I
2	1,44 VDC	94%	I
2	1,47 VDC	100%	I
	1,98 VDC	Off >	O
	2,00 VDC		O

Tabelle 4 - Verkabelte Anschluss-Spannung

Gehen Sie beim Anschluss des Hausautomationssystems an den Empfänger wie folgt vor:

- Schließen Sie das Signal 0-3 V DC an den Steckverbinder an, an den das schwarze und gelbe Kabel angeschlossen ist (Foto 2 "D").
- Achtung! Das gelbe Kabel ist "+" und das schwarze Kabel ist "-". Verbinden Sie immer "-" mit "-" und "+" mit "+".
- Verwenden Sie die orangefarbene Fernbedienung, um den Kabelanschluss zu wählen. Gehen Sie dazu im ersten Menü auf die Position 8 und wählen Sie das Gerät mit einem Brenner (Option 2) oder ein Gerät mit zwei Brennern (Option 3). Um sich mit den zusätzlichen Konfigurationsmöglichkeiten vertraut zu machen, lesen Sie bitte die Anleitung, die der optionalen orangefarbenen Fernbedienung beiliegt. Standardmäßig ist das Gerät für die Verwendung von 2 Brennern (Mittel- und Seitenteil) konfiguriert.

7. ENDKONTROLLE

Um zu prüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß und sicher funktioniert, führen Sie vor der Inbetriebnahme die folgenden Kontrollen durch.

7.1. Gasdichtheit

Alle Anschlüsse müssen dicht sein. Prüfen Sie die Anschlüsse auf Gasdichtigkeit. Der Gasregelblock kann mit einem maximalen Druck von 50 mbar beaufschlagt werden.

7.2. Gasdruck

Der auf dem Typenschild des Geräts angegebene Brennerdruck ist werkseitig eingestellt und kann unter keinen Umständen geändert werden.

WARNUNG! Überprüfen Sie den Druck in der Hausinstallation, da er falsch sein kann. Überprüfen Sie außerdem den Druck in der Gasblockanlage. Die Lage des Messnippels (Pin) über der Gasanlage zeigt die Abbildung unten. Wenn der Druck nicht korrekt ist (zu hoch oder zu niedrig), wenden Sie sich bitte an den Gaslieferanten. Prüfen Sie auch den Ausgangsdruck des Gases, indem Sie das Messgerät an den Messnippel anschließen und mit dem Ausgangsdruck des Brenners vergleichen, der auf dem Typenschild des Geräts angegeben ist. Um das Messgerät anzuschließen, schrauben Sie die Schraube am Messnippel (9 mm) um eine halbe Umdrehung heraus und schließen Sie den Schlauch an.

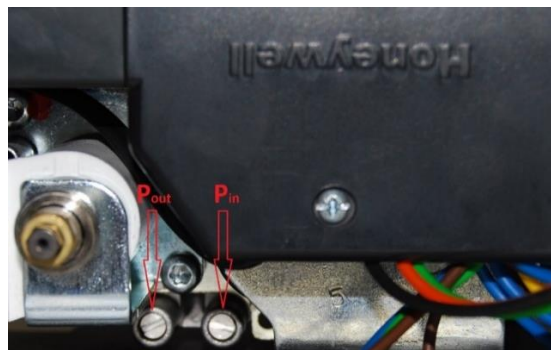


Foto 17 - Gasdruckmessdüsen

7.3. Zündung des Hauptbrenners

Informationen über die Zündung des Hauptbrenners finden Sie in der Bedienungsanleitung.

7.3.1. Erste Zündung des Geräts nach der Installation oder nach Änderungen

WARNUNG! Nach der Installation des Geräts oder nach Wartungsarbeiten sollten Sie das Gerät zum ersten Mal anzünden, ohne das Frontglas einzusetzen. Falls erforderlich, entleeren Sie die Gasleitung.

Gehen Sie dazu wie unten beschrieben vor:

- Falls erforderlich, entfernen Sie das Glas.
- Starten Sie die Zündung wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.
- Wenn der Hauptbrenner nicht aufleuchtet:
 - Setzen Sie das System zurück, indem Sie die Fernbedienungstasten "Pfeil nach oben" und "Pfeil nach unten" gleichzeitig drücken.
 - Wiederholen Sie die Zündung, bis der Hauptbrenner aufleuchtet.

WARNUNG! Nach jedem Fehlversuch muss das Zündsystem zurückgesetzt werden.

- Wenn der Brenner nach mehreren Versuchen immer noch nicht zündet, sehen Sie in der Tabelle der Fehlermeldungen nach (siehe Kapitel Fehlersuche).

- Der mittlere Teil des Geräts leuchtet zunächst mit 100 % seiner Leistung, und wenn er die Ionisierung erkennt, schaltet das Gerät auf 50 % seiner Leistung. Die Erkennung muss innerhalb von 10 Sekunden erfolgen. Andernfalls geht das Gerät in den Ausfallmodus über. Etwa eine Minute nach dem Start des mittleren Abschnitts schaltet sich das zweite Ventil ein, das den seitlichen Abschnitt der Feuerstelle mit Gas versorgt, und das Gerät erreicht wieder seine volle Leistung. Sie können dann das charakteristische "Klicken" hören.

- Vergewissern Sie sich, dass die Feuerstelle die ganze Zeit brennt.
- Wenn die Feuerstelle nicht durchgehend brennt, stellen Sie das System wie beschrieben ein und wiederholen Sie den Zündvorgang, bis der Ofen durchgehend brennt.

WARNUNG! Das System kann nur dreimal hintereinander auf Wiederzündung zurückgesetzt werden. Danach wird das System dauerhaft blockiert und Sie müssen eine halbe Stunde warten, bevor Sie einen weiteren Zündversuch unternehmen können.

- Sollte dies nach einigen Versuchen nicht der Fall sein, lesen Sie bitte in der Tabelle der Fehlermeldungen nach.
- Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.
- Wiederholen Sie den Anzündvorgang mehrmals und führen Sie die in Abschnitt 6.3.2 beschriebenen Kontrollen durch.
- Seitdem sollte die Feuerstelle ohne Probleme zünden.

WARNUNG! Warten Sie immer 3 Minuten, bevor Sie die Zündung des Geräts erneut versuchen. Sie können keine Änderungen an der Gasanlage vornehmen.

7.3.2. Der Herd

- Die Zündelektrode soll den Mittelherd innerhalb weniger Sekunden und ohne Explosion entzünden.
- Die Flamme im mittleren Herd muss gleichmäßig und ohne Explosion durch den Brenner hindurchgehen und kontinuierlich brennen.
- Die Seitenteile der Feuerstelle sollen sofort nach dem Einschalten des zweiten Ventils abbrennen, und der Übergang der Flamme auf die Seitenteile muss gleichmäßig und nicht explosionsartig erfolgen.
- Wenn sich das Gerät nach dreimaligem Wiedereinschalten nicht entzündet, wird die Dauersperrung des Geräts aktiviert, und es kann unmöglich sein, es durch Unterbrechung der Stromzufuhr zurückzusetzen. Wenn Sie das Gerät dennoch neu starten müssen, entfernen Sie das Glas und vergewissern Sie sich, dass der freie Gasfluss zum Brenner durch nichts behindert wird. Dann kann das Gerät für 10 Sekunden von der Stromquelle getrennt werden. Nach diesen 10 Sekunden kann das Gerät wieder an die Stromversorgung angeschlossen werden. Das Gerät sollte sich auf die gleiche Weise wie bei der ersten Zündung gemäß den Angaben in Abschnitt 6.3.1 entzünden.
- Überprüfen Sie den Betrieb des Brenners im kalten Zustand.
- Wenn die Funken zwischen den Elektroden erkannt werden, sollte sich die zentrale Feuerstelle innerhalb weniger Sekunden entzünden.
- Das Flammenbild und die korrekte Übertragung der Flamme auf die Seitenteile des Brenners können nur dann richtig beurteilt werden, wenn das Frontglas montiert ist.
- Entspricht die Zündung des Hauptbrenners nicht den oben genannten Anforderungen, so ist die Ursache in der Tabelle der Fehlermeldungen nachzulesen.

7.4. Flamme

WARNUNG!!! Das Bild der Flamme hängt von der Art des verwendeten Gases ab. Verschiedene Propan- und Butangasgemische sowie verschiedene Erdgastypen können eine Veränderung der Farbe und des Aussehens der Flamme, Rauch oder sogar Rußbildung auf den Dekorationselementen (Keramikscheite und Kieselsteine) verursachen. Ein unzureichender Schornsteinzug verändert ebenfalls das Flammenbild, indem er die Flammengröße vergrößert oder verkleinert. Platzieren Sie Dekorationselemente gemäß Kapitel 4.10 und vermeiden Sie es, Holzscheite direkt über der Flamme zu platzieren, da dies zu einer Blaufärbung der Flamme führt.

Das Bild der Flamme kann nach den ersten Betriebsstunden effektiv bewertet werden. Das Flammenbild wird durch die flüchtigen Bestandteile von Farben, Materialien usw. beeinflusst, die in den ersten Stunden der Nutzung des Kamins verdampfen.

- Vergewissern Sie sich, dass das Bild der Flamme auf der Feuerstelle korrekt ist.
- Wenn das Bild der Flamme nicht akzeptabel ist, verwenden Sie die Tabelle der Fehlermeldungen, um das Problem zu lösen.

7.5. Checkliste

	Bereich	Maßnahmen
1	Allgemeine Inspektion	<ul style="list-style-type: none">• Führen Sie die Prozedur zum Anfeuern des Kamins durch• Überprüfen Sie die Funktion aller Sicherheitssysteme.• Prüfen, ob die Flamme des Hauptbrenners gleichmäßig brennt• Prüfen Sie, ob der Hauptbrenner gleichmäßig brennt.• - Prüfen Sie die korrekte Funktion aller Modi der Fernbedienung.
2	Glaskontrolle	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie sicher, dass das Glas keine Risse aufweist.• Vergewissern Sie sich, dass das Glas fest mit dem Kaminkörper verbunden ist.• Prüfen Sie den Verschleiß der Dichtungen. Ersetzen Sie gegebenenfalls die Dichtung.• Überprüfen Sie den Verschmutzungsgrad des Glases. Reinigen Sie das Glas, falls erforderlich.
3	Inspektion Lukensteuerung	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Dichtheit der Gasanschlüsse• Prüfen Sie, ob die Inspektionsluke ausreichend belüftet ist.• Prüfen Sie, ob die Verbindung zwischen dem Regler und dem Empfänger nicht beschädigt ist.• Prüfen Sie, ob die Komponenten des Gasregelsystems nicht zu hohen Temperaturen ausgesetzt sind.• Prüfen Sie, ob die Inspektionsluke nicht mit Feuchtigkeit in Berührung gekommen ist.• - Prüfen Sie, ob die Verbindungskabel keine Anzeichen von Korrosion aufweisen.
4	Kontrolle der Brennkammer	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie, ob die Zündelektrode nicht durch dekorative Elemente verdeckt ist.• Prüfen, ob sich die Ionisationselektrode im Bereich der Hauptbrennerflamme befindet• Prüfen Sie, ob die Brennkammer nicht gereinigt werden muss.• Prüfen Sie, ob die Räume für die Luftzufuhr vom Abgasrohrsystem zur Brennkammer nicht verstopft sind. Gegebenenfalls sind diese Räume freizulegen.• Prüfen Sie, ob die Brennkammer keine Anzeichen von Korrosion aufweist. Entfernen Sie gegebenenfalls die Korrosion und decken Sie die Schäden mit einem neuen Anstrich für die Feuerstelle ab.• Prüfen Sie, ob der Hauptbrenner einwandfrei zündet.
5	Abgaskontrolle	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Dichtheit des Abgassystems• Prüfen Sie die Durchlässigkeit des Abgassystems
6	Überwachung der Steuergeräte	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie sicher, dass der Empfänger nicht beschädigt ist.• Prüfen Sie, ob die Schaltkreise keinen Durchbruch haben.• Sicherstellen, dass das Stromversorgungskabel nicht beschädigt ist• - Prüfen Sie, ob die Komponenten des Steuersystems keiner Überhitzung ausgesetzt sind.
7	Gehäusekontrolle	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie sicher, dass das Gehäuse des Gaseinsatzes keine Risse aufweist• Prüfen Sie, ob die brennbaren Elemente einen sicheren Abstand zum Gehäuse der Feuerstätte haben.
8	Dekorationselemente	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie, ob die Dekorationselemente nicht gereinigt werden müssen.• Prüfen Sie, ob die Zierelemente nicht mit dem Glas in Berührung gekommen sind• Prüfen Sie, ob die Dekorationselemente nicht beschädigt sind.

Tabelle 5 - Prüfliste

8. BENUTZUNG

Vor der ersten Inbetriebnahme des Kamins ist sicherzustellen, dass alle Anschlüsse der einzelnen Elemente des Systems gemäß den Anweisungen vorgenommen wurden. Ein falscher Anschluss der Systemkomponenten für Gas oder ein fehlerhafter Anschluss des Verbrennungssystems kann zu einem unsachgemäßen Betrieb des Geräts führen oder es beschädigen.

8.1. Erste Inbetriebnahme

Wenn Sie den Kamin SINATRA zum ersten Mal einschalten, ist es notwendig, ihn einige Stunden lang bei maximaler Flammenhöhe zu betreiben, damit sich die Elemente erwärmen und eventuelle kleine Rückstände von Farben, Beschichtungen und Schmiermitteln verdampfen. Während dieser Zeit wird eine zusätzliche Belüftung und Entlüftung des Raums, in dem das Gerät aufgestellt ist, empfohlen, da der charakteristische Geruch verdampfender Pulverlacke noch etwa eine Stunde nach dem Gebrauch wahrgenommen werden kann. Besonders empfindlich auf flüchtige Dämpfe können Haustiere (vor allem Vögel) reagieren.

Wenn sich bei der ersten Inbetriebnahme des Geräts Ablagerungen auf der inneren Oberfläche des Glases (Gläser) bilden, schalten Sie das Gerät aus und lassen Sie es auf Raumtemperatur abkühlen, dann reinigen Sie das Glas (siehe Abschnitt 14.2). Die Bildung des RAID wird durch die Verbrennung flüchtiger Bestandteile von Farben verursacht, die sich zunächst auch auf das Bild der Flamme auswirken können.

Der im Gehäuse installierte Kamin sollte erst nach vollständiger Trocknung aller Gehäusewände zum ersten Mal befeuert werden. Dies verhindert die Bildung von Rissen aufgrund der Schrumpfung der Materialien. Wenn die Wände des Kamingehäuses aus Steinmaterialien bestehen, lassen Sie sie mindestens 6 Wochen lang trocknen, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

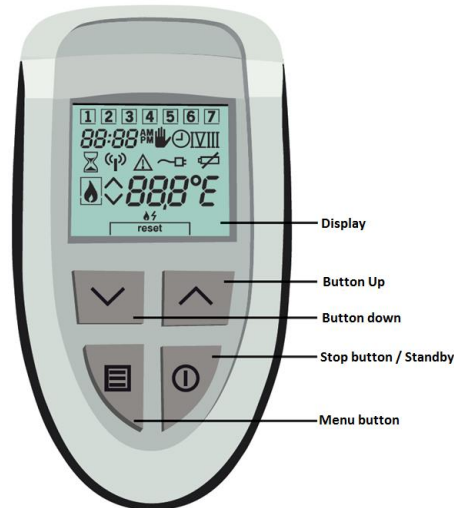
8.2. Verfärbung von Wänden und Decken

Bei der Verwendung von Gasheizungen kann es zu elektrolytischen Verfärbungen an Wänden und Decken kommen. Sie wird durch die Bewegung der Luftkonvektion und die darin enthaltenen Staubpartikel verursacht. Eine braune Verfärbung kann auch bei der Verbrennung von Stoffen durch unzureichende Belüftung, Rauchen, die Verwendung von Kerzen und Öllampen auftreten. Diese Probleme lassen sich teilweise vermeiden, wenn der Raum, in dem sich das Gerät befindet, ausreichend belüftet wird.

9. FERNBEDIENUNG

Das Gerät ist mit einer drahtlosen Funkfernbedienung (868 MHz) ausgestattet, die eine manuelle Änderung der Flammenhöhe ermöglicht. Außerdem verfügt es über einen eingebauten Temperatursensor, der auf dem LCD-Display abgelesen werden kann .

9.1. Display und Tasten



Picture 15: Remote Control

9.2. Erläuterung der Symbole

	Manual Control
	Active timetable
	Active period
	Closed fireplace (on the left) and open (on the right)
	Decorative flame on
	Decorative flame can be ignited.
	Decorative flame error, you can reset
	Burner off/setting down (on the left)
	Burner on/setting up (on the right)
	Operation in progress (e.g. when decorative flame is turning on
	Failure
	Radio communication
	Batteries low (flashing symbol)
	Display format of discharge 12-hour or 24-hour
	Days of the week. Square indicates current day
	Temperature display
	Temperature sensors error


Buttons:	
	Increase settings or change the selection
	Decrease settings or change the selection
	Choose the menu and choice of the menu
	Stop the set up menu or go to standby mode

Tabelle 6: Symbole für die Fernbedienung



9.3. Einstellen der Verbindung zwischen der Fernbedienung und dem Empfänger

Nach dem Auswechseln der Batterien oder bei der Erstinstallation müssen Sie den Kommunikationscode zwischen der Fernbedienung und dem Empfänger herstellen, um die drahtlose Fernbedienung verwenden zu können. Der Empfänger befindet sich zusammen mit dem Gasventil und dem elektronischen Steuergerät in der Halterung.

Die Fernbedienung kann nur mit einem Gerät kommunizieren, wenn sie am Gerät registriert ist. Dazu müssen Sie wie folgt vorgehen:

- Drücken und halten Sie die Taste auf  der Fernbedienung für 10 Sekunden.
- Drücken Sie dann mehrmals kurz die gleiche Taste, bis der Bildschirm "1" erscheint.



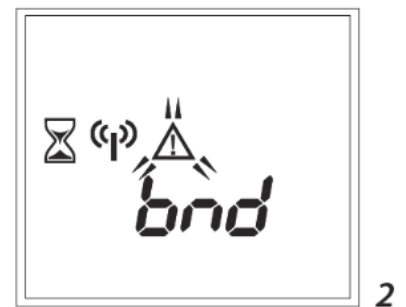
- Drücken Sie kurz die Tasten  und  gleichzeitig, bis Bildschirm 2 erscheint. Nach erfolgreichem Abschluss des Kommunikationsaufbaus wird der Startbildschirm angezeigt.

- Wenn die Verbindung fehlschlägt, erscheint wieder Bildschirm 1.

Die Einstellung eines neuen Kommunikationscodes ist nach jedem

Batteriewechsel oder nach einem Stromausfall von mehr als 5 Minuten

erforderlich.




WARNUNG! Es ist nicht auszuschließen, wenn auch unwahrscheinlich, dass die Zündung des Gerätes unbeabsichtigt durch andere Fernbedienungen (z.B. Fernbedienung einer anderen Gastherme, Autofernbedienung oder Fernbedienung für Garagentore, die im 868 MHz-Band arbeiten) ausgelöst werden kann. Dadurch kann das Gerät zur falschen Zeit, auch während unserer Abwesenheit, gezündet werden. Im Falle einer solchen Situation müssen Sie folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:

- Stellen Sie einen neuen Kommunikationscode zwischen der Fernbedienung und dem Empfänger her (falls eine versehentliche Zündung stattgefunden hat).
- Schließen Sie den Gashahn in der Nähe des Geräts, wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird. Dies ist die sicherste Lösung.
- Verändern Sie die Position des Empfängers, um die Möglichkeit des Empfangs unerwünschter Funksignale zu minimieren.
- Befolgen Sie die spezifischen Anweisungen der Sicherheitsmaßnahmen, auch wenn das Gerät nicht in Gebrauch ist.

9.3.1. Austausch der Batterien

Bevor Sie die Fernbedienung benutzen, müssen Sie die beiden mitgelieferten Batterien (Typ AA) einlegen. Nach dem Einlegen der Batterien und dem Anschluss an den Empfänger ist die Fernbedienung bereit, den Kamin durch manuelle Einstellung der Flammenhöhe zu bedienen. Um die Lebensdauer der Batterien zu verlängern, schaltet sich das Display nach einiger Zeit nach dem letzten Tastendruck aus, es sei denn, das Gerät ist eingeschaltet.

Wenn auf dem Display das blinkende Symbol , angezeigt, wechseln Sie die Batterien aus. Wenn die Batterien vollständig entladen sind, erlischt die Anzeige. Deshalb sollten Sie die Batterien in der Fernbedienung austauschen. Um sie zu wechseln, müssen Sie:

- Entfernen Sie die hintere Abdeckung der Fernbedienung, indem Sie sie ein paar Millimeter nach unten schieben (Abbildung 16, Teil 1) und nach oben anheben.
- Nehmen Sie die alten Batterien aus dem Gehäuse.
- Legen Sie den neuen Batteriesatz in das Gehäuse ein (Abbildung 16, Teil 2).
- Bringen Sie die hintere Abdeckung der Fernbedienung an, indem Sie die Laschen A und B der hinteren Abdeckung (Abbildung 16, Teil 3) in die entsprechenden Kerben des Fernbedienungsgehäuses (Abbildung 16, Teil 2) einsetzen.
- Drücken Sie die hintere Abdeckung nach oben, um sie zu verriegeln.
- Stellen Sie nach dem Auswechseln der Batterien den Kommunikationscode, die aktuelle Uhrzeit und den Wochentag wieder her (dies ist erforderlich, wenn Sie den Zeitplan verwenden).

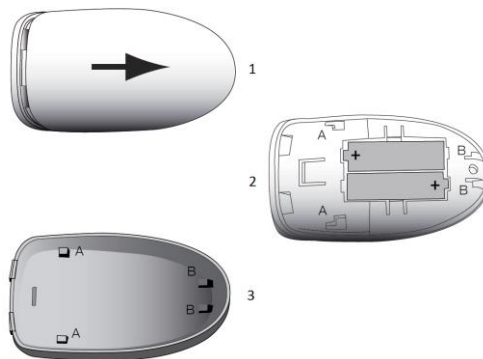


Abbildung 16: Batteriewechsel in der Fernbedienung



WARNUNG! Werfen Sie verbrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie als chemischen Abfall.

10. BENUTZERMENÜ

Das Benutzermenü besteht standardmäßig aus fünf Bildschirmen, über die Sie auf die folgenden Funktionen zugreifen können:

- Bildschirm 1: Eco Flow
- Bildschirm 2: Relais (zusätzlicher elektrischer Empfänger wie Beleuchtung)
- Bildschirm 3: Ventilator/Klappe
- Bildschirm 4: Auswahl der Steuerungsoptionen
- Bildschirm 5: Zeitmenü

Wenn der Benutzer nicht alle im Benutzermenü verfügbaren Optionen und zugehörigen Funktionen nutzen möchte, kann er sie durch die entsprechende Konfiguration im Installationsmenü deaktivieren. Diese Funktionen sind dann im Benutzermenü der Fernbedienung nicht mehr sichtbar.




Um das Benutzermenü zu aktivieren, halten Sie die Taste  für 2 Sekunden gedrückt halten. Sie können das Benutzermenü verlassen, indem Sie die  Taste oder fünf Sekunden nach dem Drücken der letzten Taste verlassen.

10.1. Eco Flow

Eco Flow ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Flamme automatisch innerhalb eines programmierten Bereichs zu verändern, ohne dass der Benutzer eingreifen muss und ohne dass Sie die Höhe der Flamme manuell verändern müssen. Auf diese Weise können Sie Energie sparen und den Gasverbrauch reduzieren und gleichzeitig das schöne Aussehen der Flamme bewahren. Mit der Fernbedienung kann diese Funktion aktiviert und deaktiviert werden. Bitte

beachten Sie jedoch, dass dies nur möglich ist, wenn das Gerät eingeschaltet ist. Standardmäßig ist der Eco Flow ausgeschaltet.

Um die Funktion Eco Flow zu aktivieren oder zu deaktivieren, sollten Sie:





- Gehen Sie zum Bildschirm 1 des Benutzermenüs, indem Sie die Taste  2 Sekunden lang gedrückt halten.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Eco Flow durch Drücken der Pfeiltasten auf der Fernbedienung  oder  ("1" bedeutet Aktivierung und "0" bedeutet Deaktivierung von Eco Flow).



10.2. Relais - Steuerung einer zusätzlichen optionalen Beleuchtung

Die Steuerelektronik des Gasventils bietet Ihnen die Möglichkeit, eine optionale Beleuchtung (z.B. zur Beleuchtung des Gehäuseinneren) oder einen anderen elektrischen Empfänger anzuschließen und mit der Fernbedienung zu steuern. Das eingebaute Relais kann zur Steuerung des AC-Empfängers verwendet werden (max. 230V AC/0, 5A).

Diese Funktion kann nur mit der Fernbedienung ein- und ausgeschaltet werden. Um den mit dem elektrischen Relais verbundenen Empfänger zu aktivieren oder zu deaktivieren, müssen Sie:





- Gehen Sie zum Bildschirm 2. des Benutzermenüs durch Drücken und Halten der Taste  Gehen Sie zum Bildschirm 2. des Benutzermenüs durch Drücken und Halten der Taste .
- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion des elektrischen Empfängers durch Drücken der Pfeiltasten auf der Fernbedienung  oder  ("1" bedeutet Aktivierung und "0" bedeutet Deaktivierung).



10.3. Gebläse-/Drosselklappensteuerung oder LED

Die elektronische Steuerung des Gasventils ermöglicht den Anschluss und die Steuerung eines optionalen Ventilators oder einer Drosselklappe, die mit Wechselstrom (max. 230V AC/0, 8A) betrieben werden und z.B. in der Wand des Kamingehäuses montiert sind. Der Ventilator kann zur Verbesserung der Luftzirkulation innerhalb des Gehäuses oder zur Verteilung der warmen Luft aus dem Inneren des Gehäuses in die anderen Räume verwendet werden.

Mit der Fernbedienung kann diese Funktion nur ein- und ausgeschaltet werden. Um das angeschlossene Gebläse ein- oder auszuschalten, sollten Sie:

- Gehen Sie zu Bildschirm 3. des Benutzermenüs durch Drücken und Halten der Taste  2 Sekunden lang gedrückt halten. Drücken Sie dann zweimal kurz die Taste .
- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Lüfter durch Drücken der Pfeiltasten auf der Fernbedienung  oder  ("1" bedeutet Aktivierung und "0" Deaktivierung).







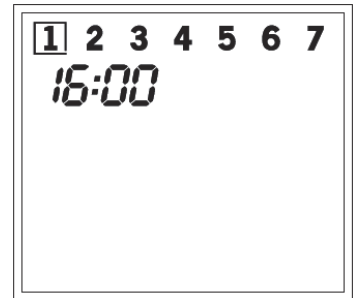
10.4. Einstellungen von Datum und Uhrzeit

Im Menü Zeit (Bildschirm 5 Benutzerhandbuch) sind die folgenden Einstellungen möglich:

- Uhrzeit

Um die aktuellen Einstellungen zu ändern, sollten Sie:



- - Gehen Sie zu Bildschirm 5 im Benutzermenü, indem Sie die Taste gedrückt halten  Sekunden lang gedrückt halten. Drücken Sie dann viermal kurz die Taste . Die aktuell eingestellte Zeit beginnt zu blinken.
- Verwenden Sie die Pfeiltasten  oder  stellen Sie die richtige Uhrzeit auf der Fernbedienung ein.



11. INSTALLATIONSMENÜ




Im Installationsmenü stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Zeitformat 12 Stunden oder 24 Stunden,
- Aktivierung/Deaktivierung der Benutzermenü-Einstellungen

Um das Installationsmenü zu aktivieren, müssen Sie das Benutzermenü verlassen (falls es aktiviert ist) und dann die Taste gedrückt halten  für 10 Sekunden. Sie können das Installationsmenü verlassen, nachdem Sie die Taste  oder nach einer Wartezeit von fünf Sekunden nach dem letzten Tastendruck verlassen.

11.1. Zeitformat 12 Stunden oder 24 Stunden

So ändern Sie das Format der Zeitanzeige:



- Drücken und halten Sie die Taste  10 Sekunden lang gedrückt. Das aktuell ausgewählte Zeitanzeigeformat beginnt zu blinken.
- Ändern Sie das Format der Zeitanzeige durch Drücken der Pfeiltasten auf der Fernbedienung  oder .






11.2. Einstellungen im Benutzermenü

Es ist möglich, die Optionen im Benutzermenü zu konfigurieren, einschließlich der Deaktivierung oder Änderung der Standardeinstellungen der Eco Flow-Funktion, des Arbeitsstatus des Relais "L" und der Verwendung von Ventilator/Klappe "B".

Um die Standardeinstellungen für die im Benutzermenü verfügbaren Optionen zu ändern, sollten Sie:

- Drücken und halten Sie die Taste  10 Sekunden lang gedrückt, und drücken Sie dann erneut kurz die  . Der aktuelle Status der Funktion Eco Flow, die mit einer Ziffer gekennzeichnet ist, beginnt zu blinken.





- Wählen Sie den gewünschten Status der im Benutzermenü verfügbaren Option, indem Sie die Pfeiltasten auf der Fernbedienung drücken  oder  :
 - 0 = nicht im Menü verfügbar
 - 1 = standardmäßig, immer aus
 - 2 = standardmäßig, immer an
 - 3 = letzte Position
- Um zur Konfiguration der Betriebsart des Relais und der Lüfterunterstützung zu gelangen, müssen Sie erneut die Taste  Taste drücken..

12. STEUERUNG

Die Fernbedienung verfügt über ein Display und vier Tasten. Dadurch ist die Bedienung des Geräts einfach und die Einstellungen können leicht geändert werden. Es sind zwei Einstellungsmenüs verfügbar:



- Benutzerhandbuch (siehe Kapitel 9)
- Installationshandbuch (siehe Kapitel 10)

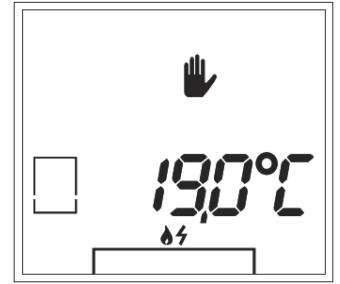
Um das Benutzermenü zu aktivieren, drücken und halten Sie die Taste  für mindestens 2 Sekunden. Um das Installationsmenü zu aktivieren, halten Sie die Taste  10 Sekunden lang gedrückt.



12.1. Manuelle Steuerung

Nach Auswahl der manuellen Steuerung des Gerätes im Benutzermenü wird das Ein- und Ausschalten des Gerätes sowie die Höhe der Flamme manuell vorgenommen.

12.1.1. Zündung des Gerätes



Um den Zündvorgang des betriebsbereiten Geräts im manuellen Modus zu starten, halten Sie gleichzeitig mindestens 2 Sekunden lang die Taste  und  auf der Fernbedienung drücken. Die Gaszufuhr zum Ofen wird geöffnet und Sie hören das Geräusch der arbeitenden Zündelectroden.

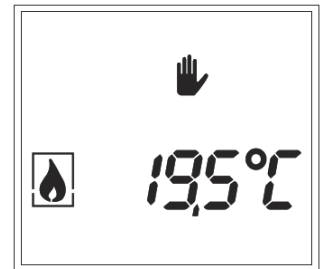


Während des Zündvorgangs blinken auf dem Bildschirm der Fernbedienung die Symbole  und  auf dem Bildschirm der Fernbedienung zu blinken beginnen, was anzeigt, dass der Zündvorgang des Geräts im Gange ist, und Sie werden auch das Sanduhrsymbol sehen, das es Ihnen nicht erlaubt, den Kamin zu manipulieren. Zunächst wird der mittlere Teil des Geräts mit 50% seiner Leistung angezündet. Nach etwa einer Minute schaltet das Magnetventil die Gaszufuhr zum Seitenteil des Ofens ein und das Gerät schaltet auf seine volle Leistung. Das Sanduhrsymbol verschwindet, was das Ende des Anzündvorgangs anzeigt.










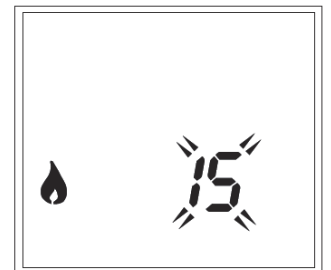
WARNUNG! Wenn sich das Gerät nach dreimaligem Neustart nicht mehr zündet und die permanente Gerätesperre aktiviert wird, kann es unmöglich sein, sie durch Unterbrechung der Stromzufuhr zurückzusetzen. Wenden Sie sich in solchen Fällen an Ihren Händler oder Installateur.

Wenn das Symbol  auf dem Bildschirm verschwindet und das Symbol  nicht mehr blinkt, bedeutet dies, dass die Zündung des Geräts korrekt durchgeführt wurde und der Kamin betriebsbereit ist. Von diesem Zeitpunkt an ist eine manuelle Einstellung der Flammenhöhe möglich.







12.1.2. Einstellung der Flammenhöhe


Um die Höhe der Flamme zu verändern, müssen Sie einmal die Taste  oder  auf der Fernbedienung drücken. Sie sollten auf dem Bildschirm den aktuell eingestellten Wert der Flammenhöhe blinken sehen. Stellen Sie die gewünschte Flammenhöhe ein, indem Sie die Tasten  oder . Je nachdem, welche Taste gedrückt wird, ist das Symbol  oder  kurz auf dem Bildschirm sichtbar. Die Flammenhöhe kann als numerischer Wert im Bereich von 1 (kleinste Flamme) bis 15 (größte Flamme) eingestellt werden. Standardmäßig wird das Gerät mit der höchsten Flammenstufe gestartet, die nur beim Einschalten des Geräts eingestellt werden kann. Sie können zum Hauptbildschirm zurückkehren, indem Sie die Taste  oder fünf Sekunden nach dem Drücken der letzten Taste warten..





12.1.3. Ein- und Ausschalten der Seitenteile des Ofens

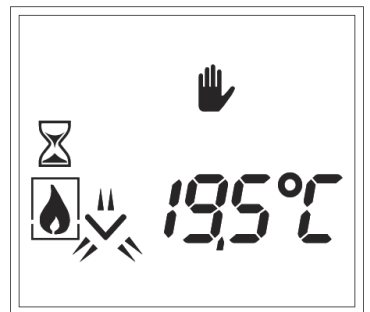
Die Seitenteile des Ofens können durch eine Tastenkombination auf der Fernbedienung ein- und ausgeschaltet werden:

- Gleichzeitiges Drücken der Tasten  und , schalten Sie die Seitenteile des Ofens aus.
- Gleichzeitiges Drücken der Tasten  und , werden die Seitenteile des Ofens eingeschaltet. Der mittlere Teil des Ofens geht in den Modus mit der höchsten Flamme über (um eine korrekte und sofortige Befeuerung der Seitenteile zu gewährleisten) und kehrt nach einem Moment auf das Niveau zurück, auf dem er sich vor dem Einschalten der Seitenteile befand.



Das Ein- und Ausschalten der Seitenteile des Ofens ist nur möglich, wenn sich das Gerät im manuellen Modus befindet, was durch das Zeichen  auf dem Bildschirm.

12.1.4. Ausschalten des Geräts

Um das Gerät auszuschalten, müssen Sie die Taste  Taste auf der Fernbedienung drücken. Auf dem Bildschirm erscheint eine Sanduhr und das Symbol  beginnt zu blinken, was bedeutet, dass das Gerät gerade ausgeschaltet wird. Wenn Sie das Gerät ausschalten, wird wieder der Standardbildschirm angezeigt und die Sanduhr erscheint, die darauf hinweist, dass aus Sicherheitsgründen ein Neustart des Geräts erst nach 3 Minuten ab dem Zeitpunkt des Ausschaltens möglich ist.





13. SIGNALQUALITÄT

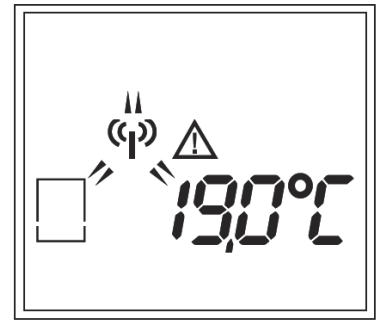
Um die Qualität des Signals zwischen dem Sender (Fernbedienung) und dem Empfänger, der sich zusammen mit dem Gasventil und dem Steuergerät in der Halterung befindet, zu überprüfen, müssen Sie gleichzeitig die Tasten  und  drücken.

Auf dem Bildschirm wird der RSSI-Wert (Received Signal Strength Indicator) angezeigt, was bedeutet:

- von -20 bis -80 - gute Empfangsstärke,
- von -80 bis -100 - schlechte Empfangsstärke. Um die Signalstärke zu verbessern, sollten Sie die Fernbedienung näher am Gerät platzieren oder die Position des Empfängers ändern, um die Möglichkeit des Empfangs unerwünschter Funksignale zu minimieren



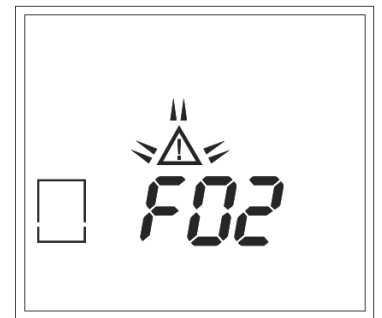
Im Falle eines Kommunikationsfehlers zwischen der Fernbedienung und dem Gerät, wird dieser Fehler durch ein Fehlerzeichen  und das blinkende Zeichen für fehlende Kommunikation  auf dem Bildschirm der Fernbedienung angezeigt. Höchstwahrscheinlich ist der Abstand zwischen dem Gerät und der Fernbedienung zu groß und die Fernbedienung sollte näher am Empfänger platziert werden. Bleibt der Fehler trotz der Änderung des Abstands zwischen Fernbedienung und Empfänger bestehen, müssen Sie den Prozess der Einrichtung des Kommunikationscodes erneut durchführen (Abschnitt 5.1).





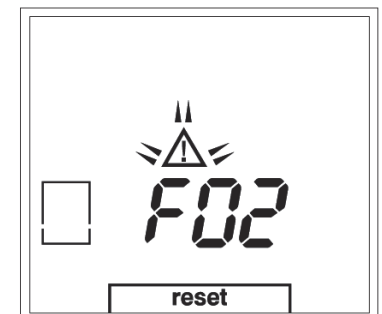
14.FEHLERSUCHE

WARNUNG! Installation, Reparatur und Wartung müssen von einem geschulten Installateur mit den entsprechenden Genehmigungen, einer Servicefirma oder einem Gaslieferanten durchgeführt werden.

Im Falle einer Störung oder eines Ausfalls wird auf dem Bildschirm der Fernbedienung ein Fehlercode angezeigt, der auf mögliche Notsituationen hinweist. Auf dem Display wird der Buchstabe "F" angezeigt, gefolgt von einem zweistelligen Fehlercode. Die vollständige Liste der Fehlercodes ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt, die eine Zusammenfassung aller auftretenden Vorfälle, möglichen Ursachen und Möglichkeiten zu deren Behebung enthält.



Der Fehlercode kann durch gleichzeitiges Drücken der Tasten  und  auf der Fernbedienung zurückgesetzt werden (wenn das Gerät nicht dauerhaft gesperrt ist, z. B. nach wiederholten Zündversuchen). Der Fehlercode verschwindet und das Gerät kann neu gestartet werden. **WARNUNG!** Bei wiederholtem Auftreten des Fehlers können Sie das Gerät nicht mehr benutzen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Installateur.



Im Falle einer Fehlermeldung F01 oder F08 können Sie das Gerät zurücksetzen und bis zu 3 Mal hintereinander versuchen, es einzuschalten. Wenn die Zündung fehlschlägt, erscheint die Fehlermeldung F00 auf dem Display und die Zündung ist für weitere 30 Minuten nicht möglich.

FEHLERCODE	FEHLER	MÖGLICHE URSACHE	REPARATUR
	GERUCH VON GAS	SCHLIESSEN SIE SOFORT DAS GASVENTIL AM GASANSCHLUSS. DAS GERÄT NICHT BENUTZEN, BEVOR VERSCHÜTTETES VOLLSTÄNDIG ENTFERNT IST	
F00	Die Flamme wird nicht rechtzeitig erkannt und die Brennersteuerung meldet keinen Fehler.	F01, F07 oder F08 erschienen 3 Mal	Gerät blockiert. Warten Sie 30 Minuten, bevor Sie es erneut versuchen.
		Kein Funke	Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen den Elektroden 3-4 mm beträgt.
		Kein Gas	Stellen Sie sicher, dass ein Gasanschluss vorhanden ist.
F01	Fehlende Kommunikation zwischen dem Empfänger und dem Automatisierungsregler	Das Kommunikationskabel hat keinen Kontakt	Stellen Sie sicher, dass die Kontakte des Kommunikationskabels einen korrekten Kontakt gewährleisten
		Beschädigung des Kommunikationskabels	Tauschen Sie das Kommunikationskabel aus.
F02	Überhitzung des Empfängers (60°C über Raumtemperatur)	Schlechte Belüftung des Empfängers	Verbessern Sie die Belüftung des Empfängers
		Der Empfänger ist in Kontakt mit den heißen Teilen	Stellen Sie den Empfänger so auf, dass er die heißen Teile nicht berührt
F03	Der interne NTC-Sensor (des Empfängers) funktioniert nicht richtig	Beschädigter Empfänger	Empfänger austauschen
F04	Externer NTC-Fühler funktioniert nicht ordnungsgemäß	Externer NTC-Sensor oder Verkabelung beschädigt	Den NTC-Sensor oder die Verkabelung austauschen
F05	Interner Sicherheitsfehler	Defekter Empfänger	Empfänger austauschen
F06	Fehlende Kommunikation zwischen dem Sender und dem Empfänger	Der Sender befindet sich außerhalb der Reichweite des Empfängers	Sicherstellen, dass sich der Sender in der Nähe des Empfängers befindet
		Hindernisse zwischen dem Sender und dem Empfänger können das Signal stören	Entfernen Sie alle Hindernisse zwischen Sender und Empfänger
		Die Stromübertragung ist zu schwach	Überprüfen Sie die Stromübertragung (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 9)
F07	Flamme wird nicht rechtzeitig erkannt und die Brennersteuerung meldet keinen Fehler	Kein Funke	Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen den Elektroden 3-4 mm beträgt
		Kein Gas	Stellen Sie sicher, dass ein Gasanschluss vorhanden ist
F08	Keine Ionisierung / Die Brennersteuerung meldet einen Fehler und die Flamme konnte nicht rechtzeitig erkannt werden.	Kein Funke	Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen den Elektroden 3-4 mm beträgt
			Ersetzen Sie die Zündelektroden
			Prüfen Sie, ob die Kabel für die Zündelektrode richtig angeschlossen sind
		Kein Gas	Sicherstellen, dass ein Gasanschluss vorhanden ist
		Schlechte Übertragung der Flamme vom Hauptbrenner	Überprüfen Sie die Position der Holzblöcke / Schutt
			Gegebenenfalls Staub und Schmutz aus den Öffnungen des Brenners entfernen
		Erlöschen der Flamme an der Ionisationselektrode (Schmoren oder Picken der Flamme)	Prüfen Sie die Dichtheit der Brennkammer des Kamins, die korrekte Haftung der Glasscheiben an den Rändern sowie die korrekte Position der Dichtungen und des Niederhalterstreifens
			Einstellung der Drossel prüfen
		Keine gute Flamme unter dem Ionisationsstift (erstickende Flamme)	Position Blöcke/Späne prüfen
		Ionisationselektrode nicht richtig eingesetzt	Platzieren Sie die Elektrode an der richtigen Stelle
		Blockierte Ionisationselektrode (Ionisationsstrom messen, wenn > 0 und < 1,8 µA)	Eventuelle Rückstände von Vermiculit oder Verunreinigungen aus dem Brenner entfernen
		Defekte Ionisationselektrode (Messung des Ionisationsstroms, wenn die 0-Elektrode beschädigt ist)	Die Ionisationselektrode austauschen
		Ausgelöster Schocksensor (Schütteln)	Überprüfen Sie den Anschluss des Sensors. Überprüfen Sie, ob die Konstruktion des Brennergehäuses nicht beschädigt wurde (Risse)
F12	Es gab keine Freisetzung von ESYS	ESYS unter permanenter Blockade	Eine halbe Stunde warten, bis ESYS sich selbst zurücksetzt
F13/F14	(Ionisation < 0,8 µA) Flamme Verlust, wenn nur der Hauptbrenner Brenner (F13) eingeschaltet ist oder beide Brenner (F14) eingeschaltet sind	Zu niedriger Gasdruck oder kein Gas im System	Überprüfen Sie die Gaszufuhr
		Beschädigung der Spule des Gasventils	Die Spule des Gasventils austauschen
		Drosselnde Flamme	Prüfen Sie die Durchgängigkeit des Verbrennungsluftsystems
		24-Stunden-Kontrolle	Rückstellung über die Fernbedienung
		Ionisationsstift kurzgeschlossen	Am Ionisationsstift anliegende Späne, Vermiculite oder Glutmaterial entfernen
		Ionisationsstrom zu kritisch ($0,8 \leq \text{Ionisation} < 1,8 \mu\text{A}$)	Erhöhung des Ionisationsstroms auf $\geq 1,8 \mu\text{A}$ durch Umschichten von Vermiculit und Entfernen von Spänen und Staub aus den Brenneröffnungen
F15	Keine automatische Steuerung ESYS	Lockerung der Automatiksteuerung	Die automatische Steuerung befestigen
		Nicht ordnungsgemäß installierte Automatiksteuerung	Automatik richtig einbauen
	Fehler der oberen Grenze	Elektroden am Anschluss des Gasjustierblocks sind verbogen	Richten Sie sie aus
		Beschädigung der Brücke des oberen Grenzwertes	Die Brücke des oberen Grenzwertes ESYS überprüfen
F16	Hardwarefehler ESYS	Beschädigung ESYS (Brennermodul)	ESYS (Brennermodul) austauschen
F17	Vorübergehende Blockade des Kamins	3 maliger Ausfall des Einschaltgeräts	30 Minuten warten, das Gerät einschalten

Table 7: Troubleshooting

15. WARTUNG

WARNUNG! Das Gerät sollte von einem kompetenten Installateur gewartet und instand gehalten werden.

Mindestens einmal im Jahr sollte das Gerät überprüft werden, um einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb zu gewährleisten. Bei Beschädigung oder Glasbruch kann das Gerät nicht verwendet werden. Schließen Sie in diesem Fall das Gasventil und lassen Sie das Glas sofort austauschen. Verändern Sie auf keinen Fall das Design und die versiegelten Komponenten oder ändern Sie die Werkseinstellungen des Geräts.

Der Benutzer kann das Äußere des Geräts reinigen, ohne dafür ätzende und aggressive Reinigungsmittel zu verwenden. Die Garantie deckt keine Lackschäden ab, die durch mechanische Beschädigung entstanden sind, z. B. durch herabfallende Gegenstände oder durch das Ablegen von Gegenständen am Rand des Geräts.

WARNUNG! Es ist verboten, das Gerät und das Innere der Brennkammer mit einem Staubsauger zu reinigen.

15.1. Ersatzteile

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile, die beim Lieferanten erhältlich sind.

15.2. Reinigung der Scheibe mit Antireflexionsbeschichtung (falls geliefert)

WARNUNG! Das Glas darf nur herausgenommen und gereinigt werden, wenn es auf Raumtemperatur abgekühlt und das Gerät ausgeschaltet ist.

Um eine Beschädigung der Beschichtung auf dem Antireflexglas zu vermeiden, ist die Verwendung von harten Schwämmen, Stahlwolle, Scheuermitteln und ammoniakhaltigen Reinigungsmitteln verboten.

Die meisten Ablagerungen, die sich auf dem Glas gebildet haben, können mit einem Mikrofasertuch entfernt werden. Andere Materialien wie Papier- oder Küchentücher usw. können Kratzer verursachen und bei entspiegeltem Glas auch zu dauerhaften Schäden an der Beschichtung führen. Verwenden Sie nur chemisch inerte Reiniger (weder säurehaltig noch alkalisch), zum Beispiel. Instanet oder Glassex.

Wischen Sie das Glas zunächst von beiden Seiten vorsichtig mit einem feuchten Tuch (oder einem weichen Schwamm) ab, um den gesamten Schmutz aufzusammeln, und wischen Sie es dann mit einem trockenen Mikrofasertuch ab, das mit Ihrem Gerät geliefert wurde. Trocknen Sie das Glas immer gründlich ab, da sich auf der Oberfläche Flecken bilden können, die irreversibel mit dem Glas verschmelzen. Bei größeren Verschmutzungen können Sie zur Vorreinigung des Glases eine Reinigungsflüssigkeit für Cerankochfelder oder Fenstergläser verwenden. Achten Sie aber immer darauf, dass Sie am Ende der Glasreinigung das Glas (nach dem Abspülen der Reinigungsflüssigkeit mit klarem Wasser) mit einem am Gerät angebrachten Mikrofasertuch trocken wischen. Wird das Glas mit Hilfe eines Vakuumsaugers übertragen, ist darauf zu achten, dass der Gummisauger sauber und trocken ist, um eine Beschädigung der Antireflexionsbeschichtung zu vermeiden. Wenn sichtbare Spuren des Saugnapfes auf dem Glas verbleiben, sollten diese entfernt werden.

WARNUNG! Sie sollten es vermeiden, Fingerabdrücke auf dem Glas zu hinterlassen. Sie werden sich nach der Inbetriebnahme des Geräts einbrennen und lassen sich nicht mehr entfernen. Die Häufigkeit der Reinigung des Glases sollte von der Einschätzung des Verschmutzungsgrades abhängen.

16. SCHUTZ DER UMWELT

Das Verpackungsmaterial muss vorschriftsmäßig verwendet werden. Batterien gelten als chemische Kleinabfälle und sind in speziellen Behältern zu entsorgen.

16.1. Das Gerät

Wenn das Gerät das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, sollten Sie sorgfältig vorgehen, damit die Teile für eine Wiederverwendung geeignet sind.

Bevor Sie das Gerät ausbauen, sollten Sie Folgendes tun:

- Schließen Sie das Gasventil.
- Trennen Sie den 230 V AC-Anschluss.
- Schrauben Sie das Kabel ab, das das Gerät mit dem Gasventil verbindet.
- Entfernen Sie das Gerät.

Werfen Sie das Gerät nicht in den unsortierten Abfall, sondern bringen Sie es zu einer offiziellen Sammelstelle für diese Art von Abfall. Wenden Sie sich zu diesem Zweck an Ihre örtlichen Behörden, um Informationen über die verfügbaren Systeme zur Abgabe und Annahme dieser Art von Abfällen zu erhalten.

17. AUSLIEFERUNG

Nach erfolgreicher Installation des Geräts ist der Installateur verpflichtet, dem Benutzer die Bedienung des Geräts zu erklären und ihm Anweisungen zur Inbetriebnahme des Geräts, zu Sicherheitsmaßnahmen, zur Verwendung der Fernbedienung und zur jährlichen Wartung zu geben.

Darüber hinaus muss der Installateur dem Benutzer die folgenden Informationen und Anweisungen geben:

- Sollten Sie Unregelmäßigkeiten beim Betrieb des Geräts feststellen, schließen Sie sofort das Gasventil und wenden Sie sich an Ihren Installateur, um gefährliche Situationen zu vermeiden.
- Weisen Sie den Benutzer auf den Standort des Gasventils hin.
- Beachten Sie die im Benutzerhandbuch aufgeführten Präventivmaßnahmen zum Schutz vor versehentlicher Zündung durch andere drahtlose Fernbedienungen, wie z. B. Autoschlüssel und Fernbedienungen für Garagentore.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät an 230 V angeschlossen ist.
- Weisen Sie den Benutzer in das Gerät und die Benutzung der Fernbedienung ein.
- Geben Sie dem Benutzer das Handbuch und die Montageanleitung und weisen Sie ihn darauf hin, dass alle Anleitungen in der Nähe des Geräts aufbewahrt werden müssen.
- Weisen Sie den Benutzer darauf hin, dass er die in der Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise lesen muss und dass alle Anleitungen während der gesamten Lebensdauer des Geräts aufzubewahren sind.
- Wenn das Gerät in Betrieb genommen wird, muss darauf hingewiesen werden, dass
 - Wenn das Gerät zum ersten Mal angezündet wird, kommt es zur Verdampfung von flüchtigen Bestandteilen aus Farben, Materialien usw. und während der Verflüchtigung dieser Stoffe sollte das Gerät mit der höchsten Wärmebelastung arbeiten.
 - Der Raum sollte gut belüftet sein.

18. TECHNISCHE DATEN

18.1. SINATRA 1200

TECHNICAL SPECIFICATIONS							
Model	SINATRA 1200 F, SINATRA 1200 LF, SINATRA 1200 FR						
	SINATRA 1200 LFR, SINATRA 1200 W, SINATRA 1200 T, SINATRA 1200 RD						
Type	SIGA/02/F/H, SIGA/02/LF/H, SIGA/02/FR/H, SIGA/02/LFR/H, SIGA/02/W/H, SIGA/02/T/H, SIGA/02/RD/H						
Version	To be built-in						
Combustion	Open combustion chamber						
Supply and discharge system	Conventional Flue 200 mm						
Flame protection version	Separate ignition and ionization electrodes						
Protection against backward chimney draft	Yes / Thermal sensor						
Type of the device	B11BS						
Weight of the device	140 kg						
Appliance category		I2E(20), I2H(20)	I2L(25), I2EK(25)	I2E+(20/25)	I3P(30) I3P(37) I3P(50)	I3B/P(30) I3B/P(37) I3B/P(50)	I3+(30/37)
Reference Gas		G20	G25/G25.3	G20/G25	G31	G30	G30/G31
Nominal heat input (Hi)	kW	10,31	10,29	9,82	9,39	9,39	9,20
Consumption on max output	m3/h	1,092			-		
Consumption on low output	m3/h	0,25 (*)			-		
Consumption on max output	kg/h	-			0,75		
Consumption on low output	kg/h	-			0,20 (*)		
Maximum burner pressure	mbar	9,7	14,3	18,7/23,7	22,0	24,0	29,0/36,0
Minimum burner pressure	mbar	3,0	4,4	5,7	6,3	6,6	6,6
Nozzle of the main burner	mm	2x Ø 2,15	2x Ø 2,15	2x Ø 1,85	2x Ø 1,4	2x Ø 1,3	2x Ø 1,2
Primary air opening	mm	2	1	1	7	7	5
* - on minimal output, only the middle section switched on							

18.2. SINATRA 1600

TECHNICAL SPECIFICATIONS							
Model	SINATRA 1600 F, SINATRA 1600 LF, SINATRA 1600 FR						
	SINATRA 1600 LFR, SINATRA 1600 W, SINATRA 1600 T, SINATRA 1600 RD						
Type	SIGA/03/F/H, SIGA/03/LF/H, SIGA/03/FR/H, SIGA/03/LFR/H, SIGA/03/W/H, SIGA/03/T/H, SIGA/03/RD/H						
Version	To be built-in						
Combustion	Open combustion chamber						
Supply and discharge system	Conventional Flue 200 mm						
Flame protection version	Separate ignition and ionization electrodes						
Protection against backward chimney draft	Yes / Thermal sensor						
Type of the device	B11BS						
Weight of the device	160 kg						
Appliance category		I2E(20), I2H(20)	I2L(25), I2EK(25)	I2E+(20/25)	I3P(30) I3P(37) I3P(50)	I3B/P(30) I3B/P(37) I3B/P(50)	I3+(30/37)
Reference Gas		G20	G25/G25.3	G20/G25	G31	G30	G30/G31
Nominal heat input (Hi)	kW	14,26	14,23	13,58	14,76	14,76	14,46
Consumption on max output	m3/h	1,584			-		
Consumption on low output	m3/h	0,25 (*)			-		
Consumption on max output	kg/h	-			1,125		
Consumption on low output	kg/h	-			0,20 (*)		
Maximum burner pressure	mbar	9,7	14,3	18,7/23,7	22,0	24,0	29,0/36,0
Minimum burner pressure	mbar	3,0	4,4	5,7	6,3	6,6	6,6
Nozzle of the main burner	mm	3x Ø 2,15	3x Ø 2,15	3x Ø 1,85	3x Ø 1,4	3x Ø 1,3	3x Ø 1,2
Primary air opening	mm	2	1	1	7	7	5
* - on minimal output, only the middle section switched on							

18.3. SINATRA 2000

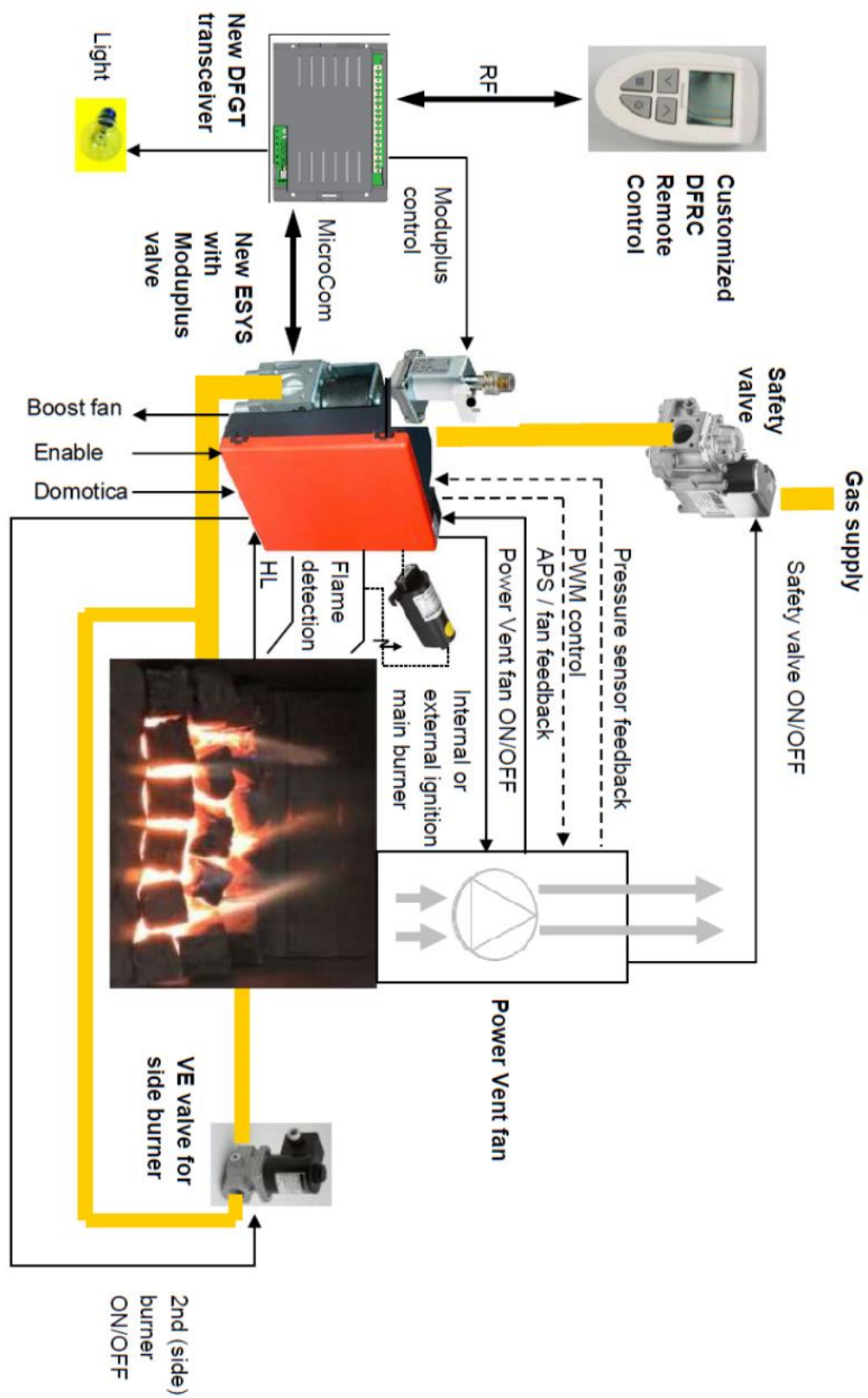
TECHNICAL SPECIFICATIONS							
Model	SINATRA 2000 F, SINATRA 2000 LF, SINATRA 2000 FR SINATRA 2000 LFR, SINATRA 2000 W, SINATRA 2000 T, SINATRA 2000 RD						
Type	SIGA/04/F/H, SIGA/04/LF/H, SIGA/04/FR/H, SIGA/04/LFR/H, SIGA/04/W/H, SIGA/04/T/H, SIGA/04/RD/H						
Version	To be built-in						
Combustion	Open combustion chamber						
Supply and discharge system	Conventional Flue 300 mm						
Flame protection version	Separate ignition and ionization electrodes						
Protection against backward chimney draft	Yes / Thermal sensor						
Type of the device	B11B5						
Weight of the device	180 kg						
Appliance category	I2E(20), I2H(20)	I2L(25), I2EK(25)	I2E+(20/25)	I3P(30) I3P(37) I3P(50)	I3B/P(30) I3B/P(37) I3B/P(50)	I3+(30/37)	
Reference Gas	G20	G25/G25.3	G20/G25	G31	G30	G30/G31	
Nominal heat input (Hi)	kW	19,74	19,70	18,80	19,70	19,70	19,30
Consumption on max output	m3/h	2,091			-		
Consumption on low output	m3/h	0,25 (*)			-		
Consumption on max output	kg/h	-			1,5		
Consumption on low output	kg/h	-			0,20 (*)		
Maximum burner pressure	mbar	9,7	14,3	18,7/23,7	22,0	24,0	29,0/36,0
Minimum burner pressure	mbar	3,0	4,4	5,7	6,3	6,6	6,6
Nozzle of the main burner	mm	4x Ø 2,15	4x Ø 2,15	4x Ø 1,85	4x Ø 1,4	4x Ø 1,3	4x Ø 1,2
Primary air opening	mm	2	1	1	7	7	5
* - on minimal output, only the middle section switched on							

18.4. SINATRA 2400

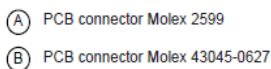
TECHNICAL SPECIFICATIONS							
Model	SINATRA 2400 F, SINATRA 2400 LF, SINATRA 2400 FR SINATRA 2400 LFR, SINATRA 2400 W, SINATRA 2400 T, SINATRA 2400 RD						
Type	SIGA/05/F/H, SIGA/05/LF/H, SIGA/05/FR/H, SIGA/05/LFR/H, SIGA/05/W/H, SIGA/05/T/H, SIGA/05/RD/H						
Version	To be built-in						
Combustion	Open combustion chamber						
Supply and discharge system	Conventional Flue 300 mm						
Flame protection version	Separate ignition and ionization electrodes						
Protection against backward chimney draft	Yes / Thermal sensor						
Type of the device	B11B5						
Weight of the device	200 kg						
Appliance category	I2E(20), I2H(20)	I2L(25), I2EK(25)	I2E+(20/25)	I3P(30) I3P(37) I3P(50)	I3B/P(30) I3B/P(37) I3B/P(50)	I3+(30/37)	
Reference Gas	G20	G25/G25.3	G20/G25	G31	G30	G30/G31	
Nominal heat input (Hi)	kW	19,75	19,71	18,81	19,71	19,71	19,31
Consumption on max output	m3/h	2,092			-		
Consumption on low output	m3/h	0,25 (*)			-		
Consumption on max output	kg/h	-			1,575		
Consumption on low output	kg/h	-			0,20 (*)		
Maximum burner pressure	mbar	7,2	10,6	13,9/17,6	16	17	16,5
Minimum burner pressure	mbar	3,0	4,4	5,7	6,3	6,6	6,6
Nozzle of the main burner	mm	5x Ø 2,15	5x Ø 2,15	5x Ø 1,85	5x Ø 1,4	5x Ø 1,3	5x Ø 1,2
Primary air opening	mm	2	1	1	7	7	5
* - on minimal output, only the middle section switched on							

19.ELEKTRISCHE SCHALTPLÄNE

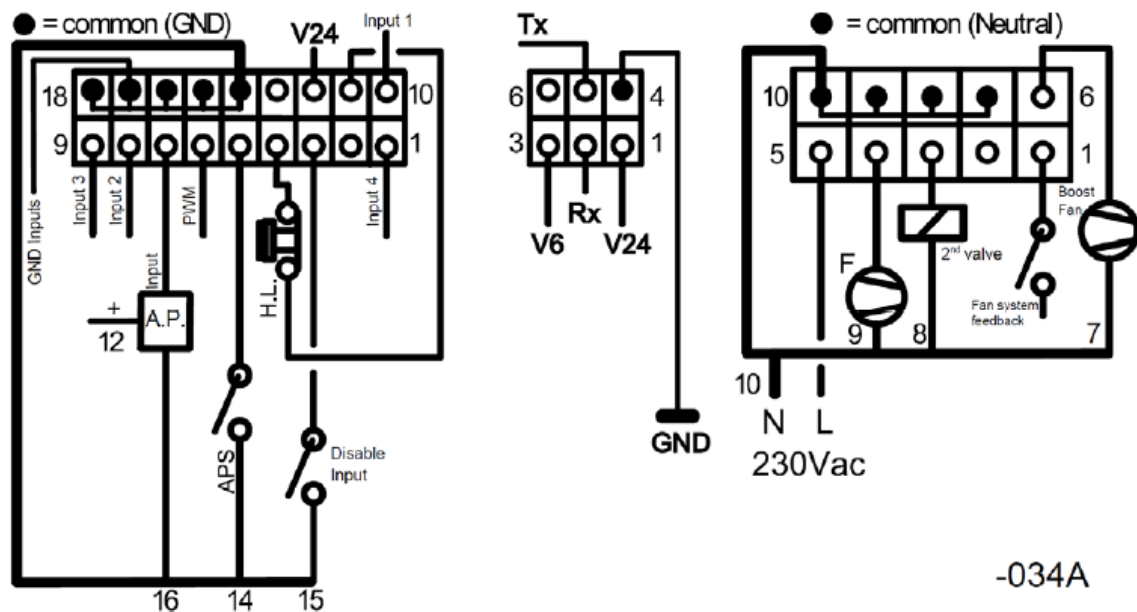
19.1. Schematische Darstellung



19.2.

60

19.3. Schaltplan des Gasreglers ESYS



Connector	Pin	Description	Connection
HIGH VOLTAGE (230V) CONNECTIONS			
X1	1	Molex Minifit	Fan system feedback
X1	2	Molex Minifit	---
X1	3	Molex Minifit	2nd (side) burner valve – L
X1	4	Molex Minifit	FAN power supply – L
X1	5	Molex Minifit	Main Power Line Phase – L
X1	6	Molex Minifit	Boost Fan – L
X1	7	Molex Minifit	Boost Fan – N
X1	8	Molex Minifit	2nd (side) burner valve – N
X1	9	Molex Minifit	FAN power supply – N
X1	10	Molex Minifit	Main Power Line Neutral – N
SAFETY EXTRA LOW VOLTAGE (SELV) CONNECTIONS			
X2	1	Molex Microfit	NC
X2	2	Molex Microfit	RX serial communication (MicroCom)
X2	3	Molex Microfit	NC
X2	4	Molex Microfit	GND (MicroCom)
X2	5	Molex Microfit	TX serial communication MicroCom)
X2	6	Molex Microfit	NC
X3	1	Molex Microfit	2nd (side) burner On/Off
X3	2	Molex Microfit	NC
X3	3	Molex Microfit	Disable – input
X3	4	Molex Microfit	Safety line (High limit, air valve) – input
X3	5	Molex Microfit	APS – input
X3	6	Molex Microfit	PWM – output
X3	7	Molex Microfit	Pressure sensor – input
X3	8	Molex Microfit	Domotica 2 – input (-)
X3	9	Molex Microfit	Domotica 3 – input (+)
X3	10	Molex Microfit	Domotica 1 – input (on/off)
X3	11	Molex Microfit	Safety line (High limit, air valve) – 24V
X3	12	Molex Microfit	Pressure sensor – 24V
X3	13	Molex Microfit	NC
X3	14	Molex Microfit	APS – Gnd
X3	15	Molex Microfit	Disable – Gnd
X3	16	Molex Microfit	Pressure sensor – Gnd
X3	17	Molex Microfit	Domotica – Gnd
X3	18	Molex Microfit	PWM – Gnd

20. GARANTIE

Planika Sp. z o.o. gewährt dem Kunden eine Qualitätsgarantie für das reibungslose Funktionieren der auf dem Verkaufsdokument angegebenen Ware. Die Garantie wird für einen bestimmten Zeitraum ab dem Kaufdatum festgelegt (auf der Grundlage der Garantiekarte zusammen mit der Kaufquittung). Die Garantiezeit beginnt zum Zeitpunkt des Kaufs des Originalprodukts durch den ersten Endverbraucher. Das Produkt kann aus mehreren separaten Teilen bestehen, und für die verschiedenen Teile können unterschiedliche Garantiezeiten gelten. Der Hersteller gewährt 2 Jahre Garantie ab Kaufdatum auf den reibungslosen Betrieb des Kamineinsatzes. Für die Abdichtung des Kamins gilt eine Garantie von 1 Jahr ab Kaufdatum des Geräts. Die Garantie erstreckt sich nicht auf: Dekorationselemente und Glas. Die Verwendung des Kamineinsatzes, die Art des Anschlusses an den Schornstein und die Betriebsbedingungen müssen in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung sein. Die Grundlage für die kostenlose Reparatur im Rahmen der Garantie ist eine Garantiekarte. Die Garantiekarte verfällt ohne Datum, Stempel, Unterschrift sowie ohne Änderungen, die von nicht autorisierten Personen vorgenommen wurden. Der Anspruch des Kunden auf die Garantie erlischt automatisch: nach Ablauf der Garantiezeit. Bei Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung, Lagerung, mangelhafte Wartung, Unvereinbarkeit mit den im Handbuch festgelegten Bedingungen und aus anderen Gründen, die nicht auf ein Verschulden des Herstellers zurückzuführen sind, entstehen, erlischt die Garantie. Im Falle einer Reklamation wenden Sie sich immer an Ihren Händler. Der Lieferant wird sich mit der Firma Planika in Verbindung setzen, wenn er es für notwendig erachtet. Die Werksgarantie gilt für 2 Jahre ab dem Kaufdatum. Einzelheiten zur Garantie sind auf der Website <https://www.planikafires.com/warranty-cards/> zu finden.

VERKÄUFER	
Name:	Siegel und Unterschrift des Verkäufers
Adresse:	
Tel/Fax:	
Verkaufsdatum:	
KÄUFER	
Name:	
Adresse:	
Tel/Fax:	
Kaufdatum:	
<p>Das Gerät muss von einem zertifizierten und qualifizierten Spezialist installiert werden, der über alle nach dem lokalen Recht erforderliche Qualifikationen verfügt. Außerdem soll das Gerät gemäß der in der Bedienungs- und Montageanleitung enthaltenen Anweisungen installiert werden.</p>	
<p>Hiermit erkläre ich, dass ich die Bedienungsanleitung und die Garantiebedingungen gelesen habe.</p>	
<p>Datum und lesbare Unterschrift des Käufers</p>	
INSTALLATEUR	
Name:	
Adresse:	
Tel/Fax:	
Datum der Inbetriebnahme:	
<p>Hiermit erkläre ich, dass die von meinem Unternehmen installierte Feuerstelle gemäß den geltenden Bauvorschriften und den in der Bedienungs- und Montageanleitung enthaltenen Anweisungen installiert wurde.</p> <p>Das installierte Gerät ist betriebsbereit.</p>	
<p>Siegel und Unterschrift des Installateurs</p>	

REGISTER DER GERÄTEÜBERPRÜFUNGEN	

VERZEICHNIS DER INSPEKTIONEN VON KONZENTRISCHEN ABGASSYSTEMEN	
Inspektion bei der Installation der Feuerstätte	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers
Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers
Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers
Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers
Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers	Datum, Unterschrift und Stempel des Schornsteinfegers